

Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2018



Impressum
Herausgeber:

Kreis Unna – Der Landrat
Steuerungsdiens
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna

Fon 02303 27-2710
Fax 02303 27-1397
sandra.linnenkamp@kreis-unna.de
www.kreis-unna.de
Druckerei des Kreises Unna
Oktober 2019

Druck
Stand

Inhalt

Vorwort.....	1
Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung	3
Rechtsgrundlagen	3
Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung	3
Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts	4
Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	6
Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen	8
Beteiligungen des Kreises Unna.....	9
Übersicht.....	9
Unmittelbare Beteiligungen.....	10
Mittelbare Beteiligungen.....	11
Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna	12
Wichtige Entwicklungen in 2018/ 2019	13
Darstellung der einzelnen Unternehmen und Einrichtungen	15
Abfallwirtschaft und Verkehr.....	15
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	17
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU).....	21
VKU-Verkehrsdienst GmbH	27
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG).....	28
MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA E)	32
MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B)	35
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)	38
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB).....	39
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA).....	42
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	47
GWA REsource Kreis Unna GmbH.....	50
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU).....	53
Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)	56
GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts (GWA Kommunal).....	58
Wohnungsbau.....	61
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS).....	62
Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur.....	67
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG).....	68
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	74
Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege	79
Umweltzentrum Westfalen GmbH.....	80

Gesundheitswesen.....	85
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH.....	86
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen).....	89
Sonstiges	95
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)	96
d-NRW AöR.....	100
Zweckverbände	103
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL).....	104
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland	106
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungs- akademie für Westfalen.....	107
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede.....	109
Kreditinstitute	111
Sparkasse UnnaKamen.....	112
Vereine	115
Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG).....	116
Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW)	121

Mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2018 werden die wesentlichen Aussagen und Daten aus den Unternehmen und Einrichtungen zusammengetragen, an denen der Kreis Unna unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Betrachtung erfolgt für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2018 und basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen der Beteiligungen.

Zur Darstellung der Entwicklung der jeweiligen Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage werden die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt. Darüber hinaus sind bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres 2019 aufgenommen worden, um ein möglichst aktuelles Bild der Beteiligungssituation zu geben.

Der Beteiligungsbericht ist dem Gesamtabschluss beizufügen. Da der Gesamtabchluss 2018 noch nicht ins Verfahren eingebracht wurde, wird der Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2018 vorgezogen und separat vorgestellt. Das seit dem 01.01.2019 geltende neue Haushaltsrecht (2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz und Kommunalhaushaltsverordnung) findet hier noch keine Anwendung.

Während in den Gesamtabchluss die Jahresabschlüsse der **wesentlichen** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises einbezogen (konsolidiert) werden und dabei Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der einbezogenen Einheiten und des Kreises insgesamt so dargestellt werden, als ob es sich um ein einziges Unternehmen handeln würde, gibt der Beteiligungsbericht eine breite Auskunft über **alle** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises Unna. In diesem Sinne wurde nach der Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. auch die Neue Philharmonie Westfalen e. V. in den Beteiligungsbericht aufgenommen.

Entsprechend dem Grundsatz der Öffentlichkeit ist der Beteiligungsbericht dem Kreistag und den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises Unna zur Kenntnis zu bringen. Eine Einsichtnahme ist während der Dienstzeiten direkt im Kreishaus Unna möglich oder jederzeit über die Internetseiten des Kreises Unna unter der Adresse www.kreis-unna.de.

Unna, im Oktober 2019



Michael Makiolla

Landrat



Rechtsgrundlagen

Den rechtlichen Rahmen für die Voraussetzungen und die Form der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung der Kommunen bilden die §§ 107 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), die gem. § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) für die Kreise entsprechend gelten.

Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung

Zunächst werden in § 107 Abs. 2 GO NRW folgende **Einrichtungen** herausgenommen, deren Betrieb nicht an die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 GO NRW gebunden ist (sog. „**nichtwirtschaftliche Betätigung**“):

1. Einrichtungen, zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur
(z. B. Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Museen),
 - Sport oder Erholung
(z. B. Sportanlagen, Erholungsheime, Bäder),
 - Gesundheits- oder Sozialwesen
(z. B. Krankenhäuser, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswezens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Im Gegensatz dazu ist als **wirtschaftliche Betätigung** gem. § 107 Abs. 1 GO NRW der Betrieb von **Unternehmen** zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Der Kreis Unna darf sich zur Erfüllung seiner Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleistungsnetzen einschl. der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Die Betätigung **außerhalb des Gemeindegebietes** setzt u. a. voraus, dass die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt werden. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf **ausländischen Märkten** ist nur zulässig, wenn weitere Voraussetzungen erfüllt sind. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

§ 107 Abs. 5 GO NRW bestimmt, dass vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW der Kreistag auf der Grundlage einer **Marktanalyse** über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten ist. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und den für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

Für den Bereich der **energiewirtschaftlichen Betätigung** besagt § 107 a GO NRW u. a., dass die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises steht.

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)

Gem. § 108 Abs. 1 GO NRW darf der Kreis Unternehmen und Einrichtungen in einer **Rechtsform des privaten Rechts** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei **Unternehmen** (§ 107 Abs. 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 GO NRW gegeben ist,
2. bei **Einrichtungen** (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ein wichtiges Interesse an der Gründung oder Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung des Kreises auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung des Kreises in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit steht,
5. der Kreis sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. der Kreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen

Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:

- a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
- b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
- c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
- d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschl. von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NRW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung des Kreises auf den Anteil des Kreises bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf der Kreis für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von § 87 GO NRW leisten.

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Aktiengesellschaft** nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann (§ 108 Abs. 4 GO NRW).

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechts-

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

form einer **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
 - a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
 - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
 - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
 - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht dem Kreis vorbehalten ist, und
2. der Kreistag den vom Kreis bestellten oder auf Vorschlag des Kreises gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist (§ 108 Abs. 5 GO NRW).

Gehören dem Kreis mehr als **50 v. H. der Anteile** an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss er gem. § 108 Abs. 3 GO NRW darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und dem Kreis zur Kenntnis gebracht wird,
 - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder im Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,

3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109 GO NRW) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW besagen, dass Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Ist der Kreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 v. H. an einer Gesellschaft beteiligt, dürfen die Vertreter des Kreises in einer Gesellschaft der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur nach vorheriger Entscheidung des Kreistages zustimmen. Für den Kreis selbst müssen die Gründungs- bzw. die Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sein (§ 108 Abs. 6 Satz 1 GO NRW).

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

Öffentlich-rechtliche Organisationsformen

Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW)

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbstständige wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt werden.

Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NRW) | Gemeinsame Kommunalunternehmen (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Mit der rechtsfähigen **Anstalt des öffentlichen Rechts** hat der Gesetzgeber den Kommunen eine Organisationsform des öffentlichen Rechts angeboten, die eine größere Selbstständigkeit gewährt als der Eigenbetrieb, die mit der GmbH vergleichbar ist und die bestimmte Vorteile des öffentlichen Rechts aufweist (u. a. kann die Anstalt hoheitlich tätig werden).

Anstalten des öffentlichen Rechts sind selbstständige Rechtspersönlichkeiten. Die Rechtsverhältnisse der Anstalt werden durch Satzung geregelt.

Der Kreis haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).

Seit dem Jahr 2007 können auch mehrere Gemeinden und Kreise zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Anstalt des öffentlichen Rechts in gemeinsamer Trägerschaft** führen (gemeinsames Kommunalunternehmen.)

Zweckverbände (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Gemeinden und Gemeindeverbände können sich zu Zweckverbänden zusammenschließen, um Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen; für Pflichtaufgaben können sie auch zusammengeschlossen werden.

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung. Seine Rechtsverhältnisse werden durch eine Verbandssatzung geregelt.

Die Kommune im Wirtschaftsverkehr

Grundregeln für die Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung (§ 107 GO NRW)

Unternehmen

Wirtschaftliche Betätigung: Leistung auch von Privaten mit Gewinnerzielungsabsicht möglich

§ 107 Abs. 1 GO NRW

- Öffentlicher Zweck:

Das wirtschaftliche Engagement darf nicht allein der Gewinnerzielung dienen; es kann immer nur ein Instrument zur Erfüllung kommunaler Aufgaben sein
- Art und Umfang stehen in angemessenem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises
- Bei Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs, sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen:

Der öffentliche Zweck kann durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden

Einrichtungen

Keine wirtschaftliche Betätigung

§ 107 Abs. 2 GO NRW

- gesetzliche Verpflichtung
- sozialer, kultureller Bereich
- Straßenreinigung, Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehrsförderung, Wohnraumversorgung
- Umweltschutz, insbes. Abfall, Abwasser sowie Messe- und Ausstellungswesen
- Deckung des Eigenbedarfs

Organisationsformen

Öffentlich-rechtlich

- * Regiebetrieb
- * Eigenbetrieb
- * Rechtsfähige Anstalt
- * Zweckverband

Privatrechtlich

- * GmbH
- * AG
- * andere Formen, z. B. KG, soweit Möglichkeit der Haftungsbegrenzung gem. § 108 Abs. 1 GO NRW

Grundlagen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung

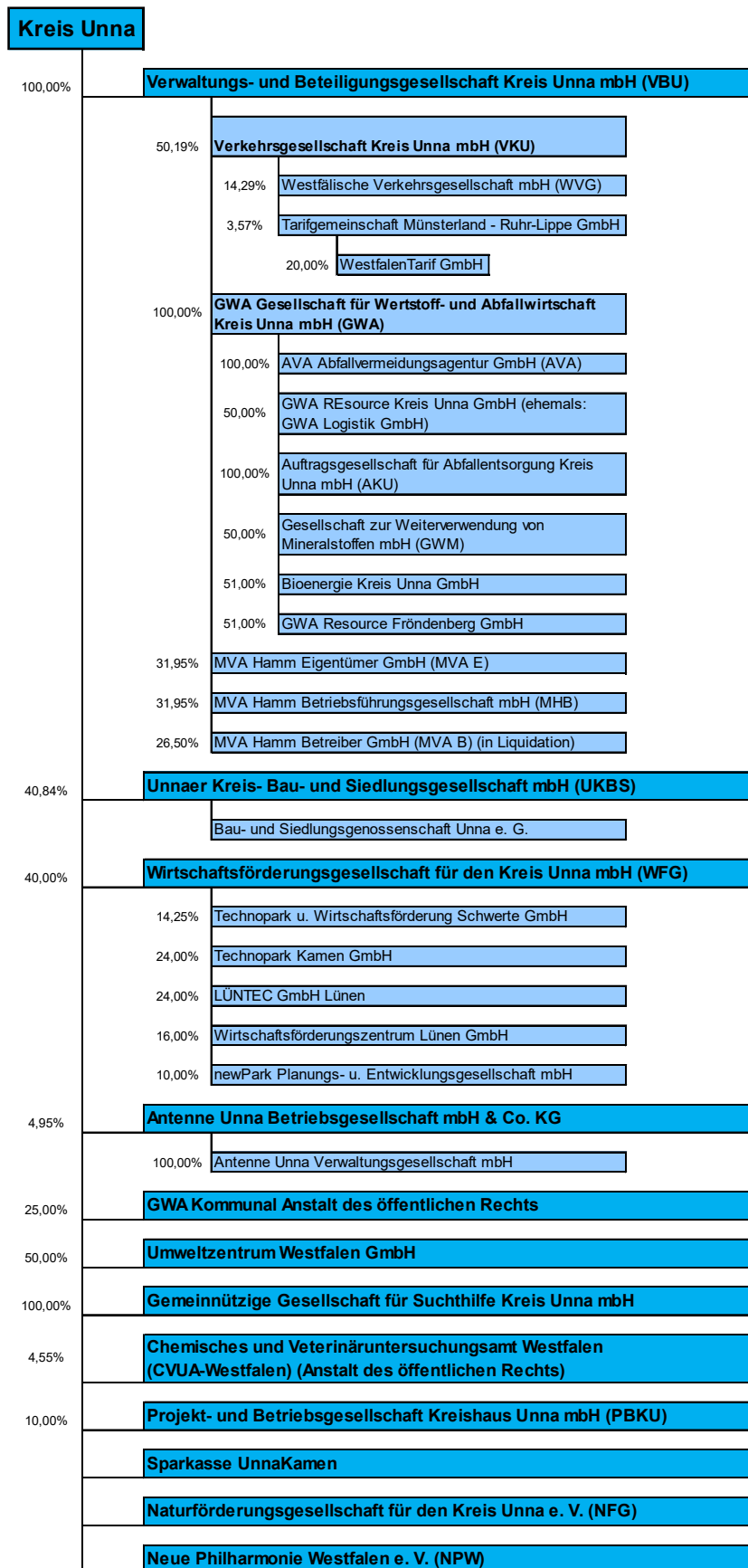
Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen

Die Vertretung des Kreises in den Gremien der Unternehmen ist in § 113 GO NRW geregelt.

- Die Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen der Kreis unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die **Interessen des Kreises** zu verfolgen.
- Sie werden vom **Kreistag bestellt** bzw. vorgeschlagen.
- Sie sind an **Beschlüsse** des Kreistages und seiner Ausschüsse **gebunden** (kein freies Mandat).
- Sie haben ihr Amt auf Beschluss des Kreistages jederzeit **niederzulegen** (Abberufungsmöglichkeit).
- Sind **zwei oder mehr** Vertreter zu bestellen, muss der **Landrat** oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete des Kreises dazuzählen.
- Bei **Kapitalgesellschaften** muss der Kreis darauf hinwirken, dass ihm bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages das **Recht** eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden.
- Die Vertreter haben den Kreistag über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu **unterrichten** (Unterrichtungspflicht).
- Wird ein Vertreter aus seiner Tätigkeit in einem Organ **haftbar** gemacht (z. B. §§ 93, 116 AktG, § 708 BGB), so hat der Kreis ihm den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist der Kreis schadenersatzpflichtig, wenn sein Vertreter nach Weisung des Kreistages oder eines Ausschusses gehandelt hat (Freistellungsansprüche).
- Ist dem Kreis das Recht eingeräumt, **Mitglieder des Vorstandes** oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, **entscheidet der Kreistag**.

Vertretung des Kreises in Unternehmen oder Einrichtungen § 113 GO NRW	
Zweck	Sicherung angemessener Einflussmöglichkeiten in Überwachungsorganen
Gremien	Beiräte, Ausschüsse, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräte und Vorstände von juristischen Personen oder Personenvereinigungen
Verfahren	Kreistag Beschluss oder Wahl / Verhältniswahl
	Grundsatz: freies Ermessen des Kreistages Ausnahme: bei zwei oder mehr Vertretern - zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises - Ausnahme: Bestellung / Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen)
Rechte und Pflichten	Vertreter des Kreises
	Grundsatz: Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung Ausnahme: Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften - Sonderregelung in §§ 93, 116 Aktiengesetz, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz - Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision)

Beteiligungen des Kreises Unna



Stand: 31.12.2018

Beteiligungen des Kreises Unna

Unmittelbare Beteiligungen

unmittelbare Beteiligungen	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Jahres- überschuss / -fehlbetrag GuV €	finanzielle Auswirkungen im Jahr 2018 Belastung (-) Entlastung (+) €
		€	%				
Abfallwirtschaft und Verkehr							
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	3.444.062	3.444.062	100,00	15.287.365	18.805.004	-3.046.837	0
GWA Kommunal AöR	30.000	10.000	33,33	42.575	2.405.403	14.685	4.179
Wohnungsbau							
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	2.600.000	1.061.850	40,84	24.804.384	110.294.884	944.960	214.515
Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur							
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	3.032.500	1.213.000	40,00	12.569.049	53.350.433	50.464	-912.044
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	250.000	12.363	4,95	293.132	987.111	238.580	23.332
Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege							
Umweltzentrum Westfalen GmbH	25.600	12.800	50,00	286.596	976.565	-2.200	-162.552
Gesundheitswesen							
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	25.000	25.000	100,00	143.449	236.566	-35.708	-710.000
Chemisches Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen)	220.000	10.000	4,55	5.130.994	15.766.360	141.891	-701.919
Sonstiges							
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH	25.000	2.500	10,00	615.603	20.326.609	-198.434	-
d-NRW AöR	1.228.000	1.000	0,08	2.756.752	6.861.446	0	-
Zweckverbände							
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)		-	-				-
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland		-	-				-75.657
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen		-	-				-15.807
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede		-	-				-
Kreditinstitute							
Sparkasse UnnaKamen							
Vereine							
Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)							-199.321
Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW)				13.967	2.532.886	5.698	-618.637
Summe für das Geschäftsjahr 2018		5.792.575					-3.153.910
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2017		5.791.575					-1.636.283

Hinweis:

Als Wert der Beteiligung wird immer der Anteil am Stammkapital dargestellt.

Mittelbare Beteiligungen

Zur Transparenz aller Beteiligungen, die der Kreis Unna an Unternehmen und Einrichtungen hält, ist auch die Information über mittelbare Beteiligungen (d. h. eine Gesellschaft, an der der Kreis Unna Anteile hält, beteiligt sich ihrerseits an anderen Gesellschaften) von Bedeutung.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über diejenigen mittelbaren Beteiligungen, die von ihrer Aufgabe und der Zusammensetzung der Anteilseigner her eng mit dem Kreis Unna verbunden sind.

mittelbare Beteiligungen	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Jahres- überschuss / -fehlbetrag GuV €
		€	%			
Abfallwirtschaft und Verkehr						
über Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)						
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	3.856.100	1.935.170	50,19	4.495.650	23.174.404	0
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	5.150.000	1.645.425	31,95	9.859.701	14.298.513	4.709.701
MVA Hamm Betreiber-GmbH (in Liquidation)	520.000	137.800	26,50	533.380	568.340	-3.916
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	511.292	163.378	31,95	7.002.094	11.679.005	6.461.957
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	4.601.627	4.601.627	100,00	13.709.426	42.633.939	8.317.799
über Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)						
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	31.000	100,00	219.508	307.049	14.431
GWA REsource Kreis Unna GmbH (ehemals: GWA Logistik GmbH)	50.000	25.000	50,00	4.580.016	8.794.857	3.422.226
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	50.000	100,00	126.572	1.150.717	76.572
Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)	110.000	55.000	50,00	146.086	1.939.287	36.086
Bioenergie Kreis Unna GmbH	50.000	26.000	51,00	48.000		-2.000
GWA Resource FröndenberG GmbH	50.000	26.000	51,00	49.000		-1.000
über Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)						
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	2.214.500	316.360	14,29	2.214.500	13.380.770	0
Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur						
über Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)						
TechnoPark u. Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	1.600.000	228.000	14,25			
Technopark Kamen GmbH	105.000	25.200	24,00			
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	511.292	122.710	24,00			
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	52.000	8.320	16,00			
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	559.000	55.900	10,00			
über Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG						
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	26.000	100,00			
Zweckverbände						
über Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rur-Lippe (ZRL)						
Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)		-	-			
Summe für das Geschäftsjahr 2018		9.478.890				
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2017		8.667.390				

Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna

Die Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna ist organisatorisch beim Fachdienst 10 – **Steuerungsdienst** – angesiedelt. Das zentrale Beteiligungsmanagement bildet dabei eine Schnittstelle zwischen Politik, Fachbereichen, Unternehmen und Aufsichtsbehörde.

Diese Aufgabe umfasst neben der Verwaltung der Beteiligungen – also z. B. dem Sammeln beteiligungsrelevanter Daten, der Überwachung der Einhaltung von Gesellschafts-, Steuer-, EU- und Gemeindevirtschaftsrecht und der jährlichen Berichterstattung – insbesondere die

- Vorbereitung der Entscheidungen des Kreistages, die im Hinblick auf die Stellung des Kreises als Gesellschafter zu treffen sind,
- Vorbereitung von Gremiensitzungen für die kommunalen Vertreter des Kreises, Beratung und Information der politischen Organe,
- Vorbereitung und Abwicklung von Gesellschaftsgründungen (einschl. Prüfung der Ausgestaltung von Gesellschaftsverträgen/Satzungen),
- Analyse der Wirtschaftspläne und Geschäftsberichte,
- Umsetzung der haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen (z. B. Gewinnverwendung/Verlustabdeckung),
- Bearbeitung genereller Finanzfragen in Bezug auf Kapitalausstattung, Gewährung von Gesellschafterdarlehen oder Bürgschaften,
- Durchführung der Anzeigeverfahren gegenüber der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Bei der im Hinblick auf Entstehungshintergrund, finanzielle Auswirkungen sowie dem Ausdruck kreisspezifischer Politik sehr unterschiedlichen Zusammensetzung der Beteiligungen des Kreises Unna ergibt sich dabei eine vielschichtige Aufgabenstruktur.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Bedeutung der Beteiligungen und der politischen Verantwortung, die dem Kreis Unna aus seiner (Mit-)Eigentümerstellung heraus zufällt, ist eine gezielte Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik und Unternehmen unerlässlich.

Verschmelzung der VKU-Verkehrsdienst GmbH auf die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH

Aufgrund der im Jahr 2017 in Kraft getretenen Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes machte eine Weiterführung der VKU-Verkehrsdienst GmbH (VKU-VD) keinen Sinn mehr. Daher wurde die Gesellschaft zum 01.08.2018 auf die VKU verschmolzen.

Weitere Umsetzung der Umstrukturierung des MVA-Hamm Verbundes

Der MVA Hamm-Verbund wurde zum 01. Januar 2018 neu strukturiert. Die Aufgaben bzw. Tätigkeiten der bisher vier Gesellschaften des Verbundes – MVA Hamm Eigentümer-GmbH, MVA Hamm Betreiber-GmbH, MVA Hamm Betreiber Holding GmbH und MVA Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH –, an denen die VBU mit unterschiedlichen Anteilen beteiligt war, wurden neu strukturiert und werden nunmehr durch die MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA E) und die MVA Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) wahrgenommen. In diesem Zusammenhang erweiterte die VBU ihren Beteiligungsumfang an der MVA E sowie der MHB. Die MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B) befindet sich seit dem 01.07.2018 in Liquidation, die Geschäftsanteile an der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH werden ab dem 01.07.2018 nur noch von der EDG Holding GmbH gehalten.

Brand der Wertstoffaufbereitungsanlage der GWA in Bönen

Ein Brand zerstörte im Juli 2018 wesentliche Teile der Wertstoffaufbereitungsanlage der GWA in Bönen. Das Ereignis zieht signifikante Auswirkungen nach sich.

Überarbeitung des Gesellschaftsvertrags der UKBS

Der Gesellschaftsvertrag der UKBS wird derzeit überarbeitet. Gründe hierfür sind u. a. die möglichst weitgehende Vereinheitlichung der Gesellschaftsverträge der Beteiligungen des Kreises Unna, die Anpassung an aktuelles Gemeindewirtschaftsrecht und eine Verschlankung des Vertrags durch den Entfall nicht notwendiger oder zeitlich überholter Regelungen.

GWA Kommunal AöR

Die **Stadt Kamen** ist zum 01.01.2019 zur GWA Kommunal AöR beigetreten. Dadurch erhöht sich das Stammkapital.

Tochtergesellschaften der GWA

Die **GWA Logistik** ist rückwirkend zum 01.01.2018 in die **GWA Resource Kreis Unna GmbH** übergegangen. In dieser kooperieren die GWA und die Fa. Remondis im Bereich der Gewerbekundenentsorgung.

Die **GWA Resource Fröndenberg GmbH** und die **Bioenergie Kreis Unna GmbH (BKU)** werden erst ab dem Berichtsjahr 2019 in den Beteiligungsbericht aufgenommen, da für das Rumpfgeschäftsjahr 2018 in Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften des HGB auf einen geprüften Jahresabschluss verzichtet wurde. Im Rumpfgeschäftsjahr kam es zu keinen relevanten Buchungen.

d-NRW AöR

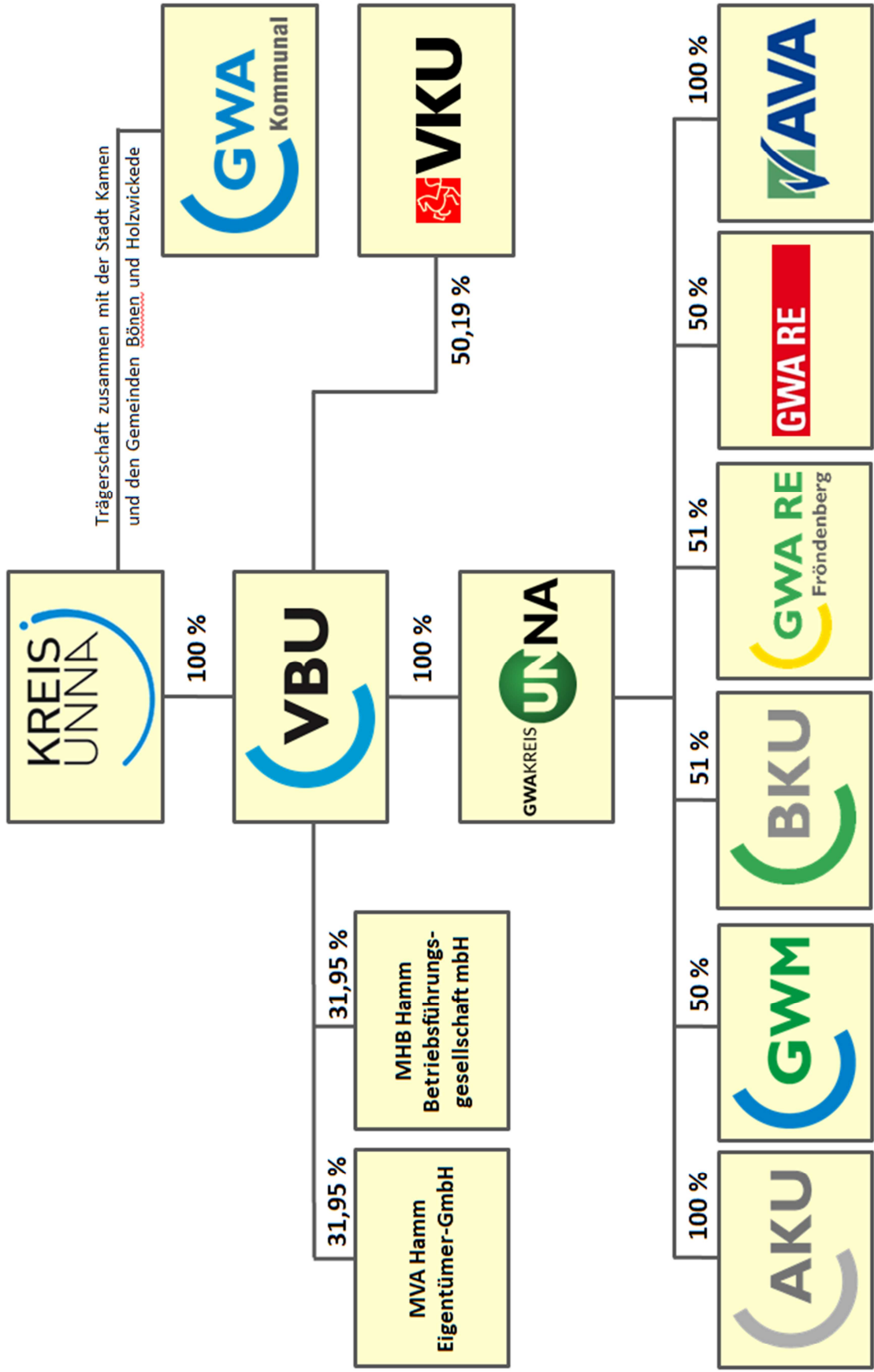
Rückwirkend zum 01.01.2017 ist der Kreis Unna der vom Land NRW initiierten Anstalt öffentlichen Rechts d-NRW AöR beigetreten, welche ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung unterstützt. Sie wird erstmals ab diesem Berichtsjahr im Beteiligungsbericht dargestellt.

Aufnahme von Vereinen in den Beteiligungsbericht

Im letzten Beteiligungsbericht wurde mit der Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e.V. (NFG) erstmals ein kreispolitisch bedeutsamer Verein in den Beteiligungsbericht aufgenommen. Nunmehr ist auch für den Trägerverein Neue Philharmonie Westfalen e.V. (NPW) ein Beitrag erstellt worden.

Abfallwirtschaft und Verkehr

Organisation des VBU-Verbundes im Kreis Unna



Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben im Kreis Unna sowie Management- und Verwaltungsaufgaben für Gesellschaften, an denen die VBU bzw. der Kreis Unna als alleiniger Gesellschafter der VBU beteiligt ist. Der Unternehmensgegenstand umfasst auch die Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten durch Tochtergesellschaften.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.444.062,11 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	3.444.062,11	100

Zusätzlich zu der Stammkapitaleinlage hat der Kreis Unna die Verpflichtung übernommen, eine in die Kapitalrücklagen einzustellende weitere Einlage von insgesamt 3,27 Mio. € in bar einzuzahlen. Durch Entnahme aus der Kapitalrücklage der VBU wurden 2001 bis 2015 davon rd. 2,7 Mio. € an den Kreis Unna zurückgeführt.

Gründung

04.11.1997

Gesellschaftsvertrag

04.11.1997 i. d. F. vom 20.12.2016

Gesellschaftszweck

Die VBU übernimmt die Holding-Funktion im Bereich der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten des Kreises Unna. Sie bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“ sowie andere Immobilien im Konzernverbund. Der Unternehmensgegenstand umfasst auch die Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten durch Tochtergesellschaften. Durch die Erfüllung von Aufgaben der Daseinsvorsorge wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Gérard

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Wilhelm Jasperneite (Vorsitzender)	Kreis Unna
Martina Eickhoff (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Heinz Appel	Kreis Unna
Brigitte Cziehso	Kreis Unna
Herbert Goldmann	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
Christine Hupe	Kreis Unna
Helmut Krause	Kreis Unna
Maria Lipke	Kreis Unna
Martina Plath	Kreis Unna

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Dr. Detlef Timpe (ab 31.01.2018 bis 03.07.2018) (Vorsitzender)	Kreis Unna
KD Mike-Sebastian Janke (ab 03.07.2018) (Vorsitzender)	Kreis Unna
Paul-Heinz Kranemann (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Bernd Engelhardt	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna
Dieter Mendrina	Kreis Unna
Gerd Oldenburg	Kreis Unna
Ursula Schmidt	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna
Werner Sell	Kreis Unna
Margarethe Strathoff	Kreis Unna

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt mit Ausnahme eines nebenamtlichen Geschäftsführers kein eigenes Personal.

Gem. Geschäftsbesorgungsvertrag greift die VBU auf die personellen Ressourcen der GWA zurück.

Leistungen

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 08.12.2003 zur Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft hat sich die VBU ab 01.09.2005 von den eigenen operativen Geschäftstätigkeiten in der Abfallwirtschaft getrennt und beschränkt sich seither auf die Wahrnehmung typischer Holdingfunktionen, insbesondere auf die unternehmenspolitische/strategische Steuerung der Gruppe sowie auf das Bewirtschaften der Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Vermögenswerte. In 2005 sind sämtliche Entsorgungs- und Verbrennungsverträge von der VBU auf die Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna GmbH (AKU) übertragen worden.

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Die VBU bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“, die nach Erwerb, Sanierung und Ausbau durch die VBU seit 2002 an die VBU-Tochter und abfallwirtschaftliche Führungsgesellschaft GWA langfristig vermietet ist.

Im Sinne einer strategischen Beteiligungsteuerung der wirtschaftlich relevanten Mehrheitsbeteiligungen des Kreises Unna hat die VBU die bisher vom Kreis Unna gehaltenen Geschäftsanteile an der Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU) zum 01.01.2017 übernommen.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100,00
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	1.653.800	31,95
MVA Hamm Betreiber-GmbH	137.800	26,50
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	1.090.800	31,95
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.935.300	50,19

Die Beteiligungserträge der VBU belaufen sich im Geschäftsjahr 2018 insgesamt auf 4.712 T€ (Vorjahr: 4.635 T€).

Mit der VKU besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Weiterentwicklung des MVA Hamm-Verbundes

Zur Fortsetzung des MVA Hamm-Verbundes über den 31.12.2017 hinaus wurde zunächst in 2012 über einen Konsortialvertrag für die Abfallanlieferung an die MVA Hamm gemeinsam mit den Entsorgungsträgern Stadt Dortmund und Stadt Hamm eine vertragliche Grundlage zur Veränderung der Beteiligungsquoten im Verbund ab 01.01.2018 geschaffen.

Durch die Ende 2015 in den Entsorgungsgesellschaften der Kreise Soest und Warendorf getroffenen Entscheidungen zur weiteren Belieferung der MVA Hamm ab 2018 sind nunmehr ab dem 01.01.2018 die Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest mbH (EVB) und die Kommunale Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG kommunal) hinzugekommen.

Nach abschließenden Verhandlungen in 2015 und 2016 zur zukünftigen Verteilung der Abfallmengen und gleichlaufend der Gesellschaftsanteile an den MVA Hamm-Verbund Gesellschaften haben die Ergebnisse ihren Niederschlag in einem überarbeiteten

Konsortialvertrag gefunden, der den im Jahr 2012 geschlossenen Vertrag zwischenzeitlich ersetzt hat.

Der MVA Hamm-Verbund wurde zum 01. Januar 2018 neu strukturiert. Die Aufgaben bzw. Tätigkeiten der bisher vier Gesellschaften des Verbundes – MVA Hamm Eigentümer-GmbH, MVA Hamm Betreiber-GmbH, MVA Hamm Betreiber-Holding GmbH und MVA Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH –, an denen die VBU mit unterschiedlichen Anteilen beteiligt war, wurden neu strukturiert und werden nunmehr durch die MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA E) und die MVA Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) wahrgenommen. In diesem Zusammenhang erweiterte die VBU ihren Beteiligungsumfang an der MVA E sowie der MHB. Die MVA E ist Eigentümerin der Müllverbrennungsanlage in Hamm und vermietet diese zu einem bis zum 31. Dezember 2022 fest vereinbarten Pachtzins an die MHB.

Die infolgedessen nicht mehr benötigte MVA Betreiber GmbH wird liquidiert, während die MVA Betreiber Holding GmbH von der EDG Holding GmbH, Dortmund, als Vorratsgesellschaft weitergeführt wird.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die VBU erwirtschaftete in 2018 einen **Jahresfehlbetrag** von -3.047 T€ (bedingt durch Aufwendungen aus Verlustübernahme für die VKU i. H. v. rd. 7,6 Mio. €) und liegt damit um 28 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres von -3.075 T€. Der deutlich über dem Plan (-2.808 T€) liegende Jahresfehlbetrag resultiert insbesondere aus dem um -373 T€ höheren Verlustausgleich bei der VKU.

Der **Bilanzgewinn** von 5.912.822,01 € setzt sich aus dem Gewinnvortrag von 8.959.658,70 € und dem Jahresfehlbetrag in Höhe von -3.046.836,69 € zusammen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Einzelabschluss

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	6.908.977	9.727.070	11.527.599	1.800.529	18,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	811.807	749.185	686.870	-62.315	-8,3
III. Finanzanlagen	6.097.170	8.977.886	10.840.730	1.862.844	20,7
B. Umlaufvermögen	11.727.141	12.567.615	7.274.757	-5.292.858	-42,1
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.142.560	2.773.156	3.950.928	1.177.772	42,5
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.584.581	9.794.459	3.323.829	-6.470.630	-66,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.648	2.648	2.648	0	0,0
Bilanzsumme	18.638.766	22.297.333	18.805.004	-3.492.329	-15,7
Passiva					
A. Eigenkapital	18.528.888	18.334.201	15.287.365	-3.046.837	-16,6
I. gezeichnetes Kapital	3.444.062	3.444.062	3.444.062	0	0,0
II. Kapitalrücklage	549.894	3.430.480	3.430.480	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	12.034.932	8.959.659	5.912.822	-3.046.837	-34,0
B. Rückstellungen	51.400	36.900	59.902	23.002	62,3
C. Verbindlichkeiten	19.286	3.890.862	3.426.193	-464.669	-11,9
D. Latente Steuern	39.192	35.370	31.545	-3.825	-10,8
Bilanzsumme	18.638.766	22.297.333	18.805.004	-3.492.329	-15,7
Gewinn- und Verlustrechnung					
	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Erlöse	175.071	189.273	279.211	89.937	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	103	1.299	2.740	1.442	111,0
Erträge aus Beteiligungen	4.223.382	4.635.460	4.711.934	76.473	1,6
Zinsen u.ä. Erträge	13.594	22.896	7.979	-14.917	-65,1
Erträge	4.412.150	4.848.929	5.001.864	152.935	3,2
Materialaufwand	15.297	12.016	0	-12.016	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	61.799	62.623	62.315	-308	-0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	259.637	221.544	344.451	122.908	55,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	2.940	705	972	267	37,8
Aufwendungen aus Verlustübernahme		7.475.560	7.573.465		
Aufwendungen	339.673	7.772.448	7.981.204	110.851	1,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.072.477	-2.923.520	-2.979.340	42.085	-1,4
Steuern	57.657	151.754	67.497	-84.257	-55,5
Jahresergebnis	4.014.821	-3.075.273	-3.046.837	28.437	-0,9
Gewinnvortrag	8.020.112	12.034.932	8.959.659	-3.075.274	-25,6
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	12.034.932	8.959.659	5.912.822	-3.046.837	-34,0

Der Jahresfehlbetrag 2018 von 3.046.836,69 € wird zusammen mit dem Gewinnvortrag i. H. v. 8.959.658,70 € auf neue Rechnung vorgetragen und ein Bilanzgewinn von 5.912.822,01 € festgestellt.

Kennzahlen		2016	2017	2018
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	99,4	82,2	81,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	22,0	-15,9	-16,6
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	21,9	-13,1	-15,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	268,2	188,5	132,6
Kennzahlen ergeben sich aufgrund des negativen Jahresergebnisses				

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Ausblick

Die Gesellschaft sieht sich keinen bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken ausgesetzt, da die gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen des MVA-Hamm-Verbundes beständig ist. Auch bei der GWA werden sich aufgrund der stabilen Geschäftsentwicklung zukünftig weiterhin gute Ergebnisse planmäßig erzielen lassen.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die VBU deutlich positive Ergebnisbeiträge aus der GWA sowie dem MVA-Verbund über dem Niveau des Geschäftsjahres 2018. Ein derzeit bei der VKU erwarteter Verlust in Höhe von 8,2 Mio. € wird diese positive Entwicklung jedoch mindestens kompensieren. Die zu erwartende Ausgleichsverpflichtung an die VKU kann aus dem zum Jahresende 2019 zu erwartenden Bilanzgewinn geleistet werden.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft war von 2007 bis 2009 nach HGB zur Aufstellung eines **Konzernabschlusses** verpflichtet. Obwohl seit 2010 die Kriterien der größenabhängigen Befreiungen gem. § 293 HGB erfüllt sind, wird weiterhin ein Konzernabschluss erstellt, um die Voraussetzungen für die Aufstellung des Gesamtabchlusses für den Kreis Unna zu schaffen. Vorstehend wird der Einzel- und nicht der Konzernabschluss abgebildet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Ziel der Arbeit der VKU ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.856.100 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.935.170	50,19
Stadt Lünen	632.050	16,39
Kreisstadt Unna	353.910	9,18
Stadt Kamen	311.320	8,07
Stadt Bergkamen	296.030	7,68
Stadt Werne	197.970	5,13
Gemeinde Bönen	53.220	1,38
Gemeinde Holzwickede	42.280	1,10
Stadt Selm	34.150	0,89
	3.856.100	100,00

Die Geschäftsanteile der VBU gewähren gem. Gesellschaftsvertrag vom 24.04.2017 ein dreifaches Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung.

Gründung

27.07.1908

Gesellschaftsvertrag

24.04.2017

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge und damit übt die

Gesellschaft die Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung des Verkehrsgebietes aus.

Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr als interner Betreiber für den Kreis Unna einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete benachbarter Aufgabenträger nach der VO (EG) Nr. 1370/2007. Eine Teilnahme an wettbewerblichen Vergabeverfahren für die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste außerhalb des Kreises Unna ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind. Sie beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber. Der öffentliche Zweck ist somit gegeben.

Verschmelzung der VKU-VD auf die VKU

Aufgrund der im Jahr 2017 in Kraft getretenen Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) wurde die VKU-VD zum 01.08.2018 auf die VKU verschmolzen. In diesem Zusammenhang erhöhte sich der Personalbestand der VKU deutlich auf insgesamt 204 Mitarbeiter (Stand 31.12.2018); der Personalaufwand nahm um 2.004 T€ auf 9.634 T€ zu; das Bilanzbild der VKU weist somit insbesondere keine kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mehr aus.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. Wirtsch.-Ing. André Pieperjohanns

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) wahrgenommen. Durch die gemeinsame Servicegesellschaft WVG werden alle zentralisierbaren Aufgaben von Personalmanagement über Finanzen und Controlling, Bus-Einkauf und Tarifgestaltung bis hin zur IT-Infrastruktur effektiv und kostengünstig übernommen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, davon 6 Arbeitnehmervertretern.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)	Kreis Unna
BM Werner Kolter (1. stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Thomas Tralle (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmer
Anke Schneider	Kreis Unna
Günter Bremerich	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
BM Mario Löhr	Stadt Selm
Dirk Lampersbach	Gemeinde Bönen
Dr. Uwe Liedtke	Stadt Kamen
Klaus Lamczick	Stadt Lünen
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Jens Schmülling	Stadt Bergkamen
Frank Lausmann	Gemeinde Holzwickede
Rüdiger Budde	Arbeitnehmer
Gerhard Klapper	Arbeitnehmer
Roland Henrichs	Arbeitnehmer
Tarek Boudlal	Arbeitnehmer
Heike Kopp	Arbeitnehmerin

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Martin Niessner
LR Michael Makiolla
Andreas Gérard

Vertreter im Verhinderungsfall:

Sascha Alexander Kudella

Personalbestand

185 Mitarbeiter
davon: 24 Teilzeitkräfte

Leistungen

	2017	2018
Beförderungsleistung öffentlicher Linienverkehr (Fahrgäste)	15.396.000	15.266.000
Fahrleistung (km)	8.023.000	8.146.000
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	7.932.000	8.054.000
- Eigenverkehre	4.143.000	4.083.000
- Fremdverkehre	3.880.000	4.063.000
Anzahl der Linien	107	107
Omnibusse	181	185
- eigene	79	79
- angemietete	102	106

Linien- und Schülerverkehre

Auf einer Linienlänge von rd. 2.000 km wird öffentlicher Linienverkehr betrieben. Mit eigenen und angemieteten Fahrzeugen des Personenverkehrs

wurden Fahrleistungen von rd. 8,2 Mio. km erbracht. Auf die Anmietungsverkehre (Kooperation mit rd. 25 regionalen privaten Partnern) entfiel ein Anteil von rd. 49,9 % der Fahrleistung.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe integriert.

Im Geschäftsjahr 2018 beförderte die VKU insgesamt rd. 15,3 Mio. Fahrgäste. Das entspricht einem Rückgang um rd. 0,9 % gegenüber dem Vorjahr. Der sogenannte Jedermannverkehr entwickelte sich mit -0,81 % unter dem Vorjahresniveau. Im für das Unternehmen besonders wichtigen Ausbildungsverkehr ging die Zahl der Fahrgäste, die Schulträgerkarten erhalten, um 0,12 % zurück. Der Freiverkauf von Schülerkarten verzeichnete einen Rückgang um 4,4 %, so dass der Ausbildungsverkehr insgesamt um 1,37 % zurückgegangen ist. An einem Schultag nutzten im Mittel rund 33.800 Schüler Busse der VKU.

Seit 2013 führt die VKU im Auftrag des Kreises Unna das Projekt „JederBus“ durch, das sich mit dem Thema Inklusion und ÖPNV befasst, um beeinträchtigte Menschen mobiler zu machen. Die Quote für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten beträgt 6,57 %.

Das Nachtbusprojekt erfreut sich seit Jahren einer großen Beliebtheit. Weitere Projekte wie NimmBus sind lediglich einige Beispiele dafür, wie sehr sich die VKU an den Kunden, deren Mobilität und Umweltschutz orientiert.

Um Kunden mit dem Busverkehr vertraut zu machen und ihnen die Vorteile des Nahverkehrs zu vermitteln, bietet die VKU verschiedene Projekte an, wie den VKU-Infostand auf Wochenmärkten, Informationsveranstaltungen zum ÖPNV für Geflüchtete oder die Mobilitätsberatung für Jobcenter-Kunden.

Seit 2010 gibt die VKU im Auftrag des Kreises Unna ein um die Hälfte ermäßigtes Sozialticket aus. Antragsberechtigt sind Empfänger von Sozialleistungen nach Sozialgesetzbuch I und II, Bundesversorgungsgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz. Der Differenzbetrag wird durch Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen ausgeglichen.

Die VKU unterhält auf eigenen Grundstücken in Lünen sowie am Geschäftssitz in Kamen ihre beiden Betriebshöfe.

Die Servicezentrale fahrtwind in Kamen und in Lünen steht den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Mit der fahrtwind-App wurde ein Angebot besonders für die junge Zielgruppe geschaffen, das quasi als vir-

tuelle Servicezentrale u. a. Auskünfte für Bus, Bahn und Fahrrad bietet und so die Verkehrsmittel des Umweltverbundes miteinander kombiniert.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	316.360	14,29
Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH	1.000	3,57
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	1.200	0,31

Über die Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH besteht eine mittelbare Beteiligung an der WestfalenTarif GmbH.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** verringerte sich im Wesentlichen infolge der Verschmelzung mit der VKU-VD auf 23.174 T€ (Vorjahr: 26.858 T€). Das Anlagevermögen stieg um 558 T€ auf 14.513 T€. Die Zunahme ist hauptsächlich durch die Investition in neue Omnibusse begründet. Das Umlaufvermögen nahm aufgrund der Verschmelzung der VKU-VD auf die VKU um rd. 4.242 T€ auf 8.661 T€ ab.

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit einem Betrag von 4.496 T€ unverändert. Bei den Rückstellungen war eine Steigerung um rd. 259 T€ auf 2.793 T€ zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten sanken um rd. 3.848 T€ auf 15.574 T€.

Das Anlagevermögen ist nicht vollständig durch langfristiges Kapital finanziert. Es ergab sich eine stichtagsbezogene bilanzielle Überdeckung von 138 T€ (Vorjahr: Unterdeckung von 129 T€).

Infolge der Ausgleichszahlungen der VBU weist die VKU im Geschäftsjahr ein **ausgeglichenes Jahresergebnis** aus. Der bilanzielle Fehlbetrag vor Ausgleichszahlungen liegt mit rd. 7,6 Mio. € über dem des Vorjahres.

Anhaltende Kostensteigerungen – insbesondere für das Personal, die eingekauften Fahrleistungen und den Dieselmotorkraftstoff – sowie Rückgänge bei den Schülerzahlen und Fahrgastzahlen haben das Jahr geprägt. Positiv wirkten sich Nachzahlungen aus dem Einnahmenausgleich und Ausgleichsleistungen durch die Ausbildungsverkehr-Pauschale nach § 11 a ÖPNVG sowie gemäß SGB für Vorjahre aus.

Innerhalb der **Umsatzerlöse** sind die Einnahmen aus der Personenbeförderung in 2018 um rd. 92 T€

gestiegen. Im Bereich Jedermannverkehr war ein Erlösanstieg von 0,91 % zu verzeichnen.

Das Ergebnis des Berichtsjahres wurde durch nachträgliche Ertragszuscheidungen sowie Abgeltungszahlungen für Vorjahre begünstigt.

Bei den **Kosten** der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich um 11 % gestiegene Dieseltreibstoffpreis negativ aus. Weiterhin gab es Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Die VKU unternahm auch im Jahr 2018 wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Die **Liquidität** des Unternehmens wird durch die VBU gesichert.

Ausblick

Durch die Direktvergabe von Linienverkehren gem. EU-Recht für die VKU und die beiden anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der VKU und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotentiale, den demografisch bedingten Schülerrückgang, nicht planbare Effekte aus dem Einnahmenausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal rechnet das Unternehmen mit einem Defizit auf dem Niveau des Berichtsjahres von rd. 8,2 Mio. € vor Ausgleichsleistungen.

Wesentliche Risiken für die Folgejahre werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen. Darüber hinaus liegen folgende nicht wesentliche Risiken vor:

In Nordrhein-Westfalen sorgt das seit 2012 geltende Tariftreue- und Vergabegesetz für Unsicherheiten. Die Geschäftsführung der VKU geht allerdings davon aus, dass sich aufgrund der bestehenden Direktvergabe für die Gesellschaft keine negativen Auswirkungen daraus ergeben.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“.

Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der von ihr betreuten ÖPNV-Unternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellt eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebs dar.

Für die Fahrzeugförderung nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG gelten konkrete Fördervoraussetzungen. Danach müssen 50 % der Fahrplankilometer (ohne Schülerverkehre) von Fahrzeugen erbracht werden, die nicht älter als 78 Monate sind. Wenn die Gesellschaft Investitionen nicht durchführen würde, wäre künftig diese Fördervoraussetzung nicht erfüllbar.

Weitere wirtschaftliche Risiken aus der Planung, insbesondere für die Fahrgeldeinnahmen, bestehen darin, dass für die VKU auf Basis der Vorjahre und bekannter Entwicklungen Annahmen getroffen werden. Aufgrund unerwarteter Veränderungen bei den Fahrgastzahlen sind Abweichungen bei den künftigen Fahrgeldeinnahmen gegenüber den Erwartungen möglich.

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	12.160.384	13.955.043	14.513.321	558.278	4,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	55.032	66.793	104.237	37.444	56,1
II. Sachanlagen	11.742.128	13.527.289	14.071.670	544.381	4,0
III. Finanzanlagen	363.224	360.961	337.414	-23.547	-6,5
B. Umlaufvermögen	12.532.005	12.902.269	8.660.570	-4.241.699	-32,9
I. Vorräte	162.339	167.932	239.824	71.892	42,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.939.368	11.693.105	7.538.425	-4.154.679	-35,5
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	430.298	1.041.232	882.321	-158.911	-15,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.487	429	513	84	19,5
Bilanzsumme	24.696.877	26.857.741	23.174.404	-3.683.337	-13,7
Passiva					
A. Eigenkapital	4.495.650	4.495.650	4.495.650	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	3.856.100	3.856.100	3.856.100	0	0,0
II. Kapitalrücklage	792.496	792.496	792.496	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-152.946	-152.946	-152.946	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	2.785.191	2.533.616	2.792.797	259.181	10,2
C. Verbindlichkeiten	17.064.829	19.422.414	15.574.435	-3.847.979	-19,8
D. Rechnungsabgrenzungsposten	351.206	406.060	311.522	-94.539	-23,3
Bilanzsumme	24.696.877	26.857.741	23.174.404	-3.683.337	-13,7

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Erlöse	29.009.576	29.494.212	31.192.468	1.698.256	5,8
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	166.351	398.522	400.237	1.715	0,4
Erträge aus Beteiligungen	61	60	60	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.427	258	329	71	27,6
Erträge	29.177.415	29.893.052	31.593.095	1.700.043	5,7
Materialaufwand	18.037.182	18.767.248	18.139.329	-627.919	-3,3
Personalaufwand	7.822.596	7.629.898	9.634.274	2.004.376	26,3
Abschreibungen	1.863.694	1.989.699	2.152.351	162.651	8,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.267.246	1.334.083	1.486.142	152.059	11,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	168.943	154.731	160.590	5.858	3,8
Aufwendungen	29.159.661	29.875.660	31.572.685	1.697.025	5,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.754	17.392	20.410	3.018	17,4
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	17.754	17.392	20.410	3.018	17,4
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Unter den "Erlösen werden in 2018 7.573 T€, in 2017 7.476 T€ und in 2016 7.136 T€ aus dem ÖDLA (ab 2017: Gewinn- und Verlustübernahmevertrag mit der VBU) verbucht, so dass die Aufwendungen vollständig gedeckt sind.

Kennzahlen		2016	2017	2018
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	18,2	16,7	19,4
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	0,7	0,6	0,7
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	91,6	87,9	90,8
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	27,0	25,9	30,9
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Anzahl vollzeitverrechneter Stellen}}$	50.144	54.113	52.077
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	93,9	90,1	87,3
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,6	0,5	0,5

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen trägt der Kreis Unna als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Mit Umstrukturierung der WVG und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der VKU sind in 2010 die Bedingungen für eine EU-rechtskonforme Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die VKU geschaffen worden. Im Anschluss ist die **Direktvergabe eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA)** vom Kreis Unna an die VKU erfolgt. Zur Finanzierung des der VKU daraus entstehenden Aufwanddeckungsfehlbetrages erbringt der Kreis Unna über die VBU entsprechende Ausgleichsleistungen.

Mit der VBU besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Neufassung der Refinanzierungsvereinbarung

In 2016 ist vom Kreis Unna und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (ohne Fröndenberg/Ruhr) eine neue Refinanzierungsvereinbarung unterzeichnet worden, da die bestehenden Finanzierungsregelungen nicht mehr die tatsächliche Kostensituation abgebildet haben und nicht vollständig den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten (z. B. Finanzierung der Schülerverkehre) entsprechen. Seit dem 01.01.2017 erfolgt auf der Basis eines einzigen Betriebsleistungsschlüssels eine Abrechnung aller in den Nahverkehrsplan aufgenommenen Fahrplankilometer, und die bisher vorzunehmende Defizitermittlung der sonderfinanzierten Verkehre entfällt. Die Städte Bergkamen, Kamen, Lünen, Unna, Schwerte, Selm und Werne sowie die Gemeinden Bönen und Holzwickede leisten zukünftig einen Aufwandsersatz in Höhe der Hälfte der lt. ÖDLA jährlich an die VKU zu zahlenden Ausgleichsleistungen entsprechend ihrem Anteil an den Betriebsleistungen (Betriebsleistungsschlüssel nach Fahrplankilometern bezogen auf die gesamten Fahrplankilometer der VKU). Im Betriebsleistungsschlüssel sind keine Ergänzungsverkehre (z. B. AnrufSammelTaxi) enthalten. Ergänzungsverkehre, die Bestandteil des ÖDLA sind und die die betreffende Stadt bzw. Gemeinde über die im Nahverkehrsplan definierte ausreichende Verkehrsbedienungs hinaus finanziert, können wie bisher auch künftig im Rahmen eines zwischen der Stadt bzw. der Gemeinde, dem Kreis Unna und der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH zu schließenden Vertrages vereinbart und abgerechnet werden. Mit der neuen Refinanzierungsvereinbarung

werden alle bisherigen Sonderregelungen aufgehoben.

Mit der Umstellung entstehen für die beteiligten Städte und Gemeinden Mehr- bzw. Minderaufwendungen im Vergleich zur bisherigen Abrechnung. Zur Abmilderung der finanziellen Wirkungen für die Kommunen, die Mehraufwendungen zu tragen haben, werden die Differenzbeträge als Übergangslösung in einem Stufenmodell auf die Abrechnungsjahre 2017, 2018 und 2019 jeweils zu einem Drittel verteilt.

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der VKU hat der Kreis Unna Ausfallbürgschaften für folgende Darlehen übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2018
	€	€
Commerzbank AG/ Europ. Investitionsbank	2.000.000	133.328
Deutsche Kreditbank AG	1.500.000	300.000
Sparkasse Unna	1.500.000	600.000
Deutsche Kreditbank AG	2.000.000	1.066.648
Deutsche Kreditbank AG	1.100.000	770.001
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.900.000	1.276.666
Deutsche Kreditbank AG	2.200.000	1.579.380
Deutsche Kreditbank AG	2.500.000	2.115.340
Deutsche Kreditbank AG	2.600.000	2.340.000
Summe	17.300.000	10.181.363

**Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über
die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft
Kreis Unna mbH (VBU) und die Verkehrsgesell-
schaft Kreis Unna mbH (VKU)**

Aufgrund der im Jahr 2017 in Kraft getretenen Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes wurde die VKU-Verkehrsdienst GmbH zum 01.08.2018 auf die VKU verschmolzen.

Auf eine weitere Darstellung im Rahmen des Beteiligungsgberichts wurde daher verzichtet.

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.214.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (VKU)	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	221.450	10,00
	2.214.500	100,00

Umstrukturierung der WVG

Infolge veränderter Rahmenbedingungen auf Ebene des EU-Rechts, dem erklärten Ziel der an der WVG beteiligten Kreise, die Voraussetzungen für eine Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die operativen Verkehrsunternehmen zu schaffen, sowie dem Wunsch des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) nach Rückzug aus der WVG, erfolgte im Jahre 2010 eine Umstrukturierung der WVG.

Im Ergebnis erhöhte der Kreis Unna seinen unmittelbaren Anteil an der VKU von 25,11 % auf 50,19 %. Gleichzeitig hat er seine unmittelbare Beteiligung an der WVG (7 %) aufgegeben und stattdessen eine mittelbare Beteiligung an der WVG über die VKU von 14,29 % übernommen.

Gründung

19.12.1969

Gesellschaftsvertrag

21.11.2017

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WVG ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Durch Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die WVG zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

Zu diesem Zweck übernimmt das Unternehmen als Servicegesellschaft insbesondere die Geschäftsbesorgung für kaufmännische und betriebliche Managementaufgaben für die Verkehrsunternehmen, d. h. die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU), die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) sowie sämtliche Tochtergesellschaften, mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen der Aufsichtsbehörden sowie im Namen und auf Rechnung eines jeden Unternehmens. Darüber hinaus kann sie jene Geschäftsbesorgung für weitere Verkehrsunternehmen übernehmen.

Die WVG erfüllt durch die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und folglich einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. Wirtschaftsingenieur André Pieperjohanns

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist von der VKU gewählt:

LR Michael Makiolla

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Aufsichtsrat

Die 15 Aufsichtsratsmandate sind wie folgt verteilt: die RVM erhält vier, die RLG drei, die VKU zwei und die WLE einen Sitz. Dazu kommen fünf Arbeitnehmervertreter.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
KD Dirk Lönnecke (Vorsitzender)	RLG
KD Joachim L. Gilbeau (1. stellv. Vorsitzender)	RVM
Thomas Rissiek (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmervertr. WVG
Carsten Rehers	RVM
Franz Niederau	RVM
BM Werner Kolter	VKU
LR Michael Makiolla	VKU
Peter Bannes	RLG
KD Dr. Klaus Drahten	RLG
Peter Schwerbrock (bis 10.07.2018)	Arbeitnehmervertr. RVM
Ulrich Brülle	Arbeitnehmervertr. WLE
Roland Henrichs (bis 10.07.2018)	Arbeitnehmervertr. VKU
Franz-Josef Teuber (bis 10.07.2018)	Arbeitnehmervertr. RLG
Tarek Boudlal (ab 10.07.2018)	VKU
Maria Hilbring (ab 10.07.2018)	RVM
Matthias Otto (ab 10.07.2018)	WVG
Dr. Elisabeth Schwenzow (ab 20.03.2018)	RVM
Martina Taubert (ab 10.07.2018)	RLG

Personalbestand

64 Vollzeit- und 16 Teilzeitkräfte
4 Auszubildende

Leistungen

Auf einer Linienlänge von rd. 13.000 km wird öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse sowie auf eigenem Streckennetz von rd. 200 km und auf nationalen Relationen Güterverkehr durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG-Unternehmensgruppe einen Raum in Westfalen mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze und von Osnabrück bis nach Dortmund erstreckt.

Als Servicegesellschaft übernimmt die WVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck betriebliche Dienstleistungen in Form von Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen: RVM, RLG, VKU und WLE und deren Tochtergesellschaften. Die Unternehmen leisten der WVG durch

eine Umlage Aufwendungsersatz. Grundlage der Geschäftstätigkeit sind die 2006 abgeschlossenen Betriebs- und Geschäftsführungsverträge.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	600	0,08

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Ertragslage** der WVG ist dadurch geprägt, dass die betreuten Unternehmen der Gesellschaft durch eine Umlage Aufwendungsersatz leisten, so dass der Abschluss ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist.

Der angefallene Aufwandsüberschuss wird mit Hilfe der Kostenrechnung der WVG anhand verursachungsgerechter Aufteilungsmaßstäbe auf die angeschlossenen Verkehrsunternehmen verteilt.

Das Ergebnis des Berichtsjahres vor Umlage lag insgesamt über dem Ergebnis des Vorjahres. Ursache hierfür waren im Wesentlichen zinsbedingte höhere Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen. Darüber hinaus gab es unter anderem Mehraufwand durch tarifliche Anpassungen der Mitarbeiterentgelte.

Die für das Jahr 2018 errechnete und unter den Umsatzerlösen verbuchte Umlage betrug 6.372 T€ (Vorjahr: 6.212 T€).

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 5.061 T€ auf 13.381 T€. Auf der Aktivseite betreffen die Veränderungen im Wesentlichen den Bestand an flüssigen Mitteln (Erhöhung von 4.671 T€ auf 9.328 T€). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen Gesellschafter und die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 524 T€ auf 1.763 T€.

Auf der Passivseite betreffen die Veränderungen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen erhöhten sich insgesamt vor allem durch Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um rd. 48 T€ auf 2.614 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern aus erhaltenen Kassenhilfsmitteln im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements für die Unternehmen der WVG-Gruppe erhöhten sich um rd. 5.265 T€. Die sonstigen Verbindlichkeiten gingen um rd. 62 T€ zurück. Damit stiegen die Verbindlichkeiten insgesamt um rd. 5.019 T€ auf 8.551 T€.

Die verfügbaren Finanzmittel der WVG-Gruppe werden seit 2008 durch die Gesellschaft zentral verwaltet und angelegt.

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Durch das zentrale **Liquiditätsmanagement** ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Unternehmen gesichert. Das Unternehmen investierte weiterhin in Informationstechnologie sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Ausblick

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben bei allen drei ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der WVG – der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen – bis 2020 gesichert.

Die im freien Markt tätigen Eisenbahnunternehmen WLE, RVM und RLG müssen immer wieder auf die sich ändernde Nachfrage nach Gütertransportleistungen auf der Schiene ausgerichtet werden.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich weiterhin die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“. Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- und Eisenbahnunternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebes dar, d. h. insbesondere an die rechtzeitige, angemessene und wirtschaftliche Neubesetzung und Einarbeitung.

Für das Berichtsjahr 2019 erwartet das Unternehmen mit geplanten Umsatzerlösen von 9.751 T€ unverändert ein ausgeglichenes Ergebnis.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.447.758	2.366.284	2.240.667	-125.617	-5,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	724.096	661.192	523.866	-137.326	-20,8
II. Sachanlagen	1.722.729	1.704.159	1.715.868	11.709	0,7
III. Finanzanlagen	933	933	933	0	0,0
B. Umlaufvermögen	14.283.521	5.910.717	11.093.190	5.182.473	87,7
I. Vorräte	0	0	2.715	2.715	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.978.527	1.239.426	1.762.967	523.540	42,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.304.994	4.671.291	9.327.508	4.656.218	99,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.423	42.954	46.913	3.959	9,2
Bilanzsumme	16.744.702	8.319.955	13.380.770	5.060.815	60,8
Passiva					
A. Eigenkapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0		0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0		0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0		0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0		0	0,0
B. Rückstellungen	2.483.130	2.566.748	2.614.390	47.642	1,9
C. Verbindlichkeiten	12.040.572	3.532.081	8.550.766	5.018.684	142,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.500	6.625	1.114	-5.511	-83,2
Bilanzsumme	16.744.702	8.319.955	13.380.770	5.060.815	60,8

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Erlöse	8.692.198	9.123.034	9.472.509	349.475	3,8
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	9.601	12.900	197.547	184.647	1.431,4
Erträge aus Beteiligungen	30	30	30	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	12.387	4.755	5.518	763	16,1
Erträge aus Ausleihung des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Erträge	8.714.217	9.140.719	9.675.605	534.885	5,9
Materialaufwand	2.104.713	2.274.457	2.439.723	165.266	0,0
Personalaufwand	5.461.175	5.759.825	5.953.604	193.779	3,4
Abschreibungen	344.568	321.873	341.329	19.455	6,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	605.226	549.918	684.845	134.927	24,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	183.007	172.030	202.809	30.779	17,9
Aufwendungen	8.698.688	9.078.104	9.622.310	544.206	6,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.528	62.615	53.295	-9.321	-14,9
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0
Steuern	15.528	62.615	53.295	-9.321	-14,9
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Kennzahlen			2016	2017	2018
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		13,2	26,6	16,5

MVA Hamm Eigentümer- GmbH (MVA-E)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MVA Hamm Eigentümer-GmbH ist die Bereitstellung der Müllverbrennungsanlage in Hamm (MVA Hamm).

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.150.000,00 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	2.207.805	42,87
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH	776.620	15,08
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.645.425	31,95
BGA Beteiligungsgesellschaft mbH der AWG mbH, Warendorf	260.075	5,05
BGS Beteiligungsgesellschaft mbH, Soest	260.075	5,05
	5.150.000	100,00

Gründung

12.12.1997

Die Gesellschaft wurde im Zuge der Realisierung des Entsorgungsverbundes Hamm, Dortmund, Unna und VEW AG gegründet.

Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 14.11.2016

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MVA Hamm Eigentümer-GmbH sind der Erwerb sowie die Verpachtung der Müllverbrennungsanlage Hamm an die MVA Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB). Durch die Verpachtung der MVA Hamm leistet die MVA E langfristig einen Beitrag für die Entsorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna.

Die Geschäftstätigkeit der MVA E dient dem Nachweis der Entsorgungssicherheit gemäß Landesabfallgesetz und somit einem öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Andreas Budde (EDG)
Markus Kreuz (Stadt Hamm)
Jürgen Schrewe (Entsorgungswirtschaft Soest GmbH)
Benedikt Stapper (VBU)

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso	VBU
Martin Niessner	VBU
KD Dr. Thomas Wilk (bis 07/2018)	VBU
KD Mike-Sebastian Janke (ab 08/2018)	VBU

Fachbeirat

Name	Gesellschafter
Anke Schneider	VBU
Martin Niessner	VBU
Simone Symma	VBU
Claudia Gebhard	VBU
Uwe Zühlke	VBU

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die VBU hat die zentrale kaufmännische und allgemeine Verwaltung zum 01.01.2018 übernommen.

Leistungen

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich im Gesellschafterverbund der MVA Hamm auf das Halten des Eigentums an der Verbrennungsanlage und deren Verpachtung bis 2022 an die MHB.

Im Berichtszeitraum lief der Betrieb der Anlage im Wesentlichen störungsfrei, so dass eine Verbrennungsmenge von 284.286 Jahrestonnen bei einem durchschnittlichen Heizwert des Abfalls von 9.835 kJ/kg durchgesetzt werden konnte.

Der im Zusammenhang mit dem Betrieb der MVA Hamm erzeugte Strom bzw. die Fernwärme werden in das Netz der Stadtwerke Hamm eingespeist.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Umsatzerlöse, die ausschließlich aus der Verpachtung der MVA Hamm an die MHB erzielt werden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2018 auf

MVA Hamm Eigentümer- GmbH (MVA-E)

7.350 T€ (Vorjahr: 21.198 T€). Aufgrund der reinen Verpachtungstätigkeit bestehen die Aufwendungen der Gesellschaft im Wesentlichen aus Abschreibungen und Zuführungen zur Rückstellung für die Rückbauverpflichtung. Der **Jahresüberschuss** betrug 4.710 T€ (Vorjahr: 9.308 T€). Er wird in voller Höhe an die Gesellschafter ausgeschüttet. Bei einer **Bilanzsumme** von 14.299 T€ ist das lang- bis mittelfristig gebundene Vermögen in Höhe von 9.196 T€ durch Eigenkapital lang- bis mittelfristig finanziert.

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	13.916.667	8.745.154	9.195.672	450.518	5,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.205.223	11.295	9.178	-2.117	-18,7
II. Sachanlagen	8.711.444	5.733.859	6.186.494	452.635	7,9
III. Finanzanlagen	3.000.000	3.000.000	3.000.000	0	0,0
B. Umlaufvermögen	7.129.734	10.434.950	5.102.073	-5.332.877	-51,1
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	99.424	2.540	2.747.696	2.745.156	100,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.030.310	10.432.410	2.354.377	-8.078.033	-77,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	768	768	0,0
Bilanzsumme	21.046.401	19.180.104	14.298.513	-4.881.591	-25,5
Passiva					
A. Eigenkapital	13.873.396	14.457.520	9.859.701	-4.597.819	-31,8
I. gezeichnetes Kapital	5.150.000	5.150.000	5.150.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	8.723.396	9.307.520	4.709.701	-4.597.819	-49,4
B. Rückstellungen	3.115.524	4.046.437	4.433.699	387.262	9,6
C. Verbindlichkeiten	4.057.481	676.147	5.113	-671.034	-99,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	21.046.401	19.180.104	14.298.513	-4.881.591	-25,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Umsatzerlöse	21.099.751	21.198.434	7.350.000	-13.848.434	-65,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	662.549	662.549	0,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.702	30.907	30.764	-143	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	5.665	1.630	1.111	-519	-31,8
Erträge	21.108.118	21.230.971	8.044.424	-13.186.548	-62,1
Materialaufwand	22.429	152.489	0	-152.489	0,0
Personalaufwand	0	0	3.660	3.660	0,0
Abschreibungen	6.837.496	6.464.020	230.446	-6.233.574	-96,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	536.261	551.896	746.838	194.942	35,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	807.254	278.349	66.043	-212.306	-76,3
Aufwendungen	8.203.440	7.446.754	1.046.987	-6.399.766	-85,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.904.678	13.784.217	6.997.436	-6.786.781	-49,2
Steuern	4.181.281	4.476.697	2.287.735	-2.188.962	-48,9
Jahresergebnis	8.723.396	9.307.519	4.709.701	-4.597.819	-49,4
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.750.240	8.723.396	9.307.520	584.125	6,7
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	8.750.240	8.723.396	9.307.520	584.125	6,7
Bilanzgewinn	8.723.396	9.307.519	4.709.701	-5.181.944	-55,7

MVA Hamm Eigentümer- GmbH (MVA-E)

Kennzahlen			2016	2017	2018
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		65,9	75,4	69,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$		93,0	64,4	47,8
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		64,9	48,7	33,4
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$		122,1	208,2	155,4
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$		175,5	1.070,3	42.517,3
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		3,8	1,3	0,9

Ausblick

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA-Hamm-Verbundes wurde zwischen der MVA Hamm Eigentümer-GmbH und der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) mit Wirkung zum 01. Januar 2018 ein neuer Pachtvertrag geschlossen, der zunächst bis zum 31. Dezember 2022 läuft. Die MHB hat wiederum mit den Kontingentinhabern neue Verbrennungsverträge mit gleicher Laufzeit geschlossen.

Auf Grundlage des Wirtschaftsplanes 2019 erwartet die Gesellschaft ein Jahresergebnis geringfügig unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2018.

Durch die langfristigen Verbrennungsverträge und die darin festgeschriebenen bring-or-pay-Verpflichtungen der Kontingentinhaber der MHB und die damit gesicherte Vollausslastung der MVA Hamm ist auch die Ertragslage der MVA E weitgehend gesichert, so dass sich eine ausgewogene Chancen- und Risiko-Situation für die MVA E ergibt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

MVA Hamm Betreiber-GmbH (in Liquidation) (MVA B)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MVA Hamm Betreiber-GmbH (MVA B) war der Betrieb der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 520.000,00 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)	212.680	40,9
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	137.800	26,5
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	106.080	20,4
EDG Holding GmbH, Dortmund	63.440	12,2
	520.000	100,0

Gründung

12.12.1997

Die Gesellschaft wurde im Zuge der Realisierung des Entsorgungsverbundes Hamm, Dortmund, Unna und VEW AG gegründet.

Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 17.04.2002

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MVA Hamm Betreiber-GmbH war der Betrieb der Müllverbrennungsanlage in Hamm. Der öffentliche Zweck der MVA B bestand in der Zurverfügungstellung von Verbrennungskapazitäten.

Organe

Geschäftsführung

Reinhard Bartsch (bis 30. Juni 2018)
Matthias Kienitz (bis 30. Juni 2018)
Benedikt Stapper (zum 01. Juli 2018 als Liquidator bestellt)
Ralf Gießelmann (zum 01. Juli 2018 als Liquidator bestellt)

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Michael Pricking (Vorsitzender)	WFH
Klaus Niesmann (stellv. Vorsitzender)	MVA BH
Wolfgang Birk	EDG
Carsten Rehers	MVA BH
Wilhelm Jasperneite	VBU
Frank Hengstenberg	MVA BH
Guntram Pehlke	MVA BH
Norbert Schilff	EDG
Olaf Reen	MVA BH
Franz Tillmann	WFH
Norbert Enters	VBU
Dr. Detlef Timpe	VBU
Anke Schneider	VBU
Bernd Maßmann	WFH

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso	VBU
Wilhelm Jasperneite	VBU
KD Dr. Thomas Wilk (bis 30.06.2018)	VBU
Andreas Gérard (ab 30.06.2018)	VBU

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Die Verbrennungsverträge, der Pachtvertrag und der Betriebsführungsvertrag wurden fristgerecht zum 31. Dezember 2017 gekündigt, sodass die Gesellschaft ihren Geschäftsbetrieb ab dem 01. Januar 2018 eingestellt hat.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Mit Gesellschafterbeschluss vom 19. April 2018 wurde zum 01. Juli 2018 die Liquidation der MVA Hamm Betreiber-GmbH beschlossen.

Im Berichtszeitraum wurden wegen der Kündigung der Verträge keine Umsatzerlöse mehr erzielt. Materialaufwand aus der Verpachtung ist ebenfalls nicht mehr angefallen.

Im Rumpfgeschäftsjahr wurden sonstige betriebliche Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen erzielt.

MVA Hamm Betreiber-GmbH (in Liquidation) (MVA B)

Ausblick

Die Steuererstattungsansprüche werden bis Ende des Jahres voraussichtlich liquiditätswirksam. Das gezeichnete Kapital wird unter Berücksichtigung eines verbleibenden Ergebnisses mit der Schlussrechnungslegung an die Gesellschafter ausgezahlt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	01.07.2018 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	9.720	0	0	0	#DIV/0!
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	9.720	0	0	0	#DIV/0!
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	4.838.308	4.771.828	568.340	-4.203.488	-88,1
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	349.953	393.219	27.782	-365.437	-92,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.488.355	4.378.609	540.558	-3.838.051	-87,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	4.848.028	4.771.828	568.340	-4.203.488	-88,1
Passiva					
A. Eigenkapital	4.190.158	4.137.297	533.380	-3.603.917	-87,1
I. gezeichnetes Kapital	520.000	520.000	520.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	17.297	17.297	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.670.158	3.617.297	-3.916	-3.621.213	-100,1
B. Rückstellungen	87.774	139.913	1.500	-138.413	-98,9
C. Verbindlichkeiten	570.096	494.618	33.460	-461.159	-93,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	4.848.028	4.771.828	568.340	-4.203.488	-88,1

MVA Hamm Betreiber-GmbH (in Liquidation) (MVA B)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 €	31.12.2017 €	01.07.2018 €	Veränderung € %	
Erlöse	47.843.949	48.102.821	0	-48.102.821	-100,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	9.509	0	7.991	7.991	#DIV/0!
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	4.537	1.446	0	-1.446	-100,0
Erträge	47.857.995	48.104.267	7.991	-48.096.277	-100,0
Materialaufwand	41.958.211	42.191.390	998	-42.190.393	-100,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	1.056	3.557	0	-3.557	-100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	197.311	219.569	11.646	-207.923	-94,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	42.156.578	42.414.515	12.643	-42.401.872	-100,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.701.417	5.689.752	-4.653	-5.694.405	-100,1
Steuern	2.031.258	2.072.455	-736	-2.073.191	-100,0
Jahresergebnis	3.670.158	3.617.296	-3.916	-3.621.213	-100,1

Kennzahlen			2016	2017	2018
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		86,4	86,7	Keine Berechnung, da es sich nur um ein Rumpfgeschäftsjahr bis zum 01.07.2018 handelt.
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$		136,1	137,5	
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		117,6	119,2	
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$		43.108,6	0,0	
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$		682,3	712,4	
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		0,0	0,0	

MVA Hamm Betreiber Holding GmbH (MVA BH)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesell- schaft Kreis Unna mbH (VBU)

Der Betrieb der MVA Hamm wird ab dem 01. Januar 2018 ohne Einbeziehung der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH durchgeführt. Entsprechend entfallen die laufenden Geschäfte der Gesellschaft. Gemäß notarieller Urkunde vom 27. November 2017 erwirbt die EDG Holding GmbH zum 01. Juli 2018 sämtliche Anteile der Gesellschaft zum Nennwert von den übrigen Gesellschaftern.

Auf eine weitere Darstellung im Rahmen des Beteiligungsgberichts wurde daher verzichtet.

MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 511.291,88 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	219.160,15	42,86
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	163.378,21	31,95
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH)	77.102,82	15,08
Kommunale Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG Kommunal)	25.825,35	5,05
Eisport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest mbH (EVB)	25.825,35	5,05
	511.291,88	100,0

Gründung

12.12.1997

Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 14.11.2016

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm. Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Gewährleistung der dauerhaften Entsorgungssicherheit der angeschlossenen Kommunen und Kreise.

Organe

Geschäftsführung

Reinhard Bartsch
Klaus Niesmann
Thomas Grundmann
Jürgen Schrewe
Andreas Gérard

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso	VBU
Dr. Detlef Timpe (bis 01.10.2018)	VBU
Ludwig Holzbeck (ab 01.10.2018)	VBU
Andreas Gérard (als ständiger Gast)	VBU
Paul-Heinz Kranemann	VBU
Ludwig Holzbeck	VBU

Personalbestand

87 Mitarbeiter

Leistungen

Die MHB beschäftigt sich mit dem operativen Betrieb der MVA Hamm. Sie hat dafür Sorge zu tragen, dass der angelieferte Abfall so effizient wie thermisch möglich – unter Berücksichtigung einer gewissenhaften und vorausschauenden Betriebsführung bei gleichzeitiger Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften – entsorgt wird und die aus dem Verbrennungsprozess gewonnene Energie einer optimalen Nutzung zugeführt wird.

Ab dem 01. Januar 2018 erfolgte eine Neustrukturierung des MVA Hamm-Verbundes. Der Vertrag über die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage Hamm ist zum 31. Dezember 2017 ausgelaufen. Dieser Vertrag wurde ersetzt durch den Abschluss eines Pachtvertrages zwischen der MVA E und der MHB vom 05. Juli 2012 bzw. 14. November 2016. Gemäß diesem Vertrag verpachtet die MVA E mit Laufzeit vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2022 Grundstücke nebst aufstehender Gebäude (insbesondere Müllverbrennungsanlage) und Zubehör an die MHB. Dieser Vertrag ist während der Laufzeit nicht kündbar. Die MHB übernimmt auf eigene Kosten für die Dauer der Pachtzeit den Betrieb, die Verwaltung, die Überwachung, Wartung und Kontrolle sowie Instandhaltungsmaßnahmen der Anlage.

Die MVA B gewährleistet durch den Abschluss entsprechender Verbrennungsverträge mit ihren Gesell-

MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)

schaftern die Auslastung der Anlage. Durch die thermische Behandlung von rd. 284.000 t Abfall im Geschäftsjahr 2018 wurde der öffentliche Zweck erreicht.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 6.462 T€ (Vorjahr: 2.872 T€) ausgewiesen, der unter Berücksichtigung einer vorgeschriebenen Ausschüttungssperre an die Gesellschafter ausgeschüttet wird. Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch gesicherte Erlöse aus den Verbrennungsverträgen (33.410 T€) sowie durch Energieerlöse aus der Strom- und Fernwärmeabgabe (3.422 T€).

Die Hauptaufwandspositionen stellen die Materialkosten in Höhe von 18.993 T€, die Personalkosten mit 6.214 T€ und die sonstigen betrieblichen Kosten von 1.901 T€ dar.

Die **Bilanzsumme** weist einen Betrag von 11.679 T€ (Vorjahr: 9.808 T€) aus und liegt somit im Ergebnis um 4.624 T€ über dem Wert der Planbilanz.

Ausblick

Die MHB hat im Rahmen der geschlossenen Verbrennungsverträge auf Bring-or-pay-Basis mit ihren Vertragspartnern eine differenzierte Preisgleitung vertraglich vereinbart, die die zukünftige Entwicklung sämtlicher variabler Kostenarten berücksichtigt, sodass weiterhin von einer stabilen Ertragslage ausgegangen werden kann.

Gemäß mittelfristiger Wirtschaftsplanung der MHB ist auch in den folgenden Geschäftsjahren von einer gesicherten Ertragslage auszugehen. Der Jahresüberschuss für 2019 wird voraussichtlich leicht unter dem Vorjahreswert liegen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.928.042	2.675.040	2.454.438	-220.602	-8,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2.615	1.564	-1.051	0,0
II. Sachanlagen	2.928.042	2.672.425	2.452.874	-219.551	-8,2
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	7.585.829	7.110.396	9.201.258	2.090.862	29,4
I. Vorräte	2.903.599	3.016.346	2.954.117	-62.229	-2,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	872.082	1.031.341	1.096.088	64.747	6,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.810.148	3.062.710	5.151.054	2.088.344	68,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.167	22.709	23.309	599	2,6
Bilanzsumme	10.536.038	9.808.146	11.679.005	1.870.860	19,1
Passiva					
A. Eigenkapital	3.840.657	3.408.596	7.002.094	3.593.498	105,4
I. gezeichnetes Kapital	511.292	511.292	511.292	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	1.000.000	0	28.845	28.845	#DIV/0!
IV. Gewinnvortrag	0	25.782	0	-25.782	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.329.365	2.871.522	6.461.957	3.590.435	125,0
B. Rückstellungen	1.966.135	744.965	3.098.817	2.353.853	316,0
C. Verbindlichkeiten	4.546.788	5.490.074	1.431.529	-4.058.545	-73,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	182.458	164.511	146.565	-17.947	-10,9
Bilanzsumme	10.536.038	9.808.146	11.679.005	1.870.859	19,1

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Umsatzerlöse	22.164.712	22.001.134	36.973.465	14.972.331	68,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	388.614	1.315.207	141.751	-1.173.456	-89,2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	2.547	2.547	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	6.185	8.539	4.547	-3.992	-46,8
Erträge	22.559.511	23.324.880	37.122.310	13.797.429	59,2
Materialaufwand	11.111.960	11.100.297	18.992.757	7.892.460	71,1
Personalaufwand	6.007.222	6.139.018	6.214.403	75.385	1,2
Abschreibungen	342.432	357.255	334.950	-22.306	-6,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.577.184	1.560.696	1.836.453	275.757	17,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	21.056	44.087	29.544	-14.543	-33,0
Aufwendungen	19.059.854	19.201.353	27.408.107	8.206.754	42,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.499.657	4.123.527	9.714.203	5.590.676	135,6
Steuern	1.170.293	1.252.005	3.252.246	2.000.240	159,8
Jahresergebnis	2.329.365	2.871.522	6.461.957	3.590.435	125,0

Der zum 31.12.2017 ausgewiesene Jahresüberschuss i. H. v. 2.871.521,73 € wird zusammen mit dem Gewinnvortrag i. H. v. 25.782,00 € unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Ausschüttungssperre i. H. v. 2.868.458,73 € an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem zum 31.12.2018 ausgewiesenen Jahresüberschuss i. H. v. 6.461.957,13 € einen Betrag i. H. v. 880,00 € in die Gewinnrücklage einzustellen und den verbleibenden Betrag i. H. v. 6.461.077,13 € an die Gesellschafter auszuschütten.

Kennzahlen		2016	2017	2018
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	36,5	34,8	60,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	91,1	121,0	189,6
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	33,4	42,5	83,4
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	236,1	127,4	285,3
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	27,1	27,9	16,8
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	136,1	66,5	173,5
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,1	0,2	0,1

GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmensgegenstand der GWA ist die Abfallwirtschaft.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.601.626,93 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100

Gründung

14.04.1993

Gesellschaftsvertrag

14.04.1993 i. d. F. vom 16.12.2013

Gesellschaftszweck

Die GWA nimmt insbesondere die ihr vom Kreis Unna im Rahmen einer abfallrechtlichen Drittbeauftragung übertragenen Aufgaben zur Verwertung bzw. Beseitigung von Abfällen einschließlich Vermarktung von Sekundärrohstoffen sowie Aufgaben der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Die Gesellschaft kann ferner Aufgaben der thermischen Abfallverwertung und -beseitigung einschließlich der abfallrechtlich gebotenen wirtschaftlichen Nutzung energetischer Potentiale des Abfalls wahrnehmen. Die Gesellschaft soll ferner Strategien zur Abfallvermeidung und -verminderung entwickeln und realisieren sowie innovative Entwicklungen fördern, sofern sie für die Vermeidung, Verwertung und umweltverträgliche Entsorgung von Abfällen im Kreis Unna von Nutzen sein können. Die GWA ist Beliehene des Kreises Unna für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten.

Die Gesellschaft kann Aufgaben der Nachsorge von abfallwirtschaftlichen Standorten wahrnehmen. Die GWA kann des Weiteren Aufgaben und Dienstleistungen für andere Einrichtungen und kommunale Gesellschaften des Kreises Unna oder von Kommu-

nen im Gebiet des Kreises Unna wahrnehmen, sofern es sich dabei allein um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW handelt. Zu diesen Aufgaben gehört auch die Straßenreinigung.

Die GWA erfüllt Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Gérard

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso (Vorsitzende)	VBU
Peter Dörner (stellv. Vorsitzender)	VBU
Norbert Enters	VBU
Herbert Goldmann	VBU
Dieter Kleinwächter	VBU
Dirk Kolar	VBU
Jens Schmülling	VBU
Simone Symma	VBU
Dr. Detlef Timpe (bis 30.09.18)	VBU
Martin Niessner	VBU
Ludwig Holzbeck (seit 01.10.18)	VBU

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Ziegenbein (Vorsitzender)	VBU
Wilfried Feldmann (stellv. Vorsitzender)	VBU
Angelika Chur	VBU
Paul-Heinz Kranemann	VBU
Sascha Kudella	VBU
Olaf Lauschner	VBU
Elke Middendorf (seit 20.11.2018)	VBU
Martin Niessner (bis 20.11.2018)	VBU
Anke Schneider	VBU
Uwe Zühlke	VBU
KD Dr. Thomas Wilk (bis 07/2018)	VBU
KD Mike-Sebastian Janke (seit 08/2018)	VBU

Personalbestand

120 Mitarbeiter
davon: 71 gewerbliche Arbeitnehmer
49 Angestellte
11 Auszubildende

Brand in der Betriebsstelle Bönen

Am 30. Juni 2018 zerstörte ein Brand wesentliche Betriebsvor- und -einrichtungen der Betriebsstelle Bönen der GWA, der umsatzstärksten Betriebsstelle der Gesellschaft. Dies hat auch den Jahresabschluss wesentlich beeinflusst.

Leistungen

Betriebsstellen

Zur Wahrnehmung ihrer abfallwirtschaftlichen Aufgaben plant, finanziert, errichtet und betreibt die GWA die notwendigen Anlagen und Einrichtungen grundsätzlich selbst:

- Inertstoffdeponien in Kamen und Lünen
- Wertstoffhöfe in Bergkamen, Bönen, Fröndenberg-Ostbüren, Holzwickede, Kamen
- Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren
- Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen

Neben der Aufbereitung des kommunalen Sperrmülls sowie verschiedener Gewerbe- und Industrieabfälle produziert die GWA aus den Inputmengen einen Qualität ersatzbrennstoff für Großkraftwerke der Energiewirtschaft und Zementindustrie.

Mitte 2010 ist der Standort Kamen-Heeren-Werve um die Sparte Boden- und Bauschutt aufbereitung ergänzt worden.

- Umladeanlage Nordkreis in Lünen-Brückenkamp

Neben dem Umschlag von Hausmüll zur MVA-Hamm und der Annahme von Gewerbeabfällen wird hier der Bioabfall aus dem Nordkreis zum Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren umgeschlagen.

Wesentliche Dienstleistungssparten

Die GWA bietet zur Schadstoffkleinmengensammlung den Privathaushalten und dem Kleingewerbe Entsorgungsmöglichkeiten für Problemabfälle und E-Schrott sowohl durch regelmäßige mobile Sammlungen als auch an sieben stationären Sammelstellen an.

Nach dem Ausbau der Verbrennungskapazität der MVA Hamm verfügt die GWA seit 2006 eigenvertraglich über ein Verbrennungskontingent von 13.455 t jährlich, welches von der GWA im Entsorgungsmarkt frei bewirtschaftet wird. Zusätzlich vermarktet die GWA von Jahr zu Jahr die etwaige Überkapazität aus dem Verbrennungskontingent der AKU.

Die kreisweite, gemeinsame Erfassung und Verwertung von Wertstoffen aus Verpackungsmaterialien ist auch im Geschäftsjahr 2018 weitergeführt worden. Bedingt durch die Fusion der ehemaligen GWA Logistik GmbH und der Remondis Logistik Lünen GmbH wurde die bis Mitte 2018 praktizierte, getrennte Aufgabenwahrnehmung durch die GWA-Gruppe einerseits und die Remondis-Gruppe andererseits in eine gesellschaftsrechtliche Kooperation und in ein Unternehmen, die GWA REsource Kreis Unna GmbH, überführt.

Für die Abfuhr in den Kommunen Bergkamen, Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Schwerte ist die GWA-Gruppe zuständig. In Bergkamen ist der dortige Kommunalbetrieb mit eingebunden; im Gebiet der Kreisstadt Unna ist die GWA Kommunal AöR für die Wertstofftonnen-Abfuhr zuständig.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA REsource Kreis Unna GmbH (ehemals: GWA-Logistik GmbH)	8.125.000	50
Auftragsgesellschaft für Abfallsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100
Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM) (ehemals: Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft Kreis Unna mbH –BBKU)	90.000	50
Bioenergie Kreis Unna GmbH	26.000	51
GWA REsource Fröndenberg GmbH	26.000	51

Die GWA hat im Jahr 2018 ihr Beteiligungsportfolio deutlich ausgebaut. Im Juli 2018 veräußerte die Gesellschaft 50 % ihrer Anteile (urspr. Beteiligungsbuchwert 232 T€) an der GWA Logistik an die Remondis GmbH & Co. KG West. Im Gegenzug erwarb die Gesellschaft 50 % der Anteile an der Remondis Logistik. Nach dem gegenseitigen Anteilserwerb wurden die GWA Logistik und die Remondis Logistik verschmolzen und formieren seitdem unter GWA REsource Kreis Unna mbH. Der Beteiligungsbuchwert der neuen GWA RE beträgt zum 31.12.2018 8.125 T€. Aus Anteilsveräußerung erzielte die GWA einen Ertrag von 1.091 T€.

Die GWA hat in 2018 als Erträge aus ihren Beteiligungen an der AVA einen Betrag von 50.000 € und an der AKU einen Betrag von 77.000 € ausgewiesen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA erwirtschaftete in 2018 bei einem Umsatz von 25.510 T€ (Vorjahr: 26.643 T€) einen **Jahres-**

GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

überschuss nach Steuern in Höhe von 8.317 T€ (Vorjahr: 2.231 T€).

Der Umsatz der Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen beträgt in 2018 5.896 T€ und liegt damit relevant um 1.547 T€ unter dem Erlös des Vorjahres (7.443 T€). Grund hierfür sind die Auswirkungen des Brand-schadens mit den daraus resultierenden Einschränkungen der operativen Geschäftstätigkeiten insbesondere auf der westlichen Seite des Betriebsgeländes. Dennoch bleibt der Standort Bönen auch im Geschäftsjahr 2018 die umsatzstärkste Betriebsstelle der GWA. Bei dem Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren als ein Eckpfeiler der Abfallwirtschaft des Kreises Unna hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr moderat um 79 T€ auf 3.060 T€ (Vorjahr: 2.981 T€) erhöht.

Die Betriebsstelle Kamen-Heeren-Werve verzeichnete für 2018 einen Umsatz in Höhe von 3.645 T€ und liegt damit um 125 T€ über dem Niveau des Vorjahres (3.520 T€).

Bei der Vermarktung von Verbrennungskontingenten lag der Umsatz in 2018 bei 2.060 T€ (Vorjahr: 1.701 T€).

Der Standort Lünen-Brückenkamp erwirtschaftete einen Umsatz von 2.388 T€ (Vorjahr: 2.527 T€) und die im Kreis Unna betriebenen Wertstoffhöfe von 2.173 T€ (Vorjahr: 2.112 T€).

Der Gesamtumsatz belief sich für das Geschäftsfeld Wertstofftonne auf 617 T€ (Vorjahr: 709 T€).

Zur **Ergebnisverwendung** 2018 wurde aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 8.317.799,18 € ein Betrag von 2.215.000,00 € ausgeschüttet, ein Betrag von 6.102.000,00 € in die Gewinnrücklagen eingestellt und ein Betrag von 799,18 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1.223 T€ (Vorjahr: 1.421 T€) getätigt.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Insbesondere im Zusammenhang mit der Anteilsfinanzierung an der jetzigen GWA RSource Kreis Unna GmbH nahm die GWA im Jahr 2018 weitere Darlehen (7.000 T€) auf. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungsleistungen für die langfristigen Kreditverbindlichkeiten erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2018 um 5.263 T€ auf 9.588 T€ im Vergleich zum Vorjahresstichtag.

Ausblick

Auf Grundlage des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2019 plant die GWA wiederum mit einem deutlich positiven Ergebnis, das sich an dem Niveau des Jahresergebnisses 2018 geglättet um die Sondereffekte orientiert.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist ein 100 %-Tochterunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Bilanz	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	14.814.842	15.869.987	23.411.497	7.541.510	47,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	63.310	141.305	120.634	-20.671	-14,6
II. Sachanlagen	14.269.261	13.629.264	12.198.280	-1.430.985	-10,5
III. Finanzanlagen	482.271	2.099.418	11.092.583	8.993.166	428,4
B. Umlaufvermögen	15.980.341	14.657.410	19.157.675	4.500.265	30,7
I. Vorräte	226.231	150.250	144.900	-5.350	-3,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.787.558	3.176.098	6.086.326	2.910.228	91,6
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.966.552	11.331.062	12.926.449	1.595.388	14,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	60.583	51.834	64.767	12.933	25,0
Bilanzsumme	30.855.766	30.579.230	42.633.939	12.054.708	39,4
Passiva					
A. Eigenkapital	7.239.879	7.622.567	13.709.426	6.086.859	79,9
I. gezeichnetes Kapital	4.601.627	4.601.627	4.601.627	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	790.000	790.000	790.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	1.848.252	2.230.940	8.317.799	6.086.859	272,8
B. Rückstellungen	15.609.427	16.633.542	17.137.879	504.337	3,0
C. Verbindlichkeiten	8.006.460	6.323.121	11.786.633	5.463.512	86,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
E. Latente Steuern	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	30.855.766	30.579.230	42.633.939	12.054.708	39,4

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	25.725.727	26.643.445	25.510.027	-1.133.418	-4,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	265.714	293.296	8.226.608	7.933.312	2.704,9
Erträge aus Beteiligungen	222.000	532.220	131.926	-400.294	-75,2
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Zinsen u. ä. Erträge	158.574	134.844	97.714	-37.130	-27,5
Erträge	26.372.015	27.603.805	33.966.275	6.362.470	23,0
Materialaufwand	13.080.862	13.282.164	11.859.009	-1.423.155	-10,7
Personalaufwand	5.534.998	5.528.961	5.906.949	377.988	6,8
Abschreibungen	1.894.199	1.945.644	2.656.835	711.191	36,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.961.643	3.035.230	3.861.042	825.812	27,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	179.794	139.721	87.131	-52.590	-37,6
Aufwendungen	23.651.496	23.931.720	24.370.966	439.246	1,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.720.519	3.672.085	9.595.310	5.923.224	161,3
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	872.499	1.441.397	1.278.451	-162.946	-11,3
Jahresergebnis	1.848.020	2.230.688	8.316.859	6.086.171	272,8
Gewinnvortrag	1.720.232	1.848.252	2.230.940	382.688	20,7
Einstellung in Gewinnrücklage	0	0	0	0	0,0
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	1.720.000	1.848.000	2.230.000	382.000	20,7
Bilanzgewinn	1.848.252	2.230.940	8.317.799	6.086.859	272,8

GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Kennzahlen		2016	2017	2018
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	23,5	24,9	32,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	37,6	48,2	109,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	9,4	12,5	19,7
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	174,2	146,4	146,1
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	21,5	20,8	23,2
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen + sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	261,5	255,7	225,5
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,7	0,5	0,3

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Entsorgungsvertrag/Entsorgungsentgelt

Mit Vertrag vom 08.05.1993 verpflichtet sich die GWA zur Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis Unna als entsorgungspflichtiger Körperschaft obliegen. Das sind insbesondere Maßnahmen der Abfallverwertung und -beseitigung, der Produktion und Vermarktung der Sekundärrohstoffe, der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die GWA erhält ein im Voraus kalkuliertes festes Entsorgungsentgelt, soweit nicht privatrechtliche Entgelte zugrunde gelegt werden können. Die Entsorgungsentgeltkalkulation hat den jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu entsprechen.

Die als fest kalkulierte Entsorgungsentgelte zu erstattenden Kosten wurden – soweit gebührenrechtlich zulässig – vom Kreis Unna in die Gebührenkalkulation der Abfallentsorgungsgebühren der Gemeinden einbezogen und darüber refinanziert.

Der Entsorgungsvertrag ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden, nach entsprechenden Beschlüssen des Kreistages des Kreises Unna erfolgt eine weitere Verlängerung bis Ende 2038.

Auf der Grundlage einer später hinzugefügten Regelung des Entsorgungsvertrages obliegt der GWA seit dem 09.12.1999 ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen – also insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben – als sogenanntes beliehenes Unternehmen aufgrund einer Pflichtenübertragung gem. § 16 Abs. 2 KrW-/AbfG (altes Recht).

AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	31.000	100

Gründung

12.11.1991

Gesellschaftsvertrag

12.11.1991 i. d. F. vom 08.12.2011

Gesellschaftszweck

Unternehmenszweck ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung, insbesondere abfallärmerer und ggf. damit zusammenhängend auch abwasserärmerer Produktionsweisen in den kleinen und mittleren Unternehmen des Kreises Unna durch

- Beratung und Beratungsvermittlung, insbesondere durch Erarbeitung von betriebsspezifischen Abfall-/Abwasserkonzepten z. B. mit Bewertung alternativer Einsatzprodukte und/oder Beurteilung neuer Produktionstechniken mit dem Ziel abfall-/abwasserärmeren Wirtschaftens
- Förderung und Förderungsvermittlung, insbesondere durch Unterstützung bei behördlichen Zulassungen und bei der Inanspruchnahme öffentlicher Finanzierungshilfen
- Kommunikation, insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zwischen Betrieb und Umweltschutzbehörden.

Die AVA erfüllt einen öffentlichen Zweck durch das Angebot von Abfallberatung und Unternehmensberatung in Fragen des Umweltschutzes.

Organe

Geschäftsführung

Jürgen Berau

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Norbert Enters (Vorsitzender)	GWA
Jan-Eike Kersting (stellv. Vorsitzender)	GWA
Aileen Droll (bis 01.02.2018)	GWA
Hans-Jörg Piasecki (ab 01.02.2018)	GWA
Renate Jung	GWA
Bernhard Kühnapfel	GWA
Peter Dörner	GWA
KD Mike-Sebastian Janke (ab 08/2018)	GWA

Personalbestand

haupt- und nebenamtliche Geschäftsführung
3 wissenschaftliche Mitarbeiter
1 Sekretariatsstelle
Aushilfskräfte

Leistungen

Das Engagement der AVA ist seit der Gründung 1991/92 deutlich erweitert worden. Die AVA hat sich den veränderten Anforderungen angepasst und unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung der gesetzlich geforderten Maßnahmen.

Ursprünglich stellte die Abfallberatung den zentralen Baustein des AVA-Angebotes dar. Eine umfassende Beratung von Unternehmen in Fragen des Umweltschutzes, der betrieblichen Organisation, des Qualitätsmanagements, der Arbeitssicherheit und der Mitarbeiterqualifizierung macht das Kerngeschäft aus. Zunehmend nutzen auch öffentliche Verwaltungen und kommunal nahe Unternehmen die Instrumente moderner Managementsysteme zu ihrer Weiterentwicklung und Restrukturierung.

Maßgeblich wurde die positive Entwicklung der AVA in den vergangenen Jahren durch die kontinuierlich zunehmende Übernahme von Beauftragtenfunktionen und das steigende Schulungsangebot beeinflusst.

In 2011 wurde das Energiemanagement erstmalig angeboten und ist erfolgreich gestartet worden. Für

2019 signalisierten weitere Firmen ihr Interesse an der Beratung zur Auditierung und Zertifizierung.

Projekte

Die Streuung der AVA-Dienstleistungen in die Beratungssegmente Umwelt, Qualität, Energie und Arbeitssicherheit sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen hat sich bewährt. Es werden zahlreiche Unternehmen bei der Implementierung und Weiterentwicklung von Managementsystemen betreut. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um längerfristige und intensive Kooperationen. In vielen Fällen kommt es nach einer erfolgreichen Erstberatung zu einer dauerhaften Kunden/Lieferanten-Beziehung mit Übernahme einer Beauftragtenfunktion.

Gewerbliche Umweltberatung

Im Auftrag des Kreises Unna wurde in 2018 die gewerbliche Umweltberatung fortgesetzt. Im Einzelnen wurden dabei zahlreiche betriebliche Einzel- und Anschlussberatungen und mehrere Informationsveranstaltungen für gewerbliche Unternehmen durchgeführt. In 2018 wurde der Energiecheck nach der Einführung in 2010 weitergeführt. Das Interesse und die Akzeptanz an dieser Beratung waren unvermindert groß, so dass dieser auch in 2019 fortgesetzt wird.

Übernahme von Beauftragtenfunktionen

Zahlreiche Unternehmen werden von der AVA dauerhaft betreut. Verschiedene Beauftragtenfunktionen werden dabei von der AVA übernommen (Umwelt-, Qualitäts-, Abfall-, Gewässerschutz-, Brandschutz-, Gefahrgutbeauftragter, Sicherheitsingenieur).

Öffentlichkeitsarbeit und Akquisition

Die verstärkte Akquisition im Hinblick auf Projekte zur Einführung der Managementsysteme wurde auch in 2018 unvermindert fortgeführt. In 2018 konnten neue Kunden im Bereich sicherheitstechnische Betreuung und SCC-Schulung (SCC = Sicherheits-Certifikat-Contractor) gewonnen werden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die AVA konnte im Geschäftsjahr 2018 einen **Jahresüberschuss** von 14.431,47 € (Vorjahr: 3.682,34 €) erwirtschaften. Der **Umsatz** erhöhte sich auf 447 T€ (Vorjahr: 402 T€).

Der Personalaufwand ist mit 322 T€ im Vergleich zu 333 T€ im Vorjahr geringer. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 96 T€ auf 106 T€.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft wird auf der Aktivseite der Bilanz geprägt durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 53,3 T€ sowie Kassen- bzw. Bankguthaben von 245,8 T€. Dem stehen auf der Passivseite der Bilanz ein Eigenkapital von 219,5 T€, Rückstellungen in Höhe von 20,1 T€ und sonstige Verbindlichkeiten von 67,4 T€ gegenüber.

Die AVA verfügt über keine besonderen langfristigen Vermögenswerte. Die im Vergleich zum erzielten Jahresergebnis überproportionale Zunahme der Bilanzsumme auf 307 T€ (Vorjahr: 279 T€) führt auf Basis des erzielten Jahresergebnisses zu einer reduzierten Eigenkapitalquote von 71,4% (Vorjahr 73,5 %). Die Rangrücktrittsvereinbarung für das Gesellschafterdarlehen besteht weiterhin.

Die **Liquiditätsentwicklung** ist als konstant zu bewerten. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 246 T€.

Ausblick

Nach dem verabschiedeten Wirtschaftsplan wird ein positives Jahresergebnis 2019 erwartet. Die bestätigte Auftragslage betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2018 bereits ca. 330 T€. Darüber hinaus wird in 2019 die Akquisition im Bereich Managementsysteme fortgesetzt, um für die nachfolgenden Jahre weitere Aufträge in diesem Segment zu erzielen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Bilanz	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	3.249	3.009	2.120	-889	-29,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0		0	0,0
II. Sachanlagen	3.249	3.009	2.120	-889	-29,5
III. Finanzanlagen	0	0		0	0,0
B. Umlaufvermögen	282.613	275.629	304.525	28.896	10,5
I. Vorräte	0	12.500	0	-12.500	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.891	51.104	58.734	7.629	14,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	238.722	212.025	245.791	33.766	15,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.125	283	404	121	42,6
Bilanzsumme	286.987	278.922	307.049	28.127	10,1
Passiva					
A. Eigenkapital	201.394	205.076	219.508	14.432	7,0
I. gezeichnetes Kapital	31.000	31.000	31.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	135.741	170.394	174.077	3.683	2,2
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	34.653	3.682	14.431	10.749	291,9
B. Rückstellungen	18.268	8.667	20.094	11.427	131,8
C. Verbindlichkeiten	67.324	65.178	67.447	2.269	3,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	286.987	278.922	307.049	28.128	10,1

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	453.431	401.725	446.787	45.062	11,2
Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	0	12.500	-12.500	-25.000	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	12.058	23.018	16.632	-6.385	-27,7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1	4	5	1	11,4
Erträge	465.490	437.247	450.924	13.677	3,1
Materialaufwand	0	0		0	0,0
Personalaufwand	305.667	333.454	322.091	-11.363	-3,4
Abschreibungen	1.168	1.540	889	-651	-42,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	106.122	95.838	105.671	9.832	10,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	217	179	191	11	6,2
Aufwendungen	413.174	431.011	428.841	-2.171	-0,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	52.316	6.236	22.083	15.848	254,2
Steuern	17.663	2.553	7.652	5.099	199,7
Jahresergebnis	34.653	3.682	14.431	10.749	291,9

Kennzahlen		2016	2017	2018
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	70,2	73,5	71,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	17,2	1,8	6,6
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	12,1	1,3	4,7
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	67,4	80,5	74,2
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	25.000	50
REMONDIS GmbH & Co. KG	25.000	50

Gründung

In 2018 wurden folgende rechtliche Veränderungen vorgenommen: Die REMONDIS West hat 50 % der Anteile an der Gesellschaft an die GWA Kreis Unna verkauft bzw. 50 % der Anteile an der GWA Logistik GmbH, Unna, von der GWA Kreis Unna gekauft. Weiterhin wurde die GWA Logistik GmbH auf die Gesellschaft verschmolzen und die Gesellschaft wurde umfirmiert.

Gesellschaftsvertrag

07.08.2018

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere von Transport- und Logistikaufgaben sowie auch der Betrieb von Umschlag- oder Sammelstellen für Abfälle aller Art.

Durch die Übernahme von Aufgaben der Daseinsvorsorge wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Klaus Erlenbach
Andreas Gérard (ab 20.09.2018)
Gregor Schwenken (bis 20.09.2018)

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
KD Mike-Sebastian Janke	GWA
Brigitte Cziehso	GWA
Wilfried Feldmann	GWA
Jürgen Mauthe	REMONDIS

Personalbestand

13 Einsatzleitung/Disposition
67 Gewerbliche Mitarbeiter
17 Auszubildende
6 Aushilfen

Leistungen

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb erfüllt die Gesellschaft abfallwirtschaftliche Aufgaben, insbesondere Transport- und Logistikaufgaben sowie den Betrieb einer Umschlag- und Sammelstelle für Abfälle aller Art an ihrem Standort in der Brunnenstraße in Lünen. Zusätzlich verfügt die GWA REsource GmbH über eine Außenstelle in Bönen. Das Leistungsangebot erstreckt sich von der Kommunal- über die Gewerbeabfallentsorgung bis hin zur Erfassung von Leichtverpackungen, Papier und Glas für Duale Systeme.

Der Geschäftsverlauf ist durch die Verschmelzung und der damit zusammenhängenden regionalen Ausweitung und Ausweitung des Leistungsumfangs geprägt.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA REsource Kreis Unna GmbH erwirtschaftete in 2018 bei einem Umsatz von 19.434 T€ (Vorjahr: 15.156 T€) einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 3.422 T€ (Vorjahr: 1.960 T€). Das für das abgeschlossene Geschäftsjahr geplante Ergebnis der REMONDIS Logistik Lünen GmbH von 1.640 T€ nach Steuern, resultierend aus der noch nicht geplanten Kooperation mit der GWA Logistik GmbH, wurde somit um rund 1.782 T€ übertroffen.

Zur **Ergebnisverwendung** soll aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 3.422.225,62 € ein Betrag von 1.864.017,62 € ausgeschüttet und ansonsten auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Das Ergebnis vor Steuern bzw. das Jahresergebnis bereinigt um den Einmaleffekt aus der Aktivierung latenter Steuern liegt unter dem des Vorjahres. Die Insolvenz des DSD-Systembetreibers ELS hat die Umsatz- und Ergebnisentwicklung belastet, und einzelne Kommunalverträge wurden abgegeben bzw. einzelne Bereiche/Sparten der GWA Logistik GmbH

sind nicht übergegangen. Daher liegen auch der Umsatz und der Rohertrag des Geschäftsjahres 2018 unter dem des Vorjahres bei Vergleich mit der Summe beider Gesellschaften.

Die Verschmelzung spiegelt sich auch in der **Bilanz** wider, deren Summe sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 2.018 T€ gegenüber dem Vorjahr (6.777 T€) erhöht hat. Die Veränderung betrifft auf der Aktivseite der Bilanz vor allem das Anlagevermögen, wobei den Zugängen aus Verschmelzung und Zugängen aus laufender Geschäftstätigkeit der Aufwand aus Abschreibungen von 1.181 T€ gegenübersteht. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 188 T€ auf 4.580 T€.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Die GWA REsource Kreis Unna GmbH kalkuliert für das Jahr 2019 mit einem Jahresüberschuss leicht über dem Niveau von 2018.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Keine

GWA REsource Kreis Unna GmbH

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	-	1.687.564	3.099.830	1.412.266	83,7
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	0		0	#DIV/0!
II. Sachanlagen	-	1.687.564	3.099.830	1.412.266	83,7
III. Finanzanlagen	-	0		0	0,0
B. Umlaufvermögen	-	5.041.026	4.136.819	-904.208	-17,9
I. Vorräte	-			0	#DIV/0!
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-	4.118.230	3.505.277	-612.953	-14,9
III. Wertpapiere	-	0		0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	-	922.796	631.541	-291.255	-31,6
C. Aktive latente Steuern	-	48.288	1.558.208	1.509.920	3.126,9
Bilanzsumme	-	6.776.878	8.794.857	2.017.978	29,8
Passiva					
A. Eigenkapital	-	4.392.343	4.580.016	187.674	4,3
I. gezeichnetes Kapital	-	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	-	2.382.116	1.107.791	-1.274.326	0,0
III. Gewinnrücklagen	-	0		0	#DIV/0!
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-			0	#DIV/0!
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-	1.960.226	3.422.226	1.461.999	74,6
B. Rückstellungen	-	1.165.235	367.133	-798.102	-68,5
C. Verbindlichkeiten	-	1.219.300	3.847.707	2.628.407	215,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	-	6.776.878	8.794.857	2.017.978	29,8

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Erlöse	-	15.156.203	19.434.411	4.278.208	28,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-	0		0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	0		0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	-	358.129	172.264	-185.864	-51,9
Erträge aus Beteiligungen	-	0		0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	-	488	2.278	1.790	366,6
Erträge	-	15.514.819	19.608.953	4.094.133	26,4
Materialaufwand	-	6.072.483	7.896.401	1.823.918	30,0
Personalaufwand	-	3.044.446	4.291.416	1.246.970	41,0
Abschreibungen	-	833.544	1.180.617	347.073	41,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	2.722.510	3.897.123	1.174.614	43,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-	793	12.066	11.273	1.421,7
Aufwendungen	-	12.673.776	17.277.623	4.603.847	36,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	2.841.043	2.331.329	-509.714	-17,9
Steuern	-	880.817	-1.090.896	-1.971.713	-223,9
Jahresergebnis	-	1.960.226	3.422.226	1.461.999	74,6
Gewinnvortrag	-	0		0	#DIV/0!
Einstellung in die Gewinnrücklage	-	0		0	0,0
Ausschüttung	-	0		0	#DIV/0!
Bilanzgewinn	-	1.960.226	3.422.226	1.461.999	74,6

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	50.000	100

Gründung

23.04.2004

Gesellschaftsvertrag

12.01.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna im Bereich der ihm obliegenden hoheitlichen Entsorgungspflichten. Die Gesellschaft wird allein für den Kreis Unna tätig. Ihre Tätigkeit ist auf das Gebiet des Kreises Unna bezogen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Martin Döbber

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	GWA
Norbert Enters (stellv. Vorsitzender)	GWA
Martin Blom	GWA
Brigitte Cziehso	GWA
Peter Dörner	GWA
Helmut Krause	GWA
Gerd Oldenburg	GWA
Gabriele Richter	GWA
Helmut Stalz	GWA
Dr. Detlef Timpe (bis 09.10.2018)	GWA
Ludwig Holzbeck (ab 09.10.2018)	GWA

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Entsorgung von ... in t	2017	2018
Altpapier	23.901	23.122
Siedlungsabfällen	58.609	58.007
davon Sammelsystem:		
„graue Tonne“	55.174	54.501
„Wertstofftonne“	3.435	3.506

Altpapierentsorgung

In der Sparte „Altpapierentsorgung“ hat die AKU im Wirtschaftsjahr 2018 23.122 t (Vorjahr: 23.901 t) kommunales Altpapier entsorgt. Die geplante Menge von 23.874 t wurde damit um 752 t unterschritten.

Entsorgungsvertrag

Zwischen AKU und Kreis Unna besteht mit Wirkung vom 01.01.2004 ein Vertrag über die Verwertung des im Kreisgebiet anfallenden Altpapiers aus den kommunalen Sammlungen der Städte und Gemeinden. Die Laufzeit des Vertrages ist in 2018 bis zum 31.12.2038 verlängert worden. Auf der Grundlage dieses Vertragsverhältnisses ist die AKU gegenüber dem Kreis Unna verpflichtet, diesem zur Entlastung der Gebührenhaushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Überschüsse aus der Altpapiervermarktung nach Abzug ihrer Aufwendungen als Gutschrift auszukehren. Die Gesellschaft refinanziert sich durch den Verkauf des aufbereiteten Altpapiers an einen Altpapierverwerter.

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Betriebsführungsvertrag

Für die Sparte Altpapier hat die AKU einen Vertrag zur Aufbereitung und zum Umschlag der kommunalen Altpapiermengen mit der GWA abgeschlossen. Dieser Vertrag verlängert sich jahresweise, wenn er nicht entsprechend gekündigt wird, und regelt ein festes Betriebsführungsentgelt. Die GWA stellt der AKU für die Entladung, Störstoffauslese, Lagerung und Verladung ein festes Entgelt je Tonne umgeschlagenes Altpapier in Rechnung.

Hausmüllverbrennung

Bedingt durch die vom Kreistag des Kreises Unna beschlossene Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft sind ab 2005 sowohl der zwischen der VBU und dem Kreis Unna abgeschlossene Vertrag über die Entsorgung von Hausmüll in der MVA Hamm als auch die zwischen der VBU und der MVA Hamm Betreiber-GmbH bzw. der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH geschlossenen Verträge über die Bereitstellung thermischer Entsorgungskapazitäten in der MVA Hamm auf die AKU übertragen worden.

Entsorgungsvertrag

Der Kreis Unna hat mit Entsorgungsvertrag vom 29.12.1997 die VBU mit der thermischen Verwertung und/oder thermischen Behandlung der im Kreisgebiet anfallenden Siedlungsabfälle, soweit sie der Entsorgungspflicht des Kreises Unna unterliegen, beauftragt. Nach Übertragung des Vertrages auf die AKU im Jahre 2005 ist die AKU als Drittbeauftragte damit betraut, die dem Kreis Unna angedienten Siedlungsabfälle einer Entsorgung zuzuführen. Hierfür erhält die AKU ein im Voraus kalkuliertes Entsorgungsentgelt vom Kreis Unna. Für die Berechnung sind die jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu Grunde zu legen. Der Vertrag hat nach seiner Verlängerung eine Laufzeit bis Ende 2038.

Verbrennungsverträge

Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Unna besteht ein Verbrennungsvertrag mit der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH, in dem die Bereitstellung einer thermischen Entsorgungskapazität von 69.500 t/Jahr festgeschrieben ist. Die Vergütung für die Bereitstellung ist dabei unabhängig von der Inanspruchnahme zu zahlen (bring-or-pay-Verpflichtung). Die AKU bedient sich weiterhin zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber dem Kreis Unna der MHB. Hierzu unterhält die AKU einen Verbrennungsvertrag über 1.000 t/Jahr, der ursprünglich von der VBU abgeschlossen wurde und den die AKU am 29. August 2005 von der VBU übernommen hat.

Auf der Grundlage dieser Verträge hat die AKU in 2018 58.007 t Siedlungsabfälle (davon 54.501 t aus dem Sammelsystem „graue Tonne“ und 3.506 t stoffgleiche Nichtverpackungen aus der „Wertstofftonne“) im Auftrag des Kreises Unna insbesondere in der MVA Hamm entsorgt. Der geplante Mengenan-satz wurde um 223 t unterschritten.

Geschäftsbesorgungsvertrag

Die AKU hat seit dem 01.09.2005 mit der GWA einen Dienstleistungsvertrag für die Sparte Hausmüllverbrennung/Stoffstrommanagement über die Abwicklung ihrer kaufmännischen Aufgaben abgeschlossen. Die Dienstleistungen werden mit einem Pauschal-entgelt (2018: 188 T€) abgerechnet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2018 einen **Jahresüberschuss**, der mit 77 T€ (Vorjahr: 115 T€) über dem prognostizierten Planergebnis lag. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 13.518 T€ gliedern sich wie folgt: Entsorgung Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung 10.824 T€ und Altpapierverwertung 2.694 T€. Aus dem Jahresüberschuss wird ein Betrag in Höhe von 76.500 € ausgeschüttet und der Rest von 71,67 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 179 T€ erhöht.

Ausblick

Da die AKU am Wettbewerb der privatwirtschaftlichen Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft nicht teilnimmt, sondern sich auf die Durchführung öffentlicher Aufträge des Kreises Unna beschränkt, ist sowohl die Ertragslage als auch die Liquidität der Gesellschaft langfristig, und zwar mindestens bis zum 31.12.2038, abgesichert.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	116.548	90.090	72.072	-18.018	-20,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	116.548	90.090	72.072	-18.018	-20,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	659.079	881.449	1.078.645	197.196	22,4
I. Vorräte	37.363	33.544	34.886	1.343	4,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	172.475	486.172	558.041	71.869	14,8
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	449.241	361.733	485.718	123.985	34,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	775.627	971.539	1.150.717	179.178	18,4
Passiva					
A. Eigenkapital	138.000	164.633	126.572	-38.061	-23,1
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	88.000	114.633	76.572	-38.061	-33,2
B. Rückstellungen	107.010	51.180	53.875	2.695	5,3
C. Verbindlichkeiten	530.617	755.727	970.271	214.544	28,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	775.627	971.539	1.150.717	179.178	18,4
Gewinn- und Verlustrechnung					
	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Erlöse	16.691.981	16.334.610	13.518.434	-2.816.176	-17,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	541	0	81	81	50.712,5
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	0,0
Erträge	16.692.522	16.334.610	13.518.515	-2.816.095	-17,2
Materialaufwand	16.324.590	15.935.521	13.176.080	-2.759.441	-17,3
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	28.146	26.458	18.018	-8.440	-31,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	211.958	202.540	203.098	558	0,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	408	124	0	-124	-100,0
Aufwendungen	16.565.102	16.164.643	13.397.196	-2.767.447	-17,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	127.420	169.967	121.319	-48.648	-28,6
Steuern	39.420	55.334	44.750	-10.584	-19,1
Gewinnvortrag		0	3		
Jahresergebnis	88.000	114.633	76.572	-38.064	-33,2

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Die Gesellschaft wurde durch die GWA als Einzelgesellschaft des Kreises Unna gegründet, um für den Kreis Unna hoheitliche Aufgaben der Abfallentsorgung nach den Kriterien der sogenannten Inhouse-Beauftragung durchführen zu können.

Zwischen der AKU und dem Kreis Unna besteht ein Vertrag über die Entsorgung der im Kreisgebiet Unna anfallenden und überlassenen Altpapierabfälle aus kommunaler Sammlung (s. o.) und ein Entsorgungsvvertrag über die Hausmüllverbrennung (s. o.).

GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Ver- und Entsorgungsträger anfallen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 110.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	55.000	50
Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen	55.000	50

Mit notarieller Urkunde vom 13. Juli 2017 veräußerte die alleinige Gesellschafterin GWA 50 % ihrer Anteile der BBKU an die Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen. Im Zuge des Verkaufs firmierte die BBKU in GWM - Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mit beschränkter Haftung um.

Die GWA glied im Zusammenhang mit der dargestellten Veräußerung der Gesellschaftsanteile den bestehenden Bilanzverlust (52 T€) aus.

Gründung

01.09.1993 (als BBKU)

Gesellschaftsvertrag

30.08.1993 i. d. F. vom 31.07.2017

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Ver- und Entsorgungsträger anfallen. Hierbei können ebenfalls andere geeignete inerte Materialien verwendet wer-

den, um deren Beseitigung zu vermeiden und diese in den Stoffkreislauf einzubinden.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Martin Döbber
Ulrich Drolshagen

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Renate Jung	GWA
Dr. Detlef Timpe (bis 01.10.2018)	GWA
Ludwig Holzbeck (ab 01.10.2018)	GWA
Dieter Kleinwächter	GWA
Dietmar Hölting	Gelsenwasser AG
Jens Kleinschmidt	Gelsenwasser AG
Ulrich Sadlowski	Gelsenwasser AG

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Die Gesellschaft hat ihr operatives Geschäft zu Beginn des IV. Quartals 2017 aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2018 erzielte sie Umsatzerlöse von insgesamt 441 T€ (Vorjahr: 144 T€).

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWM erwirtschaftete in 2018 einen **Jahresüberschuss** von 32.724,51 € (Vorjahr 3.360,88 €), der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Im Rahmen der Projektentwicklung haben sich die Gesellschafter der GWM intensiv mit den technischen, vertrieblichen und stoffstromspezifischen Anforderungen an den Bau und den Betrieb einer Anlage zur Aufbereitung von Bodenaushubmengen

GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)

beschäftigt und ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept hierzu entwickelt. Dieses Konzept wird derzeit umgesetzt, um mit Beginn des Geschäftsjahres 2019 die geplante vollumfängliche operative Geschäftstätigkeit aufnehmen zu können.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunternehmen der VBU und wird wegen untergeordneter Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) nicht in deren Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	0	348.292	1.564.020	1.215.729	0,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	348.292	1.564.020	1.215.729	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	63.082	238.191	375.267	137.076	57,5
I. Vorräte	0	0	24.186	24.186	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23	64.615	67.247	2.632	4,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	63.059	173.576	283.834	110.258	63,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	63.082	586.483	1.939.287	1.352.805	230,7
Passiva					
A. Eigenkapital	57.882	113.362	146.086	32.725	28,9
I. gezeichnetes Kapital	110.000	110.000	110.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-46.462	1	3.362	3.361	-336.088,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-5.656	3.361	32.725	29.364	-873,7
B. Rückstellungen	5.200	103.900	183.636	79.736	76,7
C. Verbindlichkeiten	0	369.221	1.609.564	1.240.344	0,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	63.082	586.483	1.939.287	1.352.805	230,7

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Erlöse	0	143.806	441.027	297.221	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	24.186	24.186	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2	0	19.529	19.529	#DIV/0!
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	13	0	0	0	#DIV/0!
Erträge	15	143.806	484.742	340.936	237,1
Materialaufwand	0	99.097	231.249	132.152	0,0
Personalaufwand	0	0	3.723	3.723	0,0
Abschreibungen	0	0	25.367	25.367	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.667	41.360	182.370	41.360	100,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	9.310	9.310	0,0
Aufwendungen	5.667	140.457	452.019	211.912	150,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.652	3.349	32.723	129.024	-3.852,3
außerordentliche Aufwendungen	0	0		0	-100,0
Steuern	4	-12	-1	12	100,0
Gewinnvortrag			3.362		
Jahresergebnis	-5.656	3.361	36.086	129.012	-3.838,2

GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts (GWA Kommunal)

Aufgabe des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist das Einsammeln und Transportieren von Abfall und stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt zum Bilanzstichtag 30.000 €. Es erhöhte sich durch die Einzahlung der Stadt Kamen am 14. März 2019 auf 40.000 €.

Trägerstruktur

Träger	Beteiligung	
	€	%
Gemeinde Bönen	10.000	33 1/3
Gemeinde Holzwickede	10.000	33 1/3
Kreis Unna	10.000	33 1/3
Stand 31.12.2018	30.000	100,00
<i>Stadt Kamen (ab 01.01.2019)</i>	<i>10.000</i>	
Stand 01.01.2019	40.000	100,00

Gründung

05.11.2016

Anstaltszweck

Aufgabe der GWA Kommunal AöR ist die Durchführung der Aufgaben nach § 5 Abs. 6 Satz 1 Landesabfallgesetz NRW (LAbfG NRW), d. h. insbesondere das Einsammeln und der Transport von Abfällen zu den zuständigen Entsorgungsanlagen. Zum Gegenstand gehört auch die vom Kreis Unna wahrgenommene Aufgabe des Einsammelns und Transportierens von stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet.

Organe

Vorstand

Benedikt Stapper

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Ihm gehören die Bürgermeister bzw. der Landrat sowie zwei weitere Personen pro beteiligtem Anstaltsträger an.

Name	Träger
BM Stephan Rotering (Vorsitzender)	Gemeinde Bönen
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
Robert Eisler	Gemeinde Bönen
Norbert Enters	Kreis Unna
Rudi Grümm	Gemeinde Holzwickede
Klaus Herbst	Gemeinde Bönen
Wilfried Feldmann	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk	Kreis Unna (bis 30.09.2018)
KD Mike-Sebastian Janke	Kreis Unna (ab 01.10.2018)
Friedrich-Wilhelm Schmidt	Gemeinde Holzwickede
ab 01.01.2019 zusätzlich:	
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen
Klaus Kasperidus	Stadt Kamen
Ralf Langner	Stadt Kamen

Leistungen und wirtschaftliche Verhältnisse

Im Geschäftsjahr 2018 konnte ein Jahresüberschuss von 15 T€ (Vorjahr 4 T€) erzielt werden. Dieser Betrag weicht aufgrund von über Plan liegenden Kraftstoffkosten sowie Kosten für Reservefahrzeuge um rd. -7 T€ vom Planergebnis ab.

Die Liquidität war aufgrund des Cash-Flows jederzeit gewährleistet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

	€
Ertrag	
Ausschüttung GWA Kommunal AöR	4.964,40
Aufwendungen	
Kapitalertragssteuer & Solidaritätszuschlag	785,62
Nettoertrag	4.178,78

GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts (GWA Kommunal)

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	134.597	712.545	2.084.879	1.372.334	0,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	8.029	11.053	3.024	0,0
II. Sachanlagen	134.597	704.516	2.073.826	1.369.310	0,0
III. Finanzanlagen	0	0		0	0,0
B. Umlaufvermögen	30.128	404.060	320.085	-83.975	0,0
I. Vorräte	0	0		0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	129	237.622	251.963	14.341	0,0
III. Wertpapiere	0	0		0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	29.999	166.438	68.122	-98.316	0,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	18.412	440	-17.972	0,0
Bilanzsumme	164.725	1.135.016	2.405.403	1.270.387	0,0
Passiva					
A. Eigenkapital	24.329	27.891	42.575	14.685	0,0
I. gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	30.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0		0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0		0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	-5.671	-2.109	3.562	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-5.671	3.562	14.685	11.123	0,0
B. Rückstellungen	0	40.743	64.263	23.520	0,0
C. Verbindlichkeiten	140.396	1.066.383	2.298.565	1.232.182	0,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	164.725	1.135.016	2.405.403	1.270.387	0,0
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Erlöse	0	1.038.167	1.171.426	133.259	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0		0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	17.584	21.214	3.631	0,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0		0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	0		0	0,0
Erträge	0	1.055.750	1.192.640	136.890	0,0
Materialaufwand	0	0		0	0,0
Personalaufwand	0	469.594	592.792	123.199	0,0
Abschreibungen	0	95.067	153.141	58.073	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.671	477.143	406.352	-70.791	0,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	6.569	12.769	6.200	0,0
Aufwendungen	5.671	1.048.373	1.165.054	116.681	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.671	7.377	27.586	20.209	0,0
Steuern	0	3.816	12.901	9.086	0,0
Jahresergebnis	-5.671	3.562	14.685	11.123	0,0
Gewinnvortrag	0	-5.671	-2.109	3.562	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0		0	0,0
Ausschüttung	0	0		0	0,0
Bilanzgewinn	-5.671	-2.109	12.575	14.685	0,0

Kennzahlen		2016	2017	2018
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		2,4	1,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$		20,8	52,7
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		0,9	1,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$		119,1	44,9
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		45,2	50,6
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl vollzeitverrechneter Stellen}}$		43.000	46.000
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$		141,4	21,8
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		0,6	1,1

Das Unternehmen wurde zum 05.11.2016 gegründet.

Wohnungsbau

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Bewirtschaftung von Wohnungen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.600.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.061.850	40,84
Kreisstadt Unna	381.150	14,66
Stadt Bergkamen	364.000	14,00
Stadt Kamen	286.000	11,00
Stadt Hamm	171.600	6,60
Stadt Fröndenberg/Ruhr	127.400	4,90
Gemeinde Bönen	78.000	3,00
Stadt Selm	78.000	3,00
Gemeinde Holzwickede	52.000	2,00
	2.600.000	100,00

Gründung

19.08.1939

Gesellschaftsvertrag

20.06.2006

Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen im eigenen Namen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Die UKBS erfüllt einen der ganz zentralen kommunalen Versorgungsaufträge – die Sicherung des Grundbedürfnisses "Wohnen" – und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Matthias Fischer

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter
Theodor Rieke (Vorsitzender)	Kreis Unna
Volker König (stellv. Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Claudia Gebhard (bis 13.03.2018)	Kreis Unna
Wilhelm Jasperneite (ab 14.03.2018)	Kreis Unna
Dr. Detlef Timpe (31.01.2018 – 30.09.2018)	Kreis Unna
KD Mike-Sebastian Janke (ab 01.10.2018)	Kreis Unna
Ursula Lindstedt	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
Christian Roß	Kreis Unna
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Stadt Bergkamen
Kay Schulte	Stadt Bergkamen
Dr. Uwe Liedtke	Stadt Kamen
Friedhelm Lipinski	Stadt Kamen
Björn Pförtzsch	Stadt Hamm
Helmut Köppe	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Thomas Köster	Gemeinde Bönen
Wolfgang Steinberg	Stadt Selm
Monika Mölle	Gemeinde Holzwickede

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

Sabine Leiße	Kreis Unna
Martina Eickhoff	Kreis Unna
Udo Holz	Kreis Unna
Wilhelm Jasperneite (bis 13.03.2018)	Kreis Unna
Claudia Gebhard (ab 13.03.2018)	
Stephanie Schmidt	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Dirk Kolar

Vertreter im Verhinderungsfall:

Olaf Lauschner

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Personalbestand

35 Mitarbeiter
davon: 4 Servicetechniker
2 Auszubildende

Leistungen

	2017	2018
Wohnungen	2.963	2.963
Büro- und sonstige Einheiten	38	39
in insgesamt Häusern:	415	414
Garagen	464	472
Parkhaus mit 81 Stellplätzen	1	1
Gesamtwohn-/nutzfläche in qm	209.532	207.920
durchschnittl. monatl. Sollmiete €/qm	4,84	4,97
Fluktuationsrate	8,1	8,2
Leerstand Wohneinheiten	45	63
Leerstandsquote in %	1,5	2,1

Wohnungsverwaltung

Für die Mieter bestand auch 2018 ein günstiges Preis-/Leistungsverhältnis. Die Mieten lagen überwiegend unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten.

Die durch vorübergehenden Leerstand entstandenen Kosten betrugen 253 T€ (Vorjahr: 206 T€). Davon entfielen 35,9 T€ auf modernisierungsbedingten Leerstand; die restlichen Kosten sind bedingt durch Mieterwechsel. In den Leerstandskosten sind 62,9 T€ Betriebskosten enthalten.

Die Verbesserung des Wohnungsbestandes in Qualität und Attraktivität wurde in erheblichem Maße fortgesetzt.

Neubautätigkeit

Im Januar 2015 wurde ein 2.974 qm großes Grundstück in Bergkamen, Rathausplatz 4, erworben. Der Baubeginn erfolgte Ende 2017. Es entsteht ein Wohngebäude mit 30 Wohneinheiten (WE) sowie 5 Gewerbeeinheiten. Fertigstellung ist geplant Ende 2. Quartal 2020.

Im November 2018 wurde ein 5.450 qm großes Grundstück in Kamen, Wilhelm-Bläser-Str./Eilater Weg erworben. Vorgesehen ist eine Bebauung mit 30 WE sowie einer Tiefgarage. Der Baubeginn ist geplant im 4. Quartal 2019.

In Bauvorbereitung befinden sich:

- Erweiterungsanbau an bestehender KITA in Unna
- 4 KITA-Neubauten in Unna, Holzwickede und Bergkamen
- Neubau eines Bestandsobjektes in Unna.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G.	4.160,00	

Die UKBS ist mit 4.160 € (= 26 Anteile) an der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G. beteiligt. Die Haftungssumme beträgt 160 €.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 945,0 T€ (Vorjahr: 912,9 T€) ausgewiesen. Dieser wurde im Wesentlichen durch das Ergebnis der Hausbewirtschaftung erzielt (1.918 T€; Vorjahr: 1.416 T€). Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung wird insbesondere von den Ausgaben für Aufwandsmodernisierung und Instandhaltung zur Verbesserung der Qualität und Attraktivität des Wohnungsbestandes beeinflusst. Diese Ausgaben belaufen sich auf 3.592 T€ (Vorjahr 3.920 T€). Der Rückgang der Erträge resultiert im Wesentlichen aus einer Verminderung der Betriebskostenumlagen (einschl. Bestandsveränderungen) in Höhe von 366 T€, der insbesondere ein Anstieg der Sollmieten um 331 T€ gegenübersteht. Der Rückgang der Aufwendungen ist im Wesentlichen auf geringere Betriebskosten (353 T€) sowie Instandhaltungskosten (-328 T€) zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2018 betrugen die o. a. Aufwendungen für Bauunterhaltung insgesamt 3.592 T€ (Vorjahr: 3.920 T€); das entspricht einer Aufwandsquote von durchschnittlich 17,28 € pro qm Wohn-/Nutzfläche (Vorjahr: 18,96 €/qm) bzw. 29,3 % (Vorjahr: 32,9 %) der Sollmieten. Die Verwaltungskosten betrugen im Geschäftsjahr 1.632 T€. Dies entspricht einem Verwaltungskostensatz von 532 € (Vorjahr: 502 €) je Wohnung und gewerblicher Einheit.

Das negative Ergebnis im sonstigen Geschäftsbe-
reich von 374 T€ (Vorjahr: -196 T€) resultiert aus Erträgen von 297 T€, denen Aufwendungen von 671 T€ gegenüberstehen. Der Verlustbeitrag wird u. a. bestimmt durch eigene Kosten für allgemeine Verwaltungsleistungen u. a. bei Neubaumaßnahmen von 153 T€ und Fremdmittelzinsen während der Bauzeit von 161 T€.

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem ausgewiesenen Jahresüberschuss ein Betrag von 624 T€ ausgeschüttet und ein Restbetrag von 321 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft beläuft sich auf 110,3 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 92,8 % (Vorjahr: 93,3 %). Den Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 102,4 Mio. € standen langfristige Deckungsmittel aus Eigen- und Fremdkapital in Höhe von 102,7 Mio. € gegenüber.

Bei der z. Zt. vorhandenen **Liquidität** ist die ordentliche Bewirtschaftung und Durchführung geplanter Bauvorhaben gesichert. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Ausblick

Die Marktfähigkeit der Wohnungsbestände nimmt weiterhin für die Gesellschaft einen hohen Stellenwert ein. Daher legt die Gesellschaft in Ergänzung der Modernisierung des Wohnungsbestandes im Rahmen ihrer mittelfristigen Investitionsplanungen in der Neubautätigkeit einen Schwerpunkt auf barrierefreie und -arme Maßnahmen.

Die Gesellschaft ist bestrebt, auch in Zukunft durch eine zielgerichtete Bestandspflege die nachhaltige Vermietbarkeit des Mietwohnungsbestandes sicherzustellen und die Herausforderungen des Marktes zukunftsorientiert zu bewältigen.

Zwecks Sicherung der nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit des Wohnungsbestandes bestehen Überlegungen, Objekte mit Ausstattungsstandards, die vom Markt nicht mehr akzeptiert werden, rückzubauen oder durch Neubauten zu ersetzen.

Um dem Anstieg der Kosten für Neubauten entgegenzutreten und die Wirtschaftlichkeit von Bauprojekten sowie Bezahlbarkeit von Wohnraum weiterhin gewährleisten zu können, werden für die Zukunft serieller und modularer Wohnungsbau als Alternative geprüft.

Neben der zeitgemäßen Optimierung des Wohnungsbestandes sieht die Geschäftsführung in günstigen Serviceleistungen und verschiedensten Projekten rund um das Wohnen für alle Mietergruppen eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft. Des Weiteren sorgt die moderate Mietzinspolitik der Gesellschaft dafür, dass qualitativer Wohn-

raum auch von der breiten Schicht der Bevölkerung nachgefragt werden kann.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird eine Fortsetzung der positiven wirtschaftlichen Entwicklung erwartet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung UKBS	254.844,00
Aufwendungen	
Kapitalertragssteuer	40.329,06
Nettoertrag	214.514,94

Die Gesellschafterversammlung hat für die Geschäftsjahre seit 2010 jeweils eine Gewinnausschüttung von 24 % bezogen auf die Stammkapitaleinlage beschlossen. Im Haushaltsjahr 2018 sind dem Kreis Unna daraus nach Steuerabzug 214.514,94 € zugeflossen.

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Bilanz	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	97.984.688	102.287.675	102.420.515	132.840	0,1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	63.603	40.141	29.514	-10.627	-26,5
II. Sachanlagen	97.916.925	102.243.375	102.386.842	143.467	0,1
III. Finanzanlagen	4.160	4.160	4.160	0	0,0
B. Umlaufvermögen	8.569.118	7.282.883	7.874.369	591.486	8,1
I. Grundstücke u.a. Vorräte	5.943.774	6.341.497	6.181.345	-160.152	-2,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	115.012	91.657	76.904	-14.752	-16,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.510.332	849.729	1.616.120	766.390	90,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45.132			0	0,0
Bilanzsumme	106.598.938	109.570.558	110.294.884	724.326	0,7
Passiva					
A. Eigenkapital	24.194.439	24.483.425	24.804.384	320.960	1,3
I. gezeichnetes Kapital	2.600.000	2.600.000	2.600.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	20.655.849	20.970.439	21.259.425	288.986	1,4
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	938.590	912.986	944.960	31.974	3,5
B. Rückstellungen	231.122	384.802	478.605	93.803	24,4
C. Verbindlichkeiten	82.173.377	84.404.168	84.735.030	330.861	0,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	298.163	276.865	-21.297	0,0
Bilanzsumme	106.598.938	109.570.558	110.294.884	724.326	0,7

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	17.152.308	17.878.071	18.312.249	434.178	2,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	58.352	360.162	-177.463	-537.625	-149,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	257.680	270.214	291.239	21.025	7,8
Sonstige betriebliche Erträge	283.935	234.946	262.621	27.675	11,8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.182	872	1.094	223	25,5
Erträge	17.753.457	18.744.265	18.689.741	-54.524	-0,3
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	8.410.196	8.869.587	8.383.990	-485.597	-5,5
Personalaufwand	1.757.670	1.953.199	2.113.988	160.790	8,2
Abschreibungen	3.393.499	3.536.635	3.556.493	19.858	0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	928.310	1.225.399	1.213.843	-11.557	-0,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.554.269	1.478.150	1.582.312	104.161	7,0
Aufwendungen	16.043.944	17.062.970	16.850.626	-212.345	-1,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.709.513	1.681.295	1.839.115	157.821	9,4
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	770.923	768.309	894.156	125.847	16,4
Jahresergebnis	938.590	912.986	944.960	31.974	3,5

Kennzahlen		2016	2017	2018
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	22,7	22,3	22,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	4,5	4,0	4,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2,5	2,2	2,4
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	99,3	97,0	97,7
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	10,1	10,6	11,5
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	28,3	9,5	17,4
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	8,9	8,0	8,6

Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.032.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.213.000	40,00
Stadt Bergkamen	223.600	7,37
Gemeinde Bönen	92.500	3,05
Stadt Fröndenberg/Ruhr	100.300	3,31
Gemeinde Holzwickede	115.100	3,80
Stadt Kamen	168.500	5,56
Stadt Lünen	418.000	13,78
Stadt Schwerte	219.300	7,23
Stadt Selm	110.800	3,65
Kreisstadt Unna	245.800	8,11
Stadt Werne	125.600	4,14
	3.032.500	100,00

Gründung

21.07.1961

Gesellschaftsvertrag

21.07.1961 i. d. F. vom 13.12.2017

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WFG ist es, die Chancen und Perspektiven aller Menschen und Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern und diesen zu einem attraktiven und innovativen Wirtschaftsstandort zu entwickeln.

Die Gesellschaft verfolgt folgende Hauptziele:

- Stärkung der Wirtschaftsstruktur, der Wettbewerbsfähigkeit und des Wachstums der Unternehmen
- Höhere Qualität und Quantität des Erwerbspersonenpotentials
- Schaffung moderner Infrastruktur für Unternehmen
- Position im Wettbewerb um Unternehmen und Fachkräfte stärken.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung erfüllt die WFG den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Michael Dannebom

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon 4 vom Kreis Unna entsandt, je 1 von den Gemeinden entsandt (10) und 1 von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gestellt.

Name	Gesellschafter
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)	Kreis Unna
BM Roland Schäfer (1. stellv. Vorsitzender)	Stadt Bergkamen
Wilhelm Jasperneite (2. stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Brigitte Cziehso	Kreis Unna
Jochen Nadolski-Voigt (bis 12.03.2018)	Kreis Unna
Herbert Goldmann (ab 13.03.2018)	Kreis Unna
BM Stephan Rotering	Gemeinde Bönen
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Frank Lausmann	Gemeinde Holzwickede
BM a. D. Hermann Hupe (bis 26.09.2018)	Stadt Kamen
BM'in Elke Kappen (ab 27.09.2018)	Stadt Kamen
BM Jürgen Kleine-Frauns	Stadt Lünen
BM a. D. Heinrich Böckelühr (bis 14.05.2018)	Stadt Schwerte
BM Dimitrios Axourgos (ab 15.05.2018)	Stadt Schwerte
BM Mario Löhr	Stadt Selm
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
BM Lothar Christ	Stadt Werne
Stefan Schreiber	IHK Dortmund

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

Martin Wiggermann	Kreis Unna
Jan-Eike Kersting	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
KD Dr. Thomas Wilk (bis 03.07.2018)	Kreis Unna
KD Mike-Sebastian Janke (ab 03.07.2018)	Kreis Unna

Gesellschafterversammlung

Der Kreis Unna entsendet einen Vertreter:

Helmut Krause

Vertreter im Verhinderungsfall:

Jens Schmülling

Personalbestand

27 Mitarbeiter (inklusive Stiftung Weiterbildung),
davon

- 1 Mitarbeiter der Regionalagentur weitergeleitet
an Wirtschaftsförderung Dortmund
- 1 Mitarbeiter aus dem Jobcenter Unna für den
Bereich Existenzgründungsberatung

Leistungen

Immobilienentwicklung

Die WFG plant, entwickelt und vermarktet für die zehn Kommunen im Kreisgebiet Industrie- und Gewerbeflächen. Dazu tätigt die WFG den notwendigen Grunderwerb selbst. Die WFG betreibt das Immobilienmanagement nicht nur im Rahmen von Treuhandprojekten, sondern auch im eigenen Risiko als WFG-eigene Projekte. Das Volumen an Eigenprojekten reduzierte sich deutlich auf 28.848 € (Vorjahr: 39.413 T€).

2018 wurden mehrere Treuhandverträge zwischen der WFG und den Kommunen verlängert. Zu nennen sind der Treuhandvertrag zur Entwicklung des Gewerbegebietes Schürenfeld (Fröndenberg), der Treuhandvertrag für das Gewerbegebiet Eco Port (Holzwickede) sowie Treuhandverträge mit der Gemeinde Bönen u. a. für die Gewerbegebiete Inlogparc und Am Mersch. 2018 wurden auch zwei neue Projekte angegangen. So wollen die Gemeinde Holzwickede und die WFG das fünf Hektar große Gewerbegebiet Rausingen entwickeln. Gemeinsam mit der Stadt Selm plant die WFG eine acht Hektar große landwirtschaftliche Fläche am östlichen Stadtrand und nördlich der Werner Straße gewerblich zu entwickeln und zu vermarkten. Zu beiden Projekten wurden entsprechende Treuhandverträge geschlossen. Zur Realisierung des Gewerbegebietes Schürenfeld in Fröndenberg wurden die Grunderwerbsgespräche weitergeführt. Möglicherweise kann es gelingen, passende Tauschflächen vom Land NRW zu erwerben. Durch die Erweiterung des Gewerbegebietes Nattland in Schwerte um 11.000 Quadratmeter konnte für das Projekt „Kinderhaus Rasselbande“ in 2018 zusammen mit der Stadt Schwerte ein Grundstück zur Verfügung gestellt werden. Bezüglich der

Erweiterung des Gewerbegebietes RT 85 in Bergkamen hat die WFG 2018 mit den ersten Grunderwerbsgesprächen begonnen. Zudem werden mit der Stadt im Rahmen der Aufstellung des Regionalplanes weitere Optionen für ein neues Gewerbegebiet geprüft.

Auch bei den WFG-Eigenprojekten gibt es Positives zu berichten: Im Interkommunalen Gewerbegebiet Unna/Kamen (Bebauungsplan UN 87 A/B) wurde im Sommer mit den Erschließungsarbeiten begonnen, so dass die Woolworth GmbH im November mit dem Neubau der Europazentrale beginnen konnte. In diesem Zusammenhang erwarb Woolworth im Jahr 2018 die entsprechenden Flächen von der WFG. Der Bebauungsplan UN 87 C soll im Sommer 2019 Rechtskraft erlangen.

Der Grunderwerb für das Gewerbegebiet Wandhofer Bruch in Schwerte wurde abgeschlossen. Der Beginn der Erschließungsarbeiten ist für Februar 2019 geplant. Parallel zur Erschließung wird mit der Vermarktung begonnen, so dass sich die ersten Betriebe bereits im Sommer 2019 ansiedeln können.

Die Sicherung und Entwicklung von Gewerbegebieten genießt für die WFG oberste Priorität. Deshalb arbeitete sie intensiv an der Neuauflage des Regionalplanes mit und hat in enger Abstimmung mit dem Kreis Unna und den kreisangehörigen Kommunen eine Stellungnahme zum Regionalplan Ruhr erarbeitet, die dem RVR bis zum 01.03.2019 zugestellt werden soll.

Darüber hinaus engagiert sich die WFG beim Thema „flächendeckender Breitbandausbau“ im Kreis Unna. Im Zusammenhang mit der Erlangung von Fördermitteln des Bundes wurde die Stelle eines Breitbandkoordinators geschaffen, der seine Tätigkeit Mitte des Jahres 2017 aufgenommen hat.

Die Vermarktung von Wirtschaftsflächen ist im abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegen. Es konnten 14 Verkäufe (Vorjahr: 9) getätigt werden. Auch die Gesamtverkaufsfläche hat sich mit 327.795 m² in 2018 zum Jahr 2017 etwas mehr als verdreifacht (Vorjahr ca. 107.000 m²). Die eingeschränkte Verfügbarkeit bei den Bestandsimmobilien führt jedoch dazu, dass Gewerbeflächen stärker nachgefragt werden.

Über die Immobilienbörse konnten 2018 9 (Vorjahr: 14) Ansiedlungen durch Vermittlungstätigkeit der WFG erzielt werden.

Unternehmerservice

Neben der Ansiedlungspolitik kümmert sich die WFG vor allem um die Bestandsentwicklung und bietet mit diesem Service den Unternehmen ein passgenaues und bedarfsgerechtes Angebot. Dieses reicht von der

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

klassischen Förderberatung über Innovationsberatung bis zur Hilfestellung als Behördenlotse, der spezifische genehmigungstechnische Probleme der Unternehmen vor Ort löst und natürlich der lokalen Bestandsentwicklung. Die WFG-Mitarbeiter nahmen im vergangenen Jahr zu rund 312 Unternehmen direkten Kontakt auf, um sie in diversen Belangen zu unterstützen.

Die WFG ist unter dem Dach des StarterCenters NRW eine wichtige Anlaufstelle für Gründungsinteressierte im Kreis Unna. Durch Partnercenter in den Technologie- und Gründerzentren Lünen, Kamen, Bönen und Schwerte wird eine hohe Beratungsdichte erreicht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr suchten rd. 369 Gründungsinteressierte den Kontakt zum StarterCenter der WFG (Vorjahr: 290). Die Vor-Ort-Beratung in den Kommunen des Kreises Unna wurde kontinuierlich ausgebaut.

Fachkräftesicherung

Unter dem Dach der WFG unterstützen die Stiftung Weiterbildung, die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet und das Kompetenzzentrum Frau und Beruf (Competentia) Unternehmen mit verschiedenen Projekten und einem umfassenden Beratungsangebot bei der Sicherung von Fachkräften. Wichtige Aspekte sind dabei z. B. die Qualifizierung von Mitarbeitenden, eine vorausschauende Personalentwicklung, eine familienfreundliche Arbeitsorganisation oder eine wirksame Ansprache von Fach- und Nachwuchskräften.

Mit der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet ermöglicht die WFG den Unternehmen aus dem Kreis Unna, von Landes-, Bundes-, oder EU-Fördermitteln zu profitieren. Mit dem zdi-Netzwerk Perspektive Technik, dem Berufswahl-SIEGEL oder der AzuBo-Initiative kümmert sich die WFG mithilfe der Stiftung Weiterbildung um die präventive Nachwuchssicherung. Das Projekt „Fit für die Zukunft – MINT-Nachwuchsförderung für eine digitalisierte Arbeitswelt“ setzt dabei in der Berufsorientierung neue, zukunftsgerichtete Schwerpunkte. Die Bindung qualifizierter Fachkräfte und Kooperation mit Hochschulen forciert die WFG im Rahmen des Projektes „Wissen schafft Erfolg“.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	228.000,00	14,25
Technopark Kamen GmbH	25.200,00	24,00
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	122.710,05	24,00

Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	8.320,00	16,00
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	55.900,00	10,00

Wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich von den Posten „Grundstücke im Umlaufvermögen“ sowie „Forderungen aus Ansiedlungskosten“ bestimmt. Hier finden in der Regel die großen Bewegungen statt. Der Bestand an WFG-Grundstücken umfasste im Geschäftsjahr 2018 28.848 T€ (Vorjahr: 36.941 T€) und die darauf aktivierten Erschließungskosten 2.728 T€ (Vorjahr: 2.394 T€). Die kommunalen Grundstücke in Treuhänderschaft der WFG wurden mit 10.634 T€ (Vorjahr: 12.588 T€) bewertet, und die Forderungen aus Ansiedlungen betrugen 5.563 T€ (Vorjahr: 11.321 T€). Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus den Verkäufen von Treuhandgrundstücken und WFG-eigenen Grundstücken. Der in den letzten Jahren zu beobachtende Trend ist deutlich erkennbar, wonach sich die Struktur des Umlaufvermögens sukzessive von den Treuhandprojekten zu den WFG-eigenen Projekten verschiebt. Damit verbunden ist eine deutliche Steigerung des Fremdkapitalbedarfes, da die WFG diese Projekte nicht mehr aus dem Eigenkapital finanzieren kann und die Projekte die Zinsaufwendungen mitverdienen müssen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 3 T€ auf 28 T€. Der Kassenbestand belief sich auf 1.526 T€ (Vorjahr: 299 T€).

Die **Bilanzsumme** sank im Vergleich zum Vorjahr um 14.140 T€ auf 53.350 T€. Die Passivseite umfasst zunächst das Eigenkapital von 12.569 T€ (Vorjahr: 12.519 T€) und die Ausgleichsposten von 10.994 T€ (Vorjahr: 12.948 T€). Die Verbindlichkeiten aus Steuern verringerten sich (38 T€, Vorjahr: 400 T€). Durch das Jahresergebnis veränderte sich das Eigenkapital um +50 T€ (Vorjahr: +234 T€).

Finanzlage

Der **Liquiditätsspielraum** der WFG entspricht dem Eigenkapital. Das Eigenkapital der WFG beträgt 12.569 T€. Es steht in erster Linie für Investitionen in die Treuhandprojekte sowie für Investitionen in die WFG-eigenen Projekte zur Verfügung und fließt in weitere Grunderwerbs- und Erschließungsaktivitäten ein. Ein Betrag von 440 T€ ist durch die Finanzbeteiligungen gebunden.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 12.684 T€ (Vorjahr: -24.093 T€) erwirtschaftet. Der deutlich positive Cash-Flow ist auf den Bestandsabbau bei den WFG-eigenen Grundstücken zurückzuführen. Des Weiteren betrug der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit -12 T€ (Vorjahr: -735 T€) und der aus Finanzierungstätigkeit -11.445 T€ (Vorjahr: 22.345 T€).

Die Zahlungsfähigkeit der WFG war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Ertragslage

Die WFG erzielte im Geschäftsjahr 2018 ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** nach Steuern von -1.100 T€ (Vorjahr: +18 T€).

Die Säulen, auf die sich die Ertragslage der WFG gründet, bestanden aus den Umsatzerlösen (18.624 T€; Vorjahr: 5.857 T€), den Erträgen aus Zuschüssen (616 T€, Vorjahr: 546 T€) und den sonstigen Erträgen (116 T€; Vorjahr: 25 T€).

Die Gesamteinkünfte aus diesen Positionen betrugen 19.356 T€ (Vorjahr: 6.428 T€). Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9.994 T€ (Vorjahr: 32.969 T€) stellen Investitionen in Grundstücke und Erschließungsmaßnahmen in langfristige WFG-eigene Projekte dar und fielen im Vergleich zum Vorjahr – in dem wesentliche Teile des Zukaufs der Flächen Unna/Kamen erfolgte – wieder auf ein normales Maß zurück. Durch den umfassenden Verkauf WFG-eigener Grundstücke konnte der o. g. Zugang an Grundstücken zuzüglich weiterer Investitionen in Erschließung von Grundstücken aus Eigenprojekten nicht kompensiert werden. Die Bestandsveränderungen fielen daher mit -7.837 T€ negativ aus (Vorjahr: 28.869 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 562 T€ auf 554 T€ und können somit als nahezu konstant bezeichnet werden.

Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund von Investitionen im Vorjahr auf 169 T€ (Vorjahr: 88 T€). Die Zinsaufwendungen nahmen aufgrund der erhöhten Inanspruchnahme von Fremdmitteln im Zusammenhang mit dem Erwerb von Grundstücksflächen von 39 T€ auf 170 T€ deutlich zu. Ebenso erhöhten sich die Personalaufwendungen durch die Tarifsteigerungen und zwei Neueinstellungen im Innovations-team um ca. 7 Prozent (+124 T€).

Der im Wirtschaftsplan 2018 prognostizierte Jahresverlust von 905,5 T€ wurde um 194,5 T€ überschritten. Dies wurde im Wesentlichen durch die soziokulturellen und wirtschaftsfördernden Aufgaben der WFG beeinflusst.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf -1.090.657,08 €. Aufgrund der Ausgleichszahlungen des Kreises ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2018 ein Überschuss von 50.463,93 €.

Ausblick

Die WFG ist für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut aufgestellt.

Im Bereich Immobilienentwicklung wird in den kommenden Jahren die Hauptaufgabe darin bestehen, die Gewerbeflächenpotenziale im Kreis Unna bei der Neuaufstellung des Regionalplans zu optimieren. Dies gilt sowohl für den lokalen Bedarf in den Kommunen, für die interkommunalen Standorte, als auch für die Kooperationsstandorte. Es wird keinesfalls einfach werden, da der Regionalplan nur wenige neue Gewerbeflächenpotenziale liefern wird und mit dem Interkommunalen Gewerbegebiet Unna/Kamen bereits ein Kooperationsstandort 2018 vorzeitig vermarktet wurde.

Der Unternehmensservice muss zukünftig noch optimaler auf die Anforderungen der Unternehmen ausgerichtet und durch geeignete Maßnahmen des Marketings begleitet werden. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Gewerbegrundstücken in den letzten Jahren ist mit einem Anstieg der Anzahl und des Volumens der Grundstücksverkäufe zu rechnen. Zukünftig werden die zu verkaufenden Grundstücke allein schon aufgrund der verfügbaren Flächen kleiner ausfallen und die Grundstückspreise deutlich steigen.

Aus den wirtschaftlichen Rahmendaten ergeben sich neben den klassischen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen vor allem die Schwerpunkte Förderung von Existenzgründungen, Bildung und Innovation im Unternehmensbestand. Diese Aktivitäten wird die WFG zukünftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten und des politisch gewünschten Umfangs noch offensiver ausbauen, um die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft kleinerer und mittlerer Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern. Die dafür vorgenommenen Neueinstellungen werden gemeinsam mit den Unternehmen in den nächsten Jahren im Rahmen der Digitalisierung große Herausforderungen zu bewältigen haben. Parallel dazu wird die Geschäftsführung das beschlossene Ziel- und Indikatorensystem ständig evaluieren und auf Konsistenz prüfen.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von 769 T€ erwartet.

Durch die gesellschaftsrechtliche Regelung der Finanzierung ist sichergestellt, dass die Gesellschaft ihren Aufgabenbereich langfristig wahrnehmen kann.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Darüber hinaus verfügt sie über ein Liquiditäts-, Finanzierungs- und Finanzplanungssystem, das gewährleistet, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln optimal und sparsam gewirtschaftet wird. Risiken, die sich im Rahmen des Risikomanagements als besonders bedeutsam herausgestellt haben, stehen vor allem in engem Zusammenhang mit den WFG-eigenen Projekten, Zinsänderungsrisiken, abnehmenden Liquiditätsreserven durch langfristige Kapitalbindung oder Risiken aus der Grundstücksbevorratung.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Verlustabdeckung für 2017	12.043,63
Ausgleichszahlung an WFG für 2018	900.000,00
Nettoaufwand	912.043,63

Betrabung / Verlustübernahme

Der Kreistag des Kreises Unna hat im Dezember 2012 beschlossen, die WFG in Ergänzung zum Gesellschaftsvertrag mit der Erbringung von Aufgaben im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse in Form der allgemeinen Wirtschaftsförderung und aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben zu betrauen und Verluste auszugleichen.

Gem. § 7 des Gesellschaftsvertrages werden die Verluste der WFG durch den Kreis Unna bis zu einer Höhe von jährlich maximal 50 % des Stammkapitals ausgeglichen.

Sonderkapitalrücklage Kreis Unna

Der Kreistag hat am 23.09.2008 beschlossen, der WFG zur Stärkung ihrer Finanzkraft eine Kapitalrücklage in Höhe von 5 Mio. € in Barmitteln und in Höhe von 2.215,4 T€ durch eine Darlehensumwandlung zur Verfügung zu stellen. Im Geschäftsjahr 2008 flossen Barmittel in Höhe von 3,5 Mio. € und das Darlehen wurde umgewandelt. In 2009 sind die restlichen 1,5 Mio. € eingezahlt worden.

In Summe umfasst die Kapitalrücklage einen Betrag von 7.215.440,75 €.

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der WFG hat der Kreis Unna in 2015 eine Ausfallbürgschaft im Rahmen der Finanzierung des Ankaufs des Bürogebäudes übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2018
	€	€
Sparkasse UnnaKamen	535.000	535.000

Kredite

Der Kreis Unna hat in den Jahren 2017 und 2018 zwei Kredite (5,0 Mio. € und 18,3 Mio. €) aufgenommen und konditionengleich an die WFG weitergegeben, um verschiedene Flächenankäufe im Kreisgebiet zu realisieren.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Ausstehende Einlagen auf gezeichnetes Kapital	0	0		0	0,0
B. Anlagevermögen	2.969.031	3.616.449	3.459.695	-156.755	-4,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.330	8.476	5.068	-3.408	-40,2
II. Sachanlagen	2.547.571	3.167.843	3.014.496	-153.347	-4,8
III. Finanzanlagen	416.130	440.130	440.130	0	0,0
C. Umlaufvermögen	43.056.457	63.872.604	49.889.953	-13.982.651	-21,9
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. zum Verkauf bestimmte WFG Grundstücke	10.544.204	39.413.409	31.576.339	-7.837.070	-19,9
III. Treuhandgrundstücke	13.786.491	12.587.877	10.633.784	-1.954.093	-15,5
IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.943.861	11.572.791	6.153.513	-5.419.278	-46,8
V. Wertpapiere	0	0		0	0,0
VI. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.781.901	298.527	1.526.317	1.227.790	411,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.131	596	785	189	31,7
Bilanzsumme	46.026.619	67.489.650	53.350.433	-14.139.217	-21,0
Passiva					
A. Eigenkapital	12.284.512	12.518.585	12.569.049	50.464	0,4
I. gezeichnetes Kapital	3.032.500	3.032.500	3.032.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	7.215.441	7.215.441	7.215.441	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.200.000	2.200.000	2.200.000	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-174.513	-163.429	70.644	234.073	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	11.084	234.073	50.464	-183.609	-100,0
B. Ausgleichsposten zu Grundstücken u. Beteiligungen	14.146.721	12.948.107	10.994.014	-1.954.093	-15,1
C. Rückstellungen	1.015.350	1.479.077	2.096.388	617.311	41,7
D. Verbindlichkeiten	18.580.036	40.543.881	27.690.982	-12.852.899	-31,7
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	46.026.619	67.489.650	53.350.433	-14.139.217	-21,0

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Erlöse	686.072	5.856.860	18.624.060	12.767.200	218,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	3.436.219	28.869.205	-7.837.070	-36.706.275	-127,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	613.661	570.680	731.985	161.305	28,3
Erträge aus Beteiligungen	3.419	10.630	8.004	-2.627	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	21.522	5.372	23.380	18.007	335,2
Erträge	4.760.893	35.312.747	11.550.358	-23.762.389	-67,3
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen/Leistungen	3.817.923	32.968.884	9.994.235	-22.974.649	-69,7
Personalaufwand	1.500.986	1.628.195	1.752.018	123.823	7,6
Abschreibungen	86.471	87.780	168.670	80.891	92,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	411.670	561.675	553.625	-8.050	-1,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	42.138	39.235	170.351	131.116	334,2
Aufwendungen	5.859.189	35.285.769	12.638.900	-22.646.868	-64,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.098.296	26.978	-1.088.543	-1.115.521	4.134,9
Erträge aus Verlustübernahme	1.122.493	218.152	1.150.500	932.347	427,4
Steuern	13.113	11.058	11.493	435	3,9
Jahresergebnis	11.084	234.073	50.464	-183.609	-78,4

Kennzahlen		2016	2017	2018
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	26,7	18,5	23,6
Fremdkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	73,3	81,5	76,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	0,1	1,9	0,4
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	-2,4	0,0	-2,0
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	585,0	1.001,0	1.013,3
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	36,4	4,7	16,2
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	112,1	3,3	40,9
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	1,0	0,1	1,6

Forderungen aus Ansiedlungen waren immer langfristig, nur in 2016 nicht > Abweichung in Kennzahl Liquidität II. Grades

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes Aufgaben wahrzunehmen, die den Betrieb lokalen Rundfunks ermöglichen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
A. Kommanditisten		
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG	80.500,00	32,20
FUNKE MEDIEN NRW GmbH	48.600,00	19,44
Zeitungsverlag Rubens GmbH & Co. KG	44.825,00	17,93
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	13.575,00	5,43
Kreis Unna	12.362,63	4,95
Gemeinde Holzwickede	3.434,06	1,37
Gemeinde Bönen	3.434,06	1,37
Stadt Schwerte	6.181,33	2,47
Stadt Bergkamen	6.181,33	2,47
Stadt Lünen	8.928,57	3,58
Stadt Kamen	6.181,33	2,47
Stadt Fröndenberg / Ruhr	3.434,06	1,37
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH	12.362,63	4,95
	250.000,00	100,00
B. Komplementär		
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH Stammkapital: 26.000 € Die Anteile werden von der KG gehalten.	ohne Einlage in die Gesellschaft	

Gründung

17.01.1991

Gesellschaftsvertrag

28.09.1998

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Gesellschaft ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes die Grundlagen für den Betrieb lokalen Rundfunks zu schaffen.

Dazu werden im Einzelnen die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Durch die Förderung des Betriebs lokalen Rundfunks erfüllt das Unternehmen den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch die Komplementärin, die Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, geführt.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Komplementärin ist

Dipl.-Kfm. Marco Morocutti

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Jan-Eike Kersting

Vertreterin im Verhinderungsfall:

Ingrid Kroll

Personalbestand

1 angestellter Verkäufer
2 freie Handelsvertreter

Weiteres Personal (Verkauf, Marketing, Disposition/Verwaltung) wurde von der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG weiterberechnet.

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Leistungen

Gem. Landesmediengesetz NRW setzt die Zulassung einer Veranstaltergemeinschaft zur Verbreitung von lokalem Hörfunk eine vertragliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft voraus.

Vertragspartner der Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG ist der Verein Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Unna e. V. Die Mitglieder des Vereins bestehen aus Vertretern der in § 62 des Landesmediengesetzes genannten öffentlichen Stellen bzw. Organisationen. Der Verein ist Veranstalter des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Lokaler Rundfunksender ist „Antenne Unna“.

Die Betriebsgesellschaft ist berechtigt, Werbung im lokalen Rundfunk zu verbreiten, sowie über den Stellenplan und den Wirtschaftsplan der Veranstaltergemeinschaft, über die Einstellung und Entlassung des Chefredakteurs und über die Verbreitung eines Rahmenprogramms mitzuentcheiden.

Der Vertrieb der Werbezeiten durch die Gesellschaft erfolgt über einen angestellten Verkäufer und zwei freie Handelsvertreter. Die interne Verwaltung betreffend hat die Gesellschaft mit der Lensing Media GmbH & CO. KG, Dortmund, einen Dienstleistungsvertrag geschlossen.

Die Betriebsgesellschaft übernimmt die Kostenerstattung für das Jahresergebnis der Veranstaltergemeinschaft (2018: -749.238,62 €).

Maßgeblich für den Umsatzrückgang war der Rückgang der Ausschüttungen von radio NRW um 460 T€. Die lokalen Spoterlöse stiegen hingegen um 23 T€, die Verbundwerbung um 96 T€ und die Sponsoringerlöse um 149 T€.

Der Jahresüberschuss 2018 ist den Gesellschaftern in voller Höhe auf ihren Privatkonten gutgeschrieben worden.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Barentnahmen von den Privatkonten der Gesellschafter in Höhe von insgesamt 570 T€ wurden in 2018 an die Gesellschafter entsprechend ihrer Beteiligungsquoten ausgezahlt.

Während des Geschäftsjahres standen jederzeit ausreichende **Finanzmittel** zur Verfügung.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	100

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 Alleingesellschafterin der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, deren Jahresüberschuss (2018 = 2.188,55 €) – wie in den vergangenen Jahren auch – komplett auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Der **Jahresüberschuss** hat von 566 T€ im Vorjahr auf 239 T€ abgenommen. Der Ergebnisrückgang ist hauptsächlich auf die um 185 T€ gesunkenen Umsatzerlöse und die um 181 T€ gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	147.327	111.356	86.207	-25.149	-22,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	121.138	85.167	60.018	-25.149	-29,5
III. Finanzanlagen	26.189	26.189	26.189	0	0,0
B. Umlaufvermögen	992.186	1.270.284	882.924	-387.360	-30,5
I. Vorräte	18.266	19.822	20.010	188	0,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	252.101	275.221	210.303	-64.918	-23,6
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	721.819	975.241	652.611	-322.631	-33,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.150	18.080	17.980	-100	-0,6
Bilanzsumme	1.161.663	1.399.720	987.111	-412.609	-29,5
Passiva					
A. Eigenkapital	293.132	293.132	293.132	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	43.132	43.132	43.132	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	26.189	26.189	26.189	0	0,0
C. Rückstellungen	169.407	241.437	163.407	-78.030	-32,3
D. Verbindlichkeiten	672.935	838.962	504.383	-334.579	-39,9
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.161.663	1.399.720	987.111	-412.609	-29,5

Als **Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile** wird die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Erlöse	2.380.008	2.498.818	2.313.886	-184.933	-7,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	6.826	10.969	12.049	1.080	9,8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	271	23	0	-23	-100,0
Erträge	2.387.105	2.509.811	2.325.935	-183.876	-7,3
Aufwendungen aus Kostenerstattungen Veranstaltergemeinschaft f. lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.	752.069	724.947	749.239	24.291	3,4
Personalaufwand	98.138	99.937	105.405	5.468	5,5
Abschreibungen	61.662	43.859	36.885	-6.974	-15,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.052.068	937.500	1.118.657	181.156	19,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	20.377	19.080	22.957	3.877	20,3
Aufwendungen	1.984.314	1.825.323	2.033.141	207.818	11,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	402.791	684.487	292.793	-391.694	-57,2
Steuern	77.339	118.873	54.214	-64.660	-54,4
Jahresergebnis	325.452	565.614	238.580	-327.034	-57,8
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	325.452	565.614	238.580	-327.034	-57,8
Bilanzgewinn	0	0	0	0	0,0

Kennzahlen		2016	2017	2018
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	36,4	50,3	32,0
Umsatzrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	9,0	27,4	12,7
Rohertragsquote (in %)	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	65,8	71,4	68,2
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen + sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	115,7	115,7	129,2

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Ausblick

Der Anteil von Antenne Unna an der Gesamtausschüttungssumme von radio NRW wird 2019 voraussichtlich stabil bleiben, da die Stundenreichweite von Antenne Unna bei 8,6 % liegt.

Auf der Kostenseite sind 2019 nach derzeitigem Stand mit Ausnahme von Investitionen in die Digitalisierung keine außergewöhnlichen Belastungen zu erwarten. Die Gesellschaft wird das Geschäftsjahr 2019 nach jetzigen Erkenntnissen auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr abschließen.

Es wurde insgesamt ein Betrag von 570.000 € (Vorjahr: 400.000 €) ausgeschüttet. Hiervon entfielen auf den Kreis Unna ein anteiliger Betrag von 28.187,07 € (Vorjahr: 19.780,40 €).

Privatkonto Kreis Unna		
Vortrag zum 01.01.2018 €	Veränderung 2018 €	Stand 31.12.2018 €
28.617,00	-10.153,67	13.020,67
darunter:		
- Anteil Jahresüberschuss 2018	11.798,01	
- Verzinsung Privatkonto	792,73	
- Zinsabschlagsteuer/ Solidaritätszuschlag	-0,00	
- Ausschüttung in 2018	-28.187,07	

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Gewinnausschüttung für 2017	28.187,07
Aufwendungen	€
Körperschaftsteuer	4.602,00
Solidaritätszuschlag	253,11
Summe	4.855,11
Nettoertrag	23.331,96

Verlustübernahme/Gewinnausschüttung

Verluste der Gesellschaft werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Verlustvortragskonto gebucht und dort mit Gewinnen der folgenden Jahre vorab verrechnet, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen.

Die Verlustvortragskonten sind zum 31.12.2010 durch Zuführungen von Gewinnen vollständig ausgeglichen worden.

Privatkonto

Gewinne, die über den Ausgleich des Verlustvortragskontos oder der Kapitalrücklage hinausgehen, Entnahmen, Verbindlichkeiten aus noch nicht erbrachten fälligen Kommanditeinlagen, Zinsgut- oder -lastschriften werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Privatkonto gebucht, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen. Die Privatkonten der Gesellschafter werden im Haben mit 5 % p. a. verzinst.

Der Jahresüberschuss 2018 ist in voller Höhe von 238.579,80 € den Privatkonten der Gesellschafter gutgeschrieben worden. Auf den Kreis Unna entfällt ein Anteil von 11.798,01 €.

Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege

Umweltzentrum Westfalen GmbH (UWZ)

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Umweltzentrums in Bergkamen auf der ehemaligen Hofanlage „Schulze-Heil“.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	12.800	50
Regionalverband Ruhr (RVR)	12.800	50
	25.600	100

Gründung

13.05.1993

Gesellschaftsvertrag

13.05.1993 i. d. F. vom 21.11.2013

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Umweltzentrum Westfalen GmbH ist neben der Umweltbildung und -vorsorge die Vermittlung von Naturerlebnissen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für Natur- und Umweltbelange. In diesem Rahmen werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der Naturförderungsgesellschaft e. V.
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen
- Durchführung umweltschutzbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. der LÖLF, Volkshochschulen, örtlichen Schulen usw.
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschl. der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhal-

tens bei freiraumbezogenen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des IBA-Projektes Seseke Landschaftspark

- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Umweltschutzes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Ralf Sängner

Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Simone Symma

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 10 Mitgliedern, die hälftig vom Kreis Unna und RVR benannt werden. Die Gesellschafter stellen im Wechsel für jeweils zwei Jahre den Vorsitzenden bzw. den stellvertretenden Vorsitzenden.

Name	Gesellschafter
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	RVR
Simone Symma (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Martin Blom	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna
Klaus-Bernhard Kühnapfel	Kreis Unna
Dr. Detlef Timpe (bis 03.07.2018)	Kreis Unna
KD Mike-Sebastian Janke (03.07.2018 bis 09.10.2018)	Kreis Unna
Ludwig Holzbeck (ab 09.10.2018)	Kreis Unna
Olaf Lauschner	RVR
Monika Lührs	RVR
Helmut Stalz	RVR
Nina Frense	RVR

Personalbestand

5 Angestellte und 2 gewerbliche Arbeitnehmer

Leistungen

Betrieb der Ökologiestation

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH betreibt als Einrichtung der Umweltpädagogik und Umweltvorsorge seit April 1995 in Bergkamen die Ökologiestation. Die Ökologiestation ist für zahlreiche Akteure außerschulischer Lernort, Veranstaltungsort und Basis konzeptioneller und praktischer Naturschutzarbeit. Das Betriebsgrundstück und wesentliche Teile des Gebäudebestandes stehen im Eigentum des Kreises Unna und sind langfristig angepachtet. Die Unterhaltung und das Management des Gesamtkomplexes liegen in vollem Umfang bei der Umweltzentrum Westfalen GmbH.

Neben den für Veranstaltungen zu nutzenden Räumlichkeiten umfasst die Liegenschaft einen verpachteten Musterstall zur Schweinehaltung, eine Greifvogelauffangstation sowie die als Bauerngarten gestalteten Außenflächen mit Honigbienenstand und Wildbienenlehrpfad.

Veranstaltungen

Neben speziellen Veranstaltungen zu Themen der Umweltbildung/Umweltpädagogik wird ständig die Beratung, Information und fachliche Unterstützung hierzu angeboten. In 2018 wurden wieder themenbezogene Aktionen für Kindergärten und Schulen, Kinderferienaktionen, Kinder- und Familienfeste, Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen in die Region sowie Erlebnisreisen im Rahmen des Projektes „Grüner Rucksack“ durchgeführt.

	2017	2018
- Veranstaltungen	666	655
- gezählte Besucher	25.756	26.742

Gästehaus

Das in 2012 in Betrieb genommene Gästehaus, das wegen kurzfristiger Absage des Betreibers vorübergehend von der Umweltzentrum Westfalen GmbH selbst geführt wurde, wird seit dem 01.06.2013 durch Pächter betrieben, so dass sich die Umweltzentrum Westfalen GmbH wieder auf die Kernkompetenzen „Umweltbildung und -pädagogik“ konzentriert, und nun auch zusätzlich mehrtägige Klassenfahrten angeboten werden können. In geschäftlicher Hinsicht erwirtschaftet die Verpachtung einen Überschuss.

RVR Ruhr Grün: Parkstation & Forststützpunkt Ost

Zur Pflege und Unterhaltung des Emscher Landschaftsparks, zur multifunktionalen Waldbewirtschaftung und der Wiedereingliederung von Industrieflächen, Althalden und Deponien sind von „RVR Ruhr Grün“ Stützpunkte, u. a. auf der Ökologiestation, eingerichtet worden.

Im laufenden Geschäftsjahr hat Biofleisch-NRW in Abstimmung mit dem Eigentümer Kreis Unna und dem Umweltzentrum Westfalen eine Erweiterung ihrer Produktionsfläche begonnen; die Fertigstellung war ursprünglich für Ende 2018 geplant, wird sich aber voraussichtlich bis in den Sommer/Herbst 2019 verschieben. Hierfür wurden die vertraglichen Vereinbarungen entsprechend angepasst.

Zusammenarbeit

Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Querschnittsaufgaben (Gebäudebetrieb und -unterhaltung, Programmgestaltung, Öffentlichkeits-/Pressearbeit, Verwaltungsorganisation/Raumgestaltung, Außenanlagen) für die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG), die Biologische Station Kreis Unna, Neuland und den Naturschutzbund Deutschland wahr.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Miet- und Pachteinnahmen sowie Nutzungsentgelte aus der Gebäudebewirtschaftung sowie die Entgelte aus den Eigenveranstaltungen der Umweltzentrum Westfalen GmbH decken ca. 53 % des jährlichen Aufwands. Zudem wird zu gleichen Teilen ein Betriebskostenzuschuss von den beiden Gesellschaftern gewährt.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem **Jahresfehlbetrag** von 2.199,52 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 1.439,11 T€) ab. Im Wesentlichen sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr um 62,7 T€ auf 299,5 T€ gesunken, aber auch der Materialaufwand von 231,8 T€ im Vorjahr auf 169,3 T€ im Berichtsjahr. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von 30.726,60 € beläuft sich der **Bilanzverlust 2018** auf 32.926 €.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2018 mit 977 T€ im Vergleich zum Vorjahr (1.015 T€) verringert.

Umweltzentrum Westfalen GmbH (UWZ)

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	943.510	860.066	766.798	-93.268	-10,8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	5	0	0,0
II. Sachanlagen	943.505	860.061	766.793	-93.268	-10,8
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	156.376	150.422	206.589	56.167	37,3
I. Vorräte	4.990	5.852	23.618	17.766	303,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.395	25.689	83.027	57.338	223,2
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	138.991	118.881	99.944	-18.937	-15,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	36.817	4.025	3.179	-846	-21,0
Bilanzsumme	1.136.703	1.014.513	976.565	-37.947	-3,7
Passiva					
A. Eigenkapital	290.234	288.796	286.596	-2.200	-0,8
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	293.922	293.922	293.922	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-40.810	-29.287	-30.727	-1.440	-4,9
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	11.523	-1.439	-2.200	-761	52,9
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen	657.116	582.985	508.854	-74.131	-12,7
C. Rückstellungen	32.500	29.500	27.900	-1.600	-5,4
D. Verbindlichkeiten	70.748	41.201	91.417	50.216	121,9
E. Rechnungsabgrenzungsposten	86.104	72.031	61.798	-10.233	-14,2
Bilanzsumme	1.136.703	1.014.513	976.565	-37.948	-3,7

Als **Sonderposten** werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die gemäß Jahresabschreibung und Förderquote aufgelöst werden. Für folgende Zuschüsse wurden Sonderposten gebildet: Zerlegebetrieb 1. und 2. Phase (Umbau Schweinestall), Naturerlebnis Ökostation, Gebäudeanbau Zerlegebetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Erlöse	354.988	362.247	299.513	-62.734	-17,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	425.032	425.545	493.504	67.959	16,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	26	0	3	3	#DIV/0!
Erträge	780.046	787.792	793.020	5.228	0,7
Materialaufwand	221.766	231.810	169.340	-62.470	-26,9
Personalaufwand	317.141	323.000	331.093	8.093	2,5
Abschreibungen	97.276	96.546	95.826	-720	-0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	132.340	137.875	198.961	61.086	44,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	768.522	789.231	795.220	5.989	0,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.524	-1.439	-2.200	-761	52,9
außerordentliche Aufwendungen				0	0,0
Steuern	1	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	11.523	-1.439	-2.200	-761	52,9
Verlustvortrag	-40.810	-29.287	-30.727	-1.440	-4,9
Entnahmen aus der Rücklage				0	0,0
Bilanzverlust	-29.287	-30.726	-32.926	-2.200	-7,2

Kennzahlen		2016	2017	2018
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	25,5	28,5	29,4
Eigenkapitalquote (in %) (wenn die als Sonderposten passivierten Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zugerechnet werden)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	83,3	85,9	81,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	4,0	-0,5	-0,8
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	1,0	-0,1	-0,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	100,4	101,4	103,7
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	89,3	89,2	110,5
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	146,6	204,5	236,9
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

Ausblick

Die Nachfrage nach umweltpädagogischen Angeboten aus dem schulischen Bereich und darüber hinaus ist ungemindert hoch. Das Interesse an der Ökologiestation – auch das der Medien – und deren Angeboten ist in den letzten Jahren gestiegen. Insofern können keine branchenspezifischen Risiken erkannt werden.

Risiken bestehen nach wie vor im Wegfall der Gesellschafterbeiträge, der durch Inflation verursachten Wertminderung sowie in tariflich bedingten Personalkostenerhöhungen, die in den zurückliegenden Jahren jeweils nur teilweise kompensiert werden konnten.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Mieten/Pachten	12.448,42
Aufwendungen	€
Betriebskostenzuschuss	175.000,00
Nettoaufwand	162.551,58

Miet-/Pachteinnahmen

Der Kreis Unna hat als Eigentümer der Hofanlage das Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude an die Umweltzentrum Westfalen GmbH verpachtet.

Betriebskostenzuschuss

Mit Nebenabrede zum Gesellschaftervertrag haben die Gesellschafter die Bezuschussung des laufenden jährlichen Geschäfts- und Betriebsaufwandes vereinbart. Der Kreis Unna zahlt einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 175.000 €. Die Nebenabrede wurde im lfd. Jahr angepasst, sodass der Betriebskostenzuschuss je Gesellschafter ab dem Jahr 2019 200.000,00 € beträgt und sich in den Jahren 2020 bis 2023 jedes Jahr um 5.000,00 € steigert.

Gesundheitswesen

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante Suchtkrankenversorgung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	25.000	100

Durch Verschmelzungsvertrag vom 23.11.2010 ist der Verein Anonyme Drogenberatung Unna e. V. (ADU) in die Rechtsform einer gGmbH umgewandelt worden.

Gründung

21.01.2011

Gesellschaftsvertrag

23.11.2010

Gesellschaftszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 53 Nr. 1 der Abgabenordnung. Die Gesellschaft dient der Beratung und Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten und deren Angehörigen unabhängig von Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht. Ferner dient die Gesellschaft der Prävention und Aufklärung der Öffentlichkeit über Suchtgefahren und deren Ursachen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch ambulante Beratung, Information und Aufklärung für Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten, Angehörigen u. a. Die Gesellschaft soll alle Möglichkeiten der finanziellen Förderung durch Dritte (Rentenversicherungsträger, Land, Bund, Private u. a.) ausschöpfen.

Die Gesellschaft errichtet und unterhält die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einrichtungen und Dienste.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist räumlich auf das Gebiet des Kreises Unna beschränkt.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Josef Merfels

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Sascha Kudella (Vorsitzender)	Kreis Unna
Annika Dresen (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Carsten Böckmann	Kreis Unna
Gerd Oldenburg	Kreis Unna
Jasmin Beisenherz	Kreis Unna
Martina Plath	Kreis Unna
Dirk Kolar	Kreis Unna
Stephanie Schmidt	Kreis Unna
Christian Roß	Kreis Unna
LR Michael Makiolla	Kreis Unna

Personalbestand

12 sozialdienstlicher Bereich
6 verwaltender Bereich
2 kaufmännischer Bereich
= durchschnittlich 20 Beschäftigte

Leistungen

Auftrag der Gesellschaft ist es, zur Vermeidung von Suchtverhalten beizutragen, die Entstehungsbedingungen anzugehen und Betroffenen frühzeitig wirksame Beratung und Therapie zukommen zu lassen, um ihnen ein suchtmittelfreies Leben oder Linderung bzw. Besserung ihrer Abhängigkeitserkrankung und deren Folgen zu ermöglichen. Dabei will die Gesellschaft helfen, das Überleben zu sichern und Betroffene so umfassend fördern und unterstützen, dass sie ein auf Selbstachtung basierendes Leben aufbauen können. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit für Sucht und Drogen sensibilisiert werden. Hierzu nutzt die Gesellschaft alle modernen Instrumente der Prävention und Beratung in Kooperation mit anderen Facheinrichtungen.

Die Gesellschaft unterhält Beratungsstellen in Unna, Lünen und Schwerte und führt in Unna einen Kon-taktladen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft finanziert sich neben dem vom Kreis Unna gezahlten Zuschuss in erster Linie aus Fördergeldern des Landes NRW. Die Kreisstadt Unna gewährt einen Zuschuss für den Kontaktladen.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 35.708,26 € ausgewiesen (Vorjahr: Jahresüberschuss 38.702,09 €). Die Umsatzerlöse (Zuschüsse/Zuweisungen) betrugen insgesamt 896,9 T€ (Vorjahr: 881,9 T€), davon entfallen 710 T€ (Vorjahr: 695 T€) auf den Kreis Unna. Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ enthalten insbesondere vereinnahmte Bußgelder aus Zuweisungen der Generalstaatsanwaltschaften.

Der Jahresüberschuss wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** ist im Wirtschaftsjahr 2018 auf 236.565,93 € (Vorjahr: 226.674,61 €) gestiegen. Ursächlich ist hauptsächlich ein höherer Stand an liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag.

Die **Liquidität** war während des gesamten Jahres gesichert.

Ausblick

Für die Jahre 2019 bis 2022 werden nach dem Wirtschaftsplan ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Zuschuss an Gem. Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	710.000,00
Nettoaufwand	710.000,00

Der Kreis Unna leistet einen jährlichen Zuschuss zur Deckung der Personal- und notwendigen Sachkosten. Die Bemessung der Zuschüsse erfolgt auf Basis des Wirtschaftsplans der Gesellschaft, der einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst. Die Höhe der Zahlung wird letztendlich vom Kreistag im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanberatungen festgesetzt und ermöglicht es der Gesellschaft, mindestens die bestehenden arbeitsrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen. Im Jahr 2018 ist der Zuschuss auf 710.000 € angehoben worden.

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	27.307	26.027	21.030	-4.997	-19,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1	0	0,0
II. Sachanlagen	27.306	26.026	21.029	-4.997	-19,2
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	168.819	200.161	214.942	14.781	7,4
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.736	4.198	6.654	2.456	58,5
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	166.083	195.963	208.288	12.325	6,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	487	487	594	108	22,1
Bilanzsumme	196.613	226.675	236.566	9.891	4,4
Passiva					
A. Eigenkapital	140.456	179.158	143.449	-35.708	-19,9
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	115.456	154.158	118.449	-35.708	-23,2
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	28.809	36.709	32.359	-4.350	-11,8
C. Verbindlichkeiten	27.228	10.808	60.757	49.950	462,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	120	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	196.613	226.675	236.566	9.891	4,4

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Erlöse	866.895	881.895	896.895	15.000	1,7
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	41.014	69.803	46.339	-23.464	-33,6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.887	1.784	1.003	-782	-43,8
Erträge	909.796	953.483	944.237	-9.246	-1,0
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	768.494	796.591	851.378	54.787	6,9
Abschreibungen	6.772	5.478	5.890	412	7,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	116.485	112.711	122.677	9.966	8,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	891.752	914.781	979.945	65.164	7,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.044	38.702	-35.708	-74.410	-192,3
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
Rückzahlungsverpflichtungen nicht verwendeter Zuschüsse	0	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	18.044	38.702	-35.708	-74.410	100,0

Kennzahlen		2016	2017	2018
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	71,4	79,0	60,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	12,8	21,6	-24,9
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	9,2	17,1	-15,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	514,4	688,4	682,1
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	88,6	90,3	94,9
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl vollzeitverrechneter Stellen}}$	66.364	66.940	72.151
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	301,3	421,2	230,8
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	0,0

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Das Untersuchungsamt führt für das Land und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes durch.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der CVUA Westfalen beträgt 220.000 €.

Trägerstruktur

Träger	Beteiligung	
	€	%
Land Nordrhein-Westfalen	110.000	50,00
Stadt Bochum	10.000	4,55
Stadt Dortmund	10.000	4,55
Stadt Hagen	10.000	4,55
Stadt Hamm	10.000	4,55
Ennepe-Ruhr-Kreis	10.000	4,55
Hochsauerlandkreis	10.000	4,55
Märkischer Kreis	10.000	4,55
Kreis Olpe	10.000	4,55
Kreis Siegen-Wittgenstein	10.000	4,55
Kreis Soest	10.000	4,55
Kreis Unna	10.000	4,55
	220.000	100,00

Nutzerin der Anstalt ist darüber hinaus die Stadt Herne.

Gründung

01.01.2014

Das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen wurde auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und der entsprechenden Errichtungsverordnung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gegründet. Es ist entstanden aus der Fusion der bisherigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg. Bis dahin erfolgte die Aufgabenwahrnehmung für den Kreis Unna in Zusammenarbeit mit dem Hochsauerlandkreis, dem Kreis Soest und der Stadt Hamm über das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm.

Finanzsatzung

08.01.2014

Zweck

Zweck des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen ist die Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln sowie Kosmetika und Bedarfsgegenständen im Auftrag von Behörden der Kreise und kreisfreien Städte des Regierungsbezirkes Arnsberg und des Landes NRW auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen, um die Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem oder einer Vorsitzenden und vier weiteren Vorstandsmitgliedern, die vom Verwaltungsrat ernannt werden. Er führt die laufenden Geschäfte.

Dr. Dirk Höhne (kommissarischer Vorsitzender bis Juni 2018)
Dr. Paul Müller (bis April 2018)
Frau Birgit Kastner (Vorsitzende seit Juli 2018)
Dr. Thorsten Münstedt (bis Januar 2019)

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird aus zwei Vertretern des Landes und jeweils einem Vertreter jeder Kommune gebildet. Die Vertretung des Landes hat insgesamt elf Stimmen, jeder Vertreter einer Kommune eine Stimme.

Name	Träger
Christiane Krüger (Vorsitzende)	Land NRW
Anja Menne (stellv. Vorsitzende)	Hochsauerlandkreis
Thomas Delschen	LANUV
Britta Anger	Stadt Bochum
Ludger Wilde (bis August 2018)	Stadt Dortmund
Norbert Dahmen (ab September 2018)	Stadt Dortmund
Michael Schäfer	Ennepe-Ruhr-Kreis
Jörg Mösgen	Stadt Hamm
Thomas Huyeng	Stadt Hagen
Volker Schmidt	Märkischer Kreis
Michael Färber	Kreis Olpe
Henning Setzer	Kreis Siegen-Wittgenstein
Ralf Hellermann	Kreis Soest
Dirk Wigant	Kreis Unna

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Personalbestand

203 Mitarbeiter
davon: 16 Beamte
185 Beschäftigte
2 Auszubildende

Von den 185 Beschäftigten werden dem CVUA Westfalen 134 (Vorjahr: 137) Mitarbeiter im Wege der Personalgestellung von den Trägern zur Verfügung gestellt.

Leistungen

Die Aufgaben des CVUA Westfalen sind in § 4 des IUAG NRW und der Errichtungsverordnung vorgegeben und umfassen im Einzelnen:

- Planung von Probenahmen für das Land NRW und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen
- Durchführung von Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes (hierzu zählen auch Untersuchungen von kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen)
- Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind
- In Angelegenheiten seines Aufgabenbereiches, insbesondere in Fragen der amtlichen Kontrolle, berät das CVUA Westfalen die Träger, Nutzer und, soweit dies die Satzung vorsieht, auch Dritte
- Das CVUA wirkt mit bei der Koordinierung und Durchführung europa-, bundes-, landesweiter oder regionaler Untersuchungsprogramme, Anerkennungsverfahren für Qualitätsmanagementsysteme in Laboratorien, die in der amtlichen Überwachung tätig sind, der Kontrolle von Betrieben, der Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten im Rahmen seines Aufgabenbereiches
- Das CVUA Westfalen führt im Rahmen seiner Aufgaben wissenschaftliche Entwicklungsarbeiten und Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch.

Darüber hinaus werden im CVUA Westfalen vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz- und Heimtieren festzustellen. Damit sollen vor allem eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in

landwirtschaftlichen Beständen oder eine Übertragung von Tierkrankheiten auf die Menschen frühzeitig erkannt und bekämpft werden, außerdem dienen diese Untersuchungen auch dem Tierschutz.

Der Einzugsbereich der Untersuchungsanstalt umfasst gem. § 29 Abs. 3 der Errichtungsverordnung den Regierungsbezirk Arnsberg.

Sitz des CVUA Westfalen ist Bochum, weitere Standorte sind Arnsberg, Hagen und Hamm.

In Nordrhein-Westfalen agieren insgesamt fünf integrierte Untersuchungsämter. Durch Zuordnung zu Kompetenzzentren und Schwerpunktlaboren sollte bis Anfang 2017 durch Bündelung der Fachkompetenz an bestimmten Stellen in NRW eine Schwerpunktbildung für alle Arbeitsbereiche der Untersuchungseinrichtungen erfolgen. Seit dem 01.01.2017 nimmt das CVUA Westfalen mit den weiteren vier Untersuchungsämtern das neue Aufgabenkonzept wahr. Es ist demnach regierungsbezirksübergreifend u. a. für folgende Warengruppen zuständig:

- Butter
- Fische, Fischzuschnitte, Fischerzeugnisse
- Krusten-, Schalen-, Weichtiere
- Fette, Öle
- Suppen, Soßen
- Hülsen- und Schalenfrüchte, Ölsaaten
- Bedarfsgegenstände zur Reinigung und Pflege
- Brote, Kleingebäck und Teigwaren
- kosmetische Mittel.

Aufgrund des für den 01.01.2020 geplanten Beitritts der Kooperation Düsseldorf/Mettmann zum CVUA Rhein-Ruhr-Wupper wird es in den Folgejahren voraussichtlich eine Anpassung der Schwerpunktbildung innerhalb der Chemischen- und Veterinäruntersuchungsämter in NRW geben. Konkrete Planungen dazu liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor, so dass eventuell auf das CVUA Westfalen zukommende Veränderungen noch nicht benannt werden können.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Das CVUA Westfalen hat das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von 141.891,34 € (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 21.387,38 €) abgeschlossen. Es konnten Umsatzerlöse von insgesamt 17.544 T€ (Vorjahr: 17.664 T€) erzielt werden. Darin enthalten waren im Wesentlichen kommunale Trägerentgelte in Höhe von 9.039 T€ (Vorjahr: 9.021 T€) und Trägerentgelte des Landes NRW von 6.584 T€ (wie Vorjahr), die zusammen 89 % der Umsatzerlöse ausmachten, sowie öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte von 1.334 T€ (Vorjahr: 1.347 T€).

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Der Materialaufwand enthält mit den Aufwendungen für bezogene Leistungen auch einen Betrag i. H. v. 7.268,2 T€ für die Personalgestellung von Seiten der Träger. Wird dieser Betrag den Personalaufwendungen in Höhe von 3.853,6 T€ hinzugerechnet, belaufen sich die bereinigten Personalaufwendungen auf insgesamt 11.121,9 T€ (Vorjahr: 10.766 T€). In den kommenden Jahren wird das gestellte Personal (nach Ausscheiden) sukzessive durch eigenes Personal ersetzt werden.

§ 3 Abs. 1 der Finanzsatzung des CVUA Westfalen sieht eine zweckgebundene Investitionsrücklage für nicht reinvestierte Abschreibungsbeträge vor. Gemäß § 3 Abs. 2 der Finanzsatzung des CVUA Westfalen wird der Jahresüberschuss einer allgemeinen Rücklage zugeführt, bis der dreifache Wert des Stammkapitals erreicht ist. Im Wirtschaftsjahr 2018 liegt ein Gewinn i. H. v. 120.503,96 € vor, der zur Rücklagenbildung verwendet werden könnte.

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2018 beläuft sich auf 15.766.359,73 €.

Ausblick

Langfristig (bis spätestens Anfang 2025) ist die Zusammenführung des CVUA Westfalen an einem Standort vorgesehen. Hierzu hat der Verwaltungsrat auf Basis eines Gutachtens im Dezember 2017 beschlossen, dass die Zusammenführung nicht an einem der vier bestehenden Standorte erfolgt, sondern an einem neuen Standort, an dem spätestens bis 2025 ein Neubau errichtet wird. Im September 2018 hat der Verwaltungsrat entschieden, den Neubau im Gewerbegebiet „Ecoport“ in Holzwickede zu errichten. Das entsprechende Grundstück wurde mittlerweile erworben.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Trägerentgelt 2018	701.919,40
Nettoaufwand	701.919,40

Neben dem Stammkapitalanteil von 10.000 € hat der Kreis Unna in 2014 bei Gründung der AöR einen Betrag in Höhe von 180.150,34 € als Anschaffungskosten zur Aufnahme der Trägerschaft der CVUA Westfalen bilanziell eingestellt. Das bewegliche Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist auf die Anstalt übergegangen. Eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Hamm und den anderen Trägern, die bis dahin das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm gemeinsam betrie-

ben haben, regelt den Umgang mit dem dort vorhandenen Anlagevermögen. Der Wert des eingebrachten anteiligen Vermögens, der auf den Kreis Unna entfällt, beläuft sich auf 180.150,34 €. Der Kreis Unna hat eine entsprechende Ausgleichszahlung in dieser Höhe an die Stadt Hamm geleistet.

Die Grundsätze der Finanzierung des CVUA Westfalen sind in der Finanzsatzung der AöR fixiert. Soweit die amtlichen Tätigkeiten nicht durch Gebühren oder sonstige Erträge gedeckt sind, erhebt die Anstalt zur Deckung ihrer laufenden Betriebskosten vom Land und den kommunalen Nutzern Erstattungen, wobei die Höhe der Erstattungen für die ersten fünf Jahre (bis 01.01.2019) nach Gründung auf der ursprünglichen Basis festgeschrieben bleibt. Der Kreis Unna hat in 2018 ein unverändertes Trägerentgelt von 701.919,40 € gezahlt.

Der Verwaltungsrat hat einer einwohnerbasierten Angleichung der Entgelte sowie einer gleichzeitigen Entgelterhöhung für das Jahr 2019 zugestimmt, so dass für 2019 von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen werden kann. Ebenfalls hat sich der Verwaltungsrat gegen eine erneute Festschreibung der Entgelte für mehrere Jahre ausgesprochen, sondern vielmehr dafür, die Entgelte jährlich neu festzusetzen. Diese Vorgehensweise entspricht auch den Regelungen der Finanzsatzung des CVUA Westfalen.

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	8.567.605	10.381.706	12.012.208	1.630.502	15,7
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	53.793	47.075	45.086	-1.989	-4,2
II. Sachanlagen	4.166.875	4.174.886	4.456.581	281.695	6,7
III. Finanzanlagen	4.346.937	6.159.745	7.510.541	1.350.796	0,0
B. Umlaufvermögen	4.887.009	3.979.587	3.634.274	-345.313	-8,7
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.396.076	388.032	362.356	-25.676	-6,6
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.490.933	3.591.554	3.271.918	-319.637	-8,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	91.720	91.305	119.878	28.573	31,3
Bilanzsumme	13.546.334	14.452.597	15.766.360	1.313.763	9,1
Passiva					
A. Eigenkapital	5.010.490	4.989.102	5.130.994	141.891	2,8
I. Stammkapital	220.000	220.000	220.000	0	0,0
- davon nicht geleistet	0	0	0	0	0,0
II. Kapitalrücklage	3.143.767	3.143.767	3.143.767	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	1.646.723	1.646.723	1.646.723	0	0,0
IV. Verlustvortrag		-21.387	0	21.387	
IV. Bilanzgewinn	0	0	120.504	120.504	0,0
B. Rückstellungen	7.337.800	8.137.300	9.256.881	1.119.581	13,8
C. Verbindlichkeiten	456.987	713.021	1.155.140	442.120	62,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	741.057	613.174	223.345	-389.830	0,0
Bilanzsumme	13.546.334	14.452.597	15.766.360	1.313.762	9,1
Das Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist mit Zusammenschluss zum CVUA Westfalen auf die Anstalt übergegangen. Der Wert des eingebrachten Vermögens abzüglich der Schulden wird als Kapitalrücklage ausgewiesen.					

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Erlöse	17.880.564	17.663.698	17.544.286	-119.412	-0,7
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.749	2.073	1.153.882	1.151.809	55.551,7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	662	30	0	-30	-100,0
Erträge	17.884.975	17.665.802	18.698.168	1.032.367	5,8
Materialaufwand	8.496.040	8.373.997	8.681.910	307.913	3,7
Personalaufwand	3.582.021	3.711.537	3.853.677	142.140	3,8
Abschreibungen	1.201.112	1.082.292	1.160.057	77.766	7,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.712.881	3.874.187	4.082.521	208.335	5,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	682.157	643.634	776.573	132.939	20,7
Aufwendungen	17.674.211	17.685.646	18.554.739	869.093	4,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	210.764	-19.844	143.430	163.274	-822,8
Steuern	1.184	1.543	1.538	-5	-0,3
Jahresergebnis	209.580	-21.387	141.891	163.279	-763,4
Dotierung der Investitionsrücklage	209.580	0		0	#DIV/0!
Gutschrift/Belastung auf Verlustvortragskonto	0	0	-21.387	-21.387	#DIV/0!
Bilanzgewinn	0	-21.387	120.504	141.891	0,0

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA Westfalen)

Kennzahlen			2016	2017	2018
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		37,0	34,5	32,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$		4,2	-0,4	2,8
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$		6,6	4,3	5,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$		130,4	117,0	111,8
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		20,0	21,0	22,0
bereinigte* Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand} + \text{Personalaufwand der Träger}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		60,5	61,0	63,4
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$		298,9	235,0	171,6
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$		3,8	3,6	4,4

*= Ein Großteil der Angestellten ist nicht direkt bei der CVUA Westfalen, sondern nach wie vor bei den Trägern angestellt. Der Aufwand für die Personalgestellung beläuft sich in 2018 auf 7.268,2 T€ (2017: 7.054,7 T€) und wird als Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Materialaufwand ausgewiesen, ist aber betriebswirtschaftlich dem Personalaufwand zuzurechnen, so dass sich die Personalaufwendungen insgesamt auf 11.121,9 T€ (2017: 10.766,2 T€) summieren.

Sonstiges

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sanierung, der Betrieb und die Finanzierung der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	2.500	10
Kreishaus Unna Holding GmbH	22.500	90
	25.000	100

Seit September 2012 hält die Kreishaus Unna Holding GmbH die Anteile, die zuvor die Bilfinger Berger Project Investments SCA, SICAR inne hatte. Gesellschafter der Kreishaus Unna Holding GmbH sind mit 51 % die Bilfinger Project Investments GmbH, welche als aufnehmende Gesellschaft mit dem vorherigen Gesellschafter, der Bilfinger PI International Holding GmbH, Wiesbaden per Verschmelzungsvertrag vom 03.05.2018 übernommen wurde und mit 49 % (und 100 % Gewinnbezugsrecht) der an der Londoner Börse gehandelte Fonds BBGI Investments S.C.A., Luxemburg.

Gründung

13.09.2004

Gesellschaftsvertrag

13.09.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung und der Betrieb des Verwaltungsgebäudes des Kreises Unna, Friedrich-Ebert-Straße 17 (Kreishaus), sowie der Betrieb der Verwaltungsgebäude Platanenallee 16 und Hansastrasse 4 in Unna zur Nutzung durch den Kreis Unna, insbesondere als Verwaltungsgebäude, teilweise mit intensivem Publikumsverkehr, sowie zu sonstigen Nutzungen durch den Kreis Unna, die mit dem Betrieb der Kreisverwaltung zusammenhängen oder sonst den Interessen des Kreises Unna dienen, einschließlich der Untervermietung an Dritte.

Durch die Arbeit der Gesellschaft wird die Funktionsfähigkeit der Kreisverwaltung gesichert und somit ein

Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Thomas Buths
Frank Mathias

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind vom Kreistag bestellt:

Herbert Ziegenbein
Wilfried Feldmann
Dr. Detlef Timpe (bis 09.10.2018)
Ludwig Holzbeck (ab 09.10.2018)

Der Kreis Unna kann einen Angehörigen eines zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Berufes zu der Gesellschafterversammlung mitbringen:

Nils-Holger Gutzeit

Personalbestand

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der PBKU und der Apleona Real Estate GmbH (vormals: Bilfinger Berger Project Investments GmbH) zur Erfüllung der Aufgaben und Interessen der PBKU hinsichtlich ihrer kaufmännischen Verwaltung.

Leistungen

Die PBKU wurde zur Umsetzung des Public Private Partnership Modells unter Beteiligung des Kreises Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe zur Sanierung und zum Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna gegründet.

Mit einem Betreibervertrag ist die Apleona HSG Rhein-Ruhr GmbH, Köln (vormals: Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH; bei Vertragsabschluss: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) von der PBKU mit den Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten für die 25-jährige Betriebsphase beauftragt.

Nach umfassender Sanierung wurde das Kreishaus im Jahre 2006 in Betrieb genommen. Mit Beginn des 1. Quartals 2007 wurde eine vierteljährliche Bewertung der Service-Leistungen eingeführt.

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Der laufende Betrieb des Kreishauskomplexes verlief in 2018 ohne besondere Vorkommnisse.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 20.327 T€. Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanz auf der Aktivseite die Forderungen aus Betreiberprojekten i. H. v. 15.947 T€, denen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 14.822 T€ gegenüberstehen.

Für das Berichtsjahr wird ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von -198.434,23 € ausgewiesen. Das Jahresergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr (Jahresfehlbetrag i. H. v. -211 T€) um 13 T€. Dabei sind insbesondere die Zinsaufwendungen und -erträge gesunken, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gestiegen. Die Umsatzerlöse betrugen 2.343 T€ und enthalten die dem Kreis Unna in Rechnung gestellten Mietzinsen, Nebenkosten und Leistungsentgelte.

Der Bilanzverlust 2017 in Höhe von 342.824,29 € und der Jahresfehlbetrag i. H. v. 198.434,23 € werden durch eine Forderung gegenüber den Gesellschaftern i. H. v. 131.861,36 € reduziert, sodass ein Bilanzverlust 2018 von 409.397,16 € verbleibt.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Fonds BBGI (Bilfinger Berger Global Infrastructure) SICAV S.A. einbezogen.

Ausblick

Bezogen auf den weiteren Projektverlauf sieht die Geschäftsführung keine Risiken, die den geplanten Fortschritt des Projektes gefährden könnten.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet die Geschäftsführung, nach den Verlustvorträgen der beiden Vorjahre, verursacht durch die hohen geplanten Instandhaltungsrücklagen, mit einem planmäßigen Jahresergebnis in der Größenordnung von 620 T€.

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	18.028.532	17.001.358	15.946.740	-1.054.618	-6,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	18.028.532	17.001.358	15.946.740	-1.054.618	-6,2
B. Umlaufvermögen	3.051.592	3.518.161	4.379.869	861.707	24,5
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	88.288	161.049	222.264	61.216	38,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.963.304	3.357.113	4.157.604	800.492	23,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	21.080.124	20.519.519	20.326.609	-192.910	-0,9
Passiva					
A. Eigenkapital	1.071.913	682.176	615.603	-66.573	-9,8
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	46.913	-342.824	-409.397	-66.573	19,4
B. Rückstellungen	1.766.454	2.708.921	3.484.759	775.838	28,6
C. Verbindlichkeiten	18.241.757	17.128.423	16.226.247	-902.176	-5,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	21.080.124	20.519.519	20.326.609	-192.910	-0,9

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.314.913	2.318.456	2.342.770	24.314	1,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0		0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	6.822	2.936	3.194	258	8,8
Erträge aus Beteiligungen	0	0		0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	490.401	463.571	437.622	-25.949	-5,6
Erträge	2.812.136	2.784.963	2.783.586	-1.378	0,0
Materialaufwand	2.152.682	2.455.810	2.480.445	24.635	1,0
Personalaufwand	0	0		0	0,0
Abschreibungen	0	0		0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.839	63.586	144.943	81.357	127,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	415.619	407.398	378.359	-29.040	-7,1
Aufwendungen	2.596.139	2.926.794	3.003.746	76.952	2,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	215.997	-141.831	-220.161	-78.330	55,2
Steuern	49.049	-69.132	21.726	90.858	-131,4
Jahresergebnis	265.046	-210.963	-198.434	12.529	-5,9
Gewinn-/Verlustvortrag	49.860	46.913	-342.824	-389.737	-830,8
Ausschüttung	267.994	178.774	-131.861	-310.635	-173,8
Bilanzgewinn	46.913	-342.824	-409.397	-66.573	19,4

Im Jahr 2018 wurde eine Forderung gegenüber den Gesellschaftern i. H. v. 131.861,36 € gebucht. Im Jahr 2017 wurde ein Betrag in Höhe von 178.773,96 €, der sich aus dem Bilanzgewinn 2016 (46.912,60 €) und dem Halbjahresergebnis 2017 (131.861,36 €) zusammengesetzt hat, an die Kreishaus Unna Holding GmbH ausgeschüttet. In 2016 erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 267.993,62 € aus dem Bilanzgewinn 2015 (49.860,23 €) und dem Halbjahresergebnis 2016 (218.133,39 €).

Kennzahlen		2016	2017	2018
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	5,1	3,3	3,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	24,7	-30,9	-32,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	3,2	1,0	0,9
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	98,0	95,5	97,5
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen + sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	89,6	82,0	88,9
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	18,0	17,6	16,2

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Vertragliche Grundlagen

Am 21.09.2004 wurde ein **PPP-Projekt- und Konsortialvertrag** zwischen dem Kreis Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe, bestehend aus der Bilfinger Berger BOT GmbH (jetzt: Apleona Real Estate GmbH), der Bilfinger Berger AG, Niederlassung Hochbau Essen (jetzt: IM-PLANIA Hochbau, Niederlassung Essen) und der Apleona HSG Rhein-Ruhr GmbH (vormals: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH), als Grundlage der Sanierung und Betreuung des Kreishauses Unna sowie zweier weiterer Verwaltungsgebäude geschlossen. Zur Umsetzung wurde die PBKU gegründet.

Auf Basis des Hauptvertrages wurden weitere Verträge geschlossen, deren Vertragspartner die PBKU ist:

Pachtvertrag:

Die PBKU pachtet das zu sanierende Kreishaus sowie die zwei weiteren zu betreibenden Gebäude vom Kreis Unna. Die Laufzeit des Pachtvertrages erstreckt sich über die Betriebsphase des Objektes, d. h. über 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

Sanierungs- und Mietvertrag:

Darin verpflichtet sich die PBKU als Vermieterin zur Sanierung und Erweiterung des Kreishauses. Außerdem stellt die PBKU für die Kreisverwaltung ein Ausweichquartier für die Sanierungsphase zur Verfügung. Desweiteren regelt der Vertrag die Vermietung und Instandhaltung der drei Objekte während

der Betriebsphase; d. h. 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

Servicevertrag:

Über einen Betreibervertrag hat die PBKU die Durchführung von Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten, Hausmeistertätigkeiten, Reinigungsleistungen und die Pflege der Außenanlagen an ein Unternehmen (Apleona HSG Rhein-Ruhr GmbH, Köln; vormals: Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH; bei Vertragsabschluss: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) vergeben.

Finanzbeziehungen

Seit Inbetriebnahme des Kreishauses entrichtet der Kreis Unna ein Nutzungsentgelt (Zinsen und Tilgung, Mietnebenkosten) in Höhe von aktuell durchschnittlich rd. 350.000 € pro Monat. Entsprechend der Ergebnisse der Servicebewertungen werden Bonus- oder Maluszahlungen bei der Berechnung des Nutzungsentgeltes berücksichtigt. Die Bewertung der Instandhaltungsleistungen und der Serviceleistungen führte in 2018 insgesamt zu Bonusleistungen in Höhe von 68 T€.

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt eine Million Euro, das der beitretenden Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände je Träger 1.000 Euro. Das Stammkapital beträgt aktuell 1.228.000,00 €.

Trägerstruktur

Stand 31.12.2018

Land Nordrhein-Westfalen
228 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und der beiden Landschaftsverbände)

Errichtung

Die Anstalt wurde mit Wirkung zum 01.01.2017 als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz- GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft durch Gesetz errichtet.

Satzung

Eine Satzung ist noch nicht erlassen worden.

Anstaltszweck

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Roger Lienenkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung
Markus Both, Allgemeiner Vertreter

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern.

Personalbestand

Die d-NRW AöR hat im Jahr 2018 im Durchschnitt 25 Mitarbeiter beschäftigt.

Aufgaben

Aufgaben der Anstalt sind nach § 6 Errichtungsgesetz d-NRW AöR:

- Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten.
- Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Government-Gesetzes Nordrhein-Westfalen.
- Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen aus Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 6.861 T€. Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanz auf der Aktivseite den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten i. H. v. 6.222 T€. Auf der Passivseite werden Eigenkapital i. H. v. 2.757 T€ und Verbindlichkeiten i. H. v. 2.200 T€ ausgewiesen.

Für das Berichtsjahr wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Dabei belaufen sich die Umsatzerlöse auf 12.797 T€ und der Materialaufwand auf 11.027 T€.

Ausblick

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister besonders hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-

staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Die neue Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts bietet die Chance, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2016 T€	31.12.2017 T€	31.12.2018 T€	Veränderung T€ %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen		52.385	44.928	-7.457	-14,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.467	515	-952	-64,9
II. Sachanlagen		50.918	44.413	-6.505	-12,8
B. Umlaufvermögen		5.496.683	6.816.518	1.319.835	24,0
I. Vorräte		524.220	419.120	-105.100	-20,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		422.030	174.913	-247.117	-58,6
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.550.433	6.222.485	1.672.053	36,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0	#DIV/0!
Bilanzsumme		5.549.068	6.861.446	1.312.378	23,7
Passiva					
A. Eigenkapital		2.755.752	2.756.752	1.000	0,0
I. gezeichnetes Kapital		1.227.000	1.228.000	1.000	0,1
II. Kapitalrücklage		1.528.752	1.528.752	0	0,0
III. Jahresüberschuss		0	0	0	#DIV/0!
B. Rückstellungen		1.277.596	1.904.378	626.782	49,1
C. Verbindlichkeiten		1.515.719	2.200.315	684.596	45,2
Bilanzsumme		5.549.068	6.861.446	1.312.378	23,7

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 T€	31.12.2017 T€	31.12.2018 T€	Veränderung T€ %	
Umsatzerlöse		10.652.179	12.796.619	2.144.440	20,1
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-108.900	15.102	124.002	-113,9
Sonstige betriebliche Erträge		8.249	7.283	-966	-11,7
Erträge		10.551.528	12.819.004	2.267.476	21,5
Materialaufwand		8.472.553	11.027.256	2.554.703	30,2
Personalaufwand		1.104.320	1.358.217	253.897	23,0
Abschreibungen		21.932	27.839	5.907	26,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen		939.885	390.412	-549.473	-58,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen		12.752	15.090	2.338	18,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-3	0	3	-100,0
Aufwendungen		10.551.438	12.818.814	2.267.376	21,5
Ergebnis nach Steuern		90	190	100	111,2
sonstige Steuern		90	190	100	111,2
Jahresüberschuss		0	0	0	0,0

Zweckverbände

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe übernimmt die Koordination des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Raum Ruhr-Lippe.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Hochsauerlandkreis
Märkischer Kreis
Stadt Hamm

Gründung

07.11.1995

Zweck des Zweckverbandes

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes sind der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs und die Förderung des ÖPNV im Zweckverbandsgebiet.

Der ZRL wirkt als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Kooperationsraum Westfalen und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des NWL mit.

Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes.

Organe

Verbandsvorsteher

LR Thomas Gemke (Märkischer Kreis)

Vertreter:

Frau Sabine Leiß (ab 11.04.2018) (Kreis Unna)
KD Dr. Klaus Drathen (Hochsauerlandkreis)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
KD Dirk Lönnecke (Vorsitzender)	Kreis Soest
Dr. Georg Scholz (stellv. Vorsitzender)	Stadt Hamm
Peter Raszka	Stadt Hamm
Anita Heinemann	Stadt Hamm
Reinhard Merschhaus	Stadt Hamm
Rita Schulze Böing	Stadt Hamm
Günter Bremerich	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
Jens Hebebrand	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Sabine Leiß (bis 31.01.2018)	Kreis Unna
Brewedell, Dirk (ab 01.02.2018)	Kreis Unna
Dr. Jürgen Wutschka	Kreis Soest
Hubert Schnieder	Kreis Soest
Dr. Günter Fiedler	Kreis Soest
Günter Münzberger	Kreis Soest
Wolfgang Diekmann	Hochsauerlandkreis
Bernd Liesenfeld	Hochsauerlandkreis
Bernd Lingemann	Hochsauerlandkreis
Friedhelm Walter	Hochsauerlandkreis
Jörg Maaß	Hochsauerlandkreis
Elke Olbrich-Tripp	Märkischer Kreis
Heiko Hövel	Märkischer Kreis
Dietmar Lüling	Märkischer Kreis
Wolfgang Rothstein	Märkischer Kreis
Fritz Heer	Märkischer Kreis

Leistungen

Verbundraumfläche qkm	5.113
Einwohner im Raum Ruhr-Lippe	1,65 Mio.
Streckennetzlänge km	518
- davon zweigleisig	55 %
- davon elektrifiziert	47 %
RegionalExpress-Linien	9
RegionalBahn-Linien	11
S-Bahn-Linie	1
Zug-km / Jahr	10,7 Mio.

Der ZRL unterstützt den NWL bei der Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV sowie beim Hinwirken auf ein koordiniertes Verkehrsangebot und einheitliche Beförderungsbedingungen gem. ÖPNVG NRW. Dies umfasst u. a. die Bereiche Produkt- und Qualitätsstandards, Fahrgastinformations- und Betriebssysteme und das übergreifende Marketing:

- Nahverkehrsplanung
- Koordination des Fahrplans
- Gemeinschaftstarif
- SPNV-Finanzierung, Verkehrsverträge, Wettbewerb
- Kundenservice, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

- Infrastrukturplanung

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des ZRL befindet sich in Unna. Sie arbeitet im Auftrag der Verbandsversammlung und ist unabhängig von Verkehrsunternehmen organisiert.

Beteiligungen

Mit Inkrafttreten des neuen ÖPNV-Gesetzes NRW zum 01.01.2008 haben sich am 14.01.2008 die fünf westfälischen Zweckverbände im „Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)“ als Dachorganisation zusammengeschlossen.

Der ZRL stellt 12 der insgesamt 45 Mitglieder der Verbandsversammlung des NWL. Zu den von der Verbandsversammlung des ZRL gewählten Vertretern zählen Günter Bremerich, Anke Schneider, Jens Hebebrand und Heinz Steffen (als Stellvertreter).

Die nachfolgenden Angaben basieren auf einem noch nicht geprüften Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018.

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Jahresabschluss 2018
Ergebnisplan	
- Erträge	1.622.167 €
- Aufwendungen	1.588.821 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.252.422 €
- Auszahlungen	1.541.844 €

Das Land NRW gewährt dem NWL Zuwendungen gem. ÖPNV-Gesetz NRW. Der NWL leitet diese Zuwendungen seit 2011 nicht mehr – wie in der Übergangsphase nach Gründung des NWL – an die regionalen Zweckverbände weiter. Dafür werden insbesondere die Aufwendungen zur Finanzierung der Verträge mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) direkt vom NWL getragen und ausgezahlt.

Der ZRL erhält vom NWL eine Pauschale zur Finanzierung der ZRL-Geschäftsstelle. Darüber hinaus ruft der ZRL weitere Finanzmittel beim NWL ab, die er zur Finanzierung anderer Zwecke des ÖPNV benötigt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufgabenerfüllung ÖPNV

In 1993 ist die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr vom Bund auf die Länder übertragen worden. Das Land NRW hat 1995 über das Regionalisierungsgesetz NRW die Kreise und kreisfreien Städte mit der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV beauftragt und die Voraussetzungen zur Gründung entsprechender Zweckverbände geschaffen. Der NWL/ZRL nimmt für den Kreis Unna die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des SPNV wahr.

Finanzierung

Da der Finanzbedarf des ZRL durch Landesmittel abgedeckt ist, wird keine Umlage für die Verbandsmitglieder festgesetzt.

Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstitutes für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Kreis Warendorf
Hochsauerlandkreis
Kreis Paderborn
Kreis Höxter
Stadt Hamm

Gründung

1921 Verwaltungsschule für die Kreise Arnsberg,
Lippstadt, Soest
1972 unter heutigem Namen

Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband unterhält das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Organe

Verbandsvorsteher

KD Dirk Lönnecke (Kreis Soest)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Peter Hörster	Kreis Soest
Petra Schreier	Kreis Warendorf
Arno von Bishopink	Hochsauerlandkreis
Petra Drees	Kreis Paderborn
Gerhard Handermann	Kreis Höxter
OB Thomas Hunsteger-Petermann	Stadt Hamm
Nils-Holger Gutzeit	Kreis Unna

Studienleiter/Geschäftsführer

Sven Brüggendorst

Leistungen

Aufgaben des Institutes sind die Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeitern/innen der Mitgliedsverwaltungen und der durch sie repräsentierten Städte und Gemeinden. So wirkt das Studieninstitut

neben den Berufsschulen/-kollegs mit bei der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und nimmt als zuständige Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz die Prüfung ab. Es führt die Verwaltungslehrgänge I und II sowie den Laufbahnlehrgang 1 durch. Auch finden der Qualifizierungsaufstieg in den Laufbahnabschnitt 2 und die modulare Qualifizierung gem. § 25 der Laufbahnverordnung hier statt.

Das Institut ist der wichtigste regionale Fortbildungsträger für die Bediensteten der Kommunen.

	2017	2018
Teilnehmer Fortbildung	3.141	2.971
Prüflinge Ausbildung	224	235
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	76	69
- Angestelltenlehrgang I	27	53
- Angestelltenlehrgang II	55	49
- Laufbahn mittlerer Dienst	12	13
- Kombilehrgang	3	1
- Prüfung erl. Aufstieg geh. Dienst	26	-
- Auswahlverfahren	25	34
- Ausbildung der Ausbilder	14	16

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2018
Ergebnisplan	
- Erträge	2.227.608
- Aufwendungen	2.227.608
Finanzplan	
- Einzahlungen	2.129.608
- Auszahlungen	2.117.708
- Auszahlungen (investiv)	364.400

Die Zweckverbandsumlage wurde für 2018 auf 550.000 € festgesetzt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

	€
Umlagezahlung	75.657,02

Der Kreis Unna bildet in Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut aus und nutzt die Angebote zur Fortbildung der Mitarbeiter.

Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen in Hagen.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Siegen-Wittgenstein
Ennepe-Ruhr Kreis
Märkischer Kreis
Kreis Olpe
SIT GmbH
Stadt Hagen

Gründung

1921 als Verwaltungsbeamtenschule
1972 unter heutigem Namen

Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen. Institut und Akademie werden auf öffentlich-rechtlicher Grundlage betrieben.

Organe

Verbandsvorsteher

OB Erik O. Schulz (Stadt Hagen)

Vertreter:

Stefan Keßen (Stadt Hagen)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Frank Beckehoff (Vorsitzender)	Kreis Olpe
Nils-Holger Gutzeit (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Herr Hemmes	Ennepe-Ruhr-Kreis
Frau Piepenstock	Stadt Hagen
Herr Thal	Märkischer Kreis
LR Setzer	Kreis Siegen-Wittgenstein

Daneben werden ein Verbands- und ein Prüfungsausschuss gebildet.

Studienleitung

Der Zweckverband beruft einen hauptamtlichen Studienleiter, der die Studienleitung wahrnimmt und

einen Stellvertreter, der die Geschäftsführung wahrnimmt. Sie vertreten sich gegenseitig und bilden die Studienleitung.

Joachim Jung (Studienleiter)
Simon Thienel (stellv. Studienleiter und Geschäftsführer)

Leistungen

Studieninstitut

Das Institut bietet den Trägern und allen anderen Gemeinden, Verwaltungen, kommunalen Gesellschaften und Betrieben eine systematische Schulung des Verwaltungsnachwuchses sowie die Möglichkeit einer gezielten und bedarfsorientierten Fortbildung der Mitarbeiter/innen. Für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr werden Lehrgänge durchgeführt, um längerdienende Soldaten auf Zeit für die Arbeit in der Kommunalverwaltung vorzubereiten.

Das Studieninstitut nimmt Prüfungen ab und ist zuständig für die Sicherung der Eignung von Auszubildenden nach der Ausbildereignungsverordnung. Ferner werden bei der Auslese von Bewerbern die Anstellungsbehörden beraten und unterstützt, insbesondere die Auswahlverfahren durchgeführt.

	2017	2018
Fortbildung		
- durchgeführte Seminare	22	22
- Teilnehmende	350	403
Prüflinge Ausbildung	207	176
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	50	53
- mittlerer Dienst	26	10
- gehobene bautech. Dienst	29	22
- Fachangestellte für Büro-kommunikation	0	0
- Angestelltenlehrgang II	26	21
- Soldatenlehrgänge	76	70
Teilnehmer/innen am Bewerbungsverfahren (AP)	712	728

Verwaltungsakademie

Die Akademie hat die Aufgabe, auf wissenschaftlicher Grundlage die allgemeine und berufliche Fortbildung von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes zu fördern.

Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2018
Ergebnisplan	
- Erträge	1.828.000,00 €
- Aufwendungen	1.828.000,00 €
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.985.000,00 €
- Auszahlungen	1.827.000,00 €

Im Jahr 2018 finanzierte sich der Zweckverband u. a. über eine Umlage der Mitglieder in Gesamthöhe von 570.000 € (Vorjahr: 570.000 €).

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Erstattung Stadt Schwerte	5.340,50
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	21.147,00
Nettoaufwand	15.806,50

Der Kreis Unna hat für 2018 eine Umlagezahlung in Höhe von 21.147,00 € geleistet. Die Zahlung bezieht sich auf die Leistungen, die für die Stadt Schwerte erbracht werden und orientiert sich an deren Einwohnerzahlenschlüssel. Die Stadt Schwerte hat dem Kreis Unna einen Betrag in Höhe von 5.340,50 € erstattet.

Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen.

BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
Frank Markowski	Gemeinde Holzwickede
Monika Mölle	Gemeinde Holzwickede

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna	14,9 %
Kreisstadt Unna	44,7 %
Stadt Kamen	17,5 %
Stadt Fröndenberg/Ruhr	8,00 %
Gemeinde Holzwickede	14,9 %

Als Stellvertreter sind für den Kreis Unna bestellt:

Hartmut Ganzke
Helmut Krause
KD Mike-Sebastian Janke

Zweck des Zweckverbandes

Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse führt den Namen Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen; Zweckverbandssparkasse des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede. Der Verband ist ihr Träger.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden von der Sparkasse ausgeführt. Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen.

Organe

Verbandsvorsteher

Karl-Gustav Mölle (Kreisstadt Unna)

Vertreter:

Ralf Tost (Stadt Kamen)

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Laut Satzung sind Jahresüberschüsse, die dem Verband von der Sparkasse zugeführt werden, an die Mitglieder nach dem Verhältnis

Kreis Unna	14,9 %
Kreisstadt Unna	44,7 %
Stadt Kamen	17,5 %
Stadt Fröndenberg/Ruhr	8,0 %
Gemeinde Holzwickede	14,9 % aufzuteilen.

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Michael Makiolla	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Gerhard Meyer (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Franz-Josef Klems	Kreisstadt Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Erich Kreß	Kreisstadt Unna
Klaus Tibbe	Kreisstadt Unna
Charlotte Kunert	Kreisstadt Unna
Anja Kolar (Vorsitzende)	Kreisstadt Unna
Renate Nick	Kreisstadt Unna
Werner Kleinhans	Kreisstadt Unna
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen
Renate Jung	Stadt Kamen
Peter Holtmann	Stadt Kamen
Rosemarie Gerdes	Stadt Kamen
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Sabina Müller	Stadt Fröndenberg/Ruhr

Die verteilten Jahresüberschüsse sind von den Mitgliedern zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Tatsächlich flossen bisher keine Überschüsse an den Zweckverband. Die Sparkasse hat sich direkt über Spendenvergaben engagiert.

Kreditinstitute

Bei der Beziehung des Kreises Unna zu der Sparkasse UnnaKamen handelt es sich nicht um ein Beteiligungsverhältnis im Sinne der Gemeindeordnung NRW. Sparkassen sind nicht in den Gesamtabschluss einzubeziehen. Zur weitergehenden Information werden die Daten des Kreditinstitutes dennoch im Beteiligungsbericht abgebildet.

Rechtsform

Gemeinden und Gemeindeverbände können gemäß Sparkassengesetz Sparkassen errichten.

Die Sparkasse UnnaKamen ist eine dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin und Bonn, angeschlossen.

Gründung und Fusion

Die Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen mit Sitz in Unna entstand am 01.01.2013 aus der Vereinigung der Kreis- und Stadtparkasse Unna, gegründet 1839, und der Städtischen Sparkasse Kamen, gegründet 1857. Zum 01.01.2017 wurden die Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen und die Sparkasse Fröndenberg gemäß § 27 Abs. 1 Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen vereinigt. Das Vermögen der Sparkasse Fröndenberg ist durch Gesamtrechtsnachfolge auf die Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen übergegangen. Im Geschäftsverkehr führt sie die Kurzbezeichnung „Sparkasse UnnaKamen“.

Träger

Träger der Sparkasse ist der **Sparkassenzweckverband**, der von dem Kreis Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede gebildet wird.

Unternehmenszweck

Die Sparkasse UnnaKamen ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebs.

Organe

Vorstand

Klaus Moßmeier, Vorsitzender
Jürgen Schneider
Frank Röhr
Bernd Wenge

Verwaltungsrat

Name	Kommune/ Arbeitnehmer
Werner Kolter	Kreisstadt Unna
Michael Klimziak (1. Stellvertreter)	Gemeinde Holzwickede
Friedhelm Lipinski (2. Stellvertreter)	Stadt Kamen
Hartmut Ganzke	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Andreas Tracz	Kreisstadt Unna
Ralf Eisenhardt	Stadt Kamen
Joachim Eckardt	Stadt Kamen
Rainer Engel	Kreisstadt Unna
Franz-Josef Klems	Kreisstadt Unna
Volker König	Kreisstadt Unna
Ingrid Kroll	Kreisstadt Unna
Gerhard Meyer	Kreis Unna
Sabina Müller	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Oliver Funke	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Faouzi Boutakmant	Sparkasse
Dirk Welzel	Sparkasse
Jörg Franke	Sparkasse
Andreas Hahnelt	Sparkasse
Matthias Krähling	Sparkasse
Susanne Merle-Schneider	Sparkasse
Hauptverwaltungsbeamter gem. SpkG NW:	
BM Werner Kolter	Kreisstadt Unna
beratende Teilnehmer:	
BM Hermann Hupe (bis 31.07.2018)	Stadt Kamen
BM'in Elke Kappen (ab 01.08.2018)	Stadt Kamen
LR Michael Makiolla	Kreis Unna
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe	Stadt Fröndenberg/Ruhr

Personalbestand

419 Mitarbeiter
davon 130 Teilzeitkräfte und 23 Auszubildende

Leistungen

Die Sparkasse ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Neben den allgemeinen bankenrechtlichen Bestimmungen unterliegt die Sparkasse dem Sparkassengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen.

Sie stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung. Im Kreditgeschäft versorgt sie vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkasse trägt zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

Die Sparkasse UnnaKamen ist im Geschäftsgebiet mit 10 Filialen und 7 SB-Einrichtungen vertreten.

Kreditinanspruchnahmen	Buchwerte	
	31.12.2017 in Mio. €	31.12.2018 in Mio. €
Firmenkundenkredite	900,4	979,3
Privatkundenkredite	745,0	741,9
Weiterleitungsdarlehen darunter:	217,2	232,3
für den Wohnungsbau	873,7	915,8
Kommunalkredite und kommunal verbürgte Kredite	205,6	179,4
gesamt	2.068,2	2.132,9

Beteiligungen

Die Beteiligungen der Sparkasse UnnaKamen zum 31.12.2018 belaufen sich auf 34,5 Mio. € (Vorjahr: 34,4 Mio. €). Hiervon entfallen 33,5 Mio. € auf die Beteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe und 0,9 Mio. € auf die indirekte Beteiligung an der Landesbank Berlin Holding GmbH.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Jahr 2018 um 80,4 Mio. € auf 2.632,9 Mio. €. Das aus Bilanzsumme und Bürgschaftsverpflichtungen bestehende Geschäftsvolumen stieg um 83,6 Mio. € bzw. 3,2 %.

Insgesamt verlief die Entwicklung des **Kreditgeschäftes** gemessen an bilanziellen Werten mit einem Zugang von 3,9 % oberhalb der Planung von 1,9 %. Die Darlehenszusagen beliefen sich auf 489,5 Mio. €. Die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus stiegen auf 145,7 Mio. €.

Die gesamte Geldvermögensbildung der Kunden entwickelte sich mit einem Ergebnis von + 115,7 Mio. € positiv. Der Planwert von 40 Mio. € wurde damit übertroffen.

Das Bruttoumsatzvolumen im **Kundenwertpapiergeschäft** konnte mit 183,6 Mio. € um 2,7 % gesteigert werden. Dabei lag der Umsatzschwerpunkt im Bereich Investmentfonds, hier wurden Umsätze von 105,3 Mio. € (+ 17,9 %) erzielt.

Forderungen an Kreditinstitute bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 17,7 Mio. €. Der Bestand entfällt vollständig auf bei Kreditinstituten unterhaltene Liquiditätsreserven. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 5,0 Mio. € auf 408,9 Mio. €.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2017. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2018 vor Gewinnverwendung ein **Eigenkapital** von 160,9 Mio. € (Vorjahr 158,8 Mio. €) aus. Daneben verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der **Fonds für allgemeine Bankrisiken** durch eine zusätzliche Vorsorge von 22,6 Mio. € auf 146,3 Mio. € erhöht.

Der **Jahresüberschuss** beläuft sich auf 2,1 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €).

Die wichtigste **Ertragsquelle** ist weiterhin der Zinsüberschuss. Dieser verringerte sich im vergangenen Geschäftsjahr um 1,3 Mio. € auf 49,4 Mio. € (- 2,6 %). Trotz eines weiterhin schwierigen Marktumfeldes im Bankensektor und einer anhaltenden Niedrigzinsphase fiel das Zinsergebnis damit leicht höher aus als geplant.

Sowohl die Personalaufwendungen sind leicht um 0,3 Mio. € auf 29,5 Mio. € gestiegen, als auch der Sachaufwand um 0,1 Mio. € auf 12,5 Mio. €.

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** als Maßgröße der Ertragskraft liegt mit 28,5 Mio. € oder 1,09 % (Vorjahr: 1,11 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme (DBS) über dem geplanten Wert von 26,7 Mio. €. Es liegt damit um 0,17 Prozentpunkte über dem Durchschnittswert der Sparkassen im Sparkassenverband Westfalen-Lippe.

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen **Liquiditätsversorgung** jederzeit gegeben.

Ausblick

Für das Jahr 2019 wird ein Betriebsergebnis vor Bewertung von rd. 26,7 Mio. € geplant. Als Jahresüberschuss nach Steuern werden im Jahr 2019 rd. 2,1 Mio. € erwartet.

Bilanz	31.12.2016 T€	31.12.2017 T€	31.12.2018 T€	Veränderung T€ %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	45.295	49.529	48.841	-688	-1,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	25	26	38	12	46,2
II. Sachanlagen	14.600	15.091	14.291	-800	-5,3
III. Finanzanlagen	30.670	34.412	34.512	100	0,3
B. Umlaufvermögen	2.224.951	2.502.257	2.583.477	81.220	3,2
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.789.670	2.044.012	2.132.291	88.279	4,3
III. Wertpapiere	402.479	391.253	410.060	18.807	4,8
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	32.802	66.992	41.126	-25.866	-38,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	890	654	555	-99	-15,1
Bilanzsumme	2.271.136	2.552.440	2.632.873	80.433	3,2
Passiva					
A. Eigenkapital	143.887	158.794	160.862	2.068	1,3
I. gezeichnetes Kapital	0	0	0	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	141.790	156.726	158.793	2.067	1,3
IV. Bilanzgewinn	2.097	2.068	2.069	1	0,0
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0,0
C. Rückstellungen	32.764	42.523	43.845	1.322	3,1
D. Verbindlichkeiten	1.994.241	2.226.148	2.280.047	53.899	2,4
E. Fonds für allgem. Bankrisiken	99.550	123.700	146.250	22.550	18,2
F. Rechnungsabgrenzungsposten	694	1.275	1.869	594	46,6
Bilanzsumme	2.271.136	2.552.440	2.632.873	80.433	3,2
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 T€	31.12.2017 T€	31.12.2018 T€	Veränderung T€ %	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0,0
Nettoertrag des Handelsbestands	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.288	2.081	2.725	644	30,9
Erträge aus Aktien u.a. nicht festverzinslichen Wertpapieren	5.250	7.512	4.770	-2.742	-36,5
Erträge aus Beteiligungen	824	803	844	41	5,1
Erträge aus Zuschreibungen	13.125	1.132	5.198	4.066	359,2
Zinsen u.ä. Erträge	58.821	59.287	56.900	-2.387	-4,0
Provisionserträge	15.942	18.272	19.800	1.528	8,4
Erträge	95.250	89.087	90.237	1.150	1,3
Verwaltungsaufwand	10.367	11.810	11.860	50	0,4
Personalaufwand	23.671	29.204	29.475	271	0,9
Abschreibungen	3.512	1.499	1.513	14	0,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.626	2.839	3.476	637	22,4
Nettoaufwand des Handelsbestands	0	0	0	0	0,0
Zuführung zum Fonds für allgem. Bankrisiken	26.800	16.405	22.550	6.145	37,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	16.591	14.647	12.866	-1.781	-12,2
Provisionsaufwendungen	1.149	1.330	1.458	128	9,6
Aufwendungen	84.716	77.734	83.198	5.464	7,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.534	11.353	7.041	-4.314	-38,0
Steuern	8.437	9.286	4.972	-4.314	-46,5
Jahresergebnis	2.097	2.067	2.069	0	0,0
Einstellung/Entnahmen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	2.097	2.067	2.069	0	0,0

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Der Kreis Unna wickelt über die Sparkasse Unna-Kamen den Hauptzahlungsverkehr ab. Zur Liquiditätssicherung gewährt die Sparkasse dem Kreis Unna je nach Bedarf tagesaktuell Kassenkredite.

Zudem ist die Sparkasse Darlehensgeber für festverzinsliche Kommunaldarlehen.

Ursprungshöhe (bzw. Stand letzte Umschuldung) in €	Stand 2017 in €	Stand 2018 in €
7.200.000,00	5.503.448	5.255.172
3.494.434,05	3.384.434	3.344.434

Vereine

Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)

Die „Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V.“ (NFG) ist ein Kooperationsmodell zwischen amtlichem und ehrenamtlichem Naturschutz.

Mitglieder

Ordentliche Mitglieder:

Kreis Unna

Regionalverband Ruhr

Lippeverband

Stadt Bergkamen

Gemeinde Holzwickede

Gemeinde Bönen

Stadt Fröndenberg/Ruhr

Stadt Kamen

Stadt Lünen

Stadt Schwerte

Stadt Selm

Kreisstadt Unna

Stadt Werne

Arbeitsgemeinschaft Ornithologie Schwerte

Arbeitskreis Heimat und Umwelt Lünen

BUND Kreisgruppe Unna

Naturfreunde NRW

NABU Deutschland Kreisverband Unna

SGV Bezirk Hellweg-Lippe

Schul- und Heimatverein Westick

Tierschutzverein Unna

Umweltschutzgruppe Fröndenberg/Ruhr

Verein für Heimat und Natur e.V. Bönen Flierich

VHS Naturschutz AG Bönen

AG Bäuerliche Landwirtschaft

IG Gewässerschutz und Fischerei

Kreisgruppe des Landjagdverbandes NRW

Kreisimkerverein Unna-Hamm

Waldbauernverband

Westf.-Lipp. Landwirtschaftsverband

SDW Kreisverband Unna

Fördernde Mitglieder:

Stadt Dortmund

Stadt Hamm

Wasserwerke Westfalen

beizutragen, die Umweltbedingungen zu verbessern. Hierzu gehört auch der Erwerb von Grundstücken, um den Naturschutz hier dauerhaft sicherzustellen.

Organe

Organe sind die Mitgliederversammlung, der Gesamtvorstand, der engere (geschäftsführende) Vorstand sowie der Vorstand im Sinne des BGB.

Vorstand i. S. d. BGB

Norbert Enters, Vorsitzender

Heinrich Behrens, stellv. Vorsitzender

Klaus-Bernhard Kühnapfel, stellv. Vorsitzender

Bei der Verteilung des Stimmrechts im Gesamtvorstand herrscht Parität zwischen den amtlichen Vertretern und den ehrenamtlichen Organisationen.

Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung verteilt sich das Stimmrecht unter den ordentlichen Mitgliedern wie folgt:

- 20,0 % Kreis Unna
- 22,5 % Städte und Gemeinden
- 5,0 % Regionalverband Ruhr
- 2,5 % Lippeverband
- 50,0 % die Vereinigungen
- Fördernde Mitglieder haben kein Stimmrecht.

Personalbestand

Die Aufgaben der Geschäftsführung werden vom Kreis Unna wahrgenommen. Die NFG beschäftigt direkt in ihrem Pflegetrupps 2 Gärtner und 1 Mitarbeiter im Rahmen der „Sozialen Teilhabe“.

Darüber hinaus ist die NFG auch Arbeitgeber für die Beschäftigten der Biologischen Station, Stand 2018: 12 beschäftigte Personen + 2 Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes + 3 Stellen im Rahmen der „Sozialen Teilhabe“.

Aufgaben

- Unterstützung des ehrenamtlichen Naturschutzes;
- Trägerschaft der Biologischen Station im Kreis Unna | Dortmund;
- Sicherung schutzwürdiger Gebiete, Landschaftsbestandteile und Naturdenkmale;

Gründung

12.12.1984

Satzung

26.04.2017

Vereinszweck

Der satzungsmäßige Zweck ist, die Tier- und Pflanzenwelt sowie die Landschaft im Kreis Unna unabhängig und in Ergänzung zu den Tätigkeiten des Kreises, der Städte und Gemeinden im Kreis Unna sowie der im Naturschutz ehrenamtlich Tätigen zu schützen und zu pflegen sowie insgesamt dazu

- Bestandsaufnahme der bedrohten Tier- und Pflanzenwelt sowie die Kartierung ökologisch wertvoller Freiflächen zum Zweck der Einleitung gezielter Schutzmaßnahmen;
- Schaffung eines geeigneten und ausreichenden „Biotopverbundsystems“ durch vernetzende Flächensicherung;
- Übernahme der Träger- bzw. Patenschaft für geschützte, schutzwürdige oder optimierungsfähige Flächen, Durchführung und projektbezogene Förderung von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie Durchführung von naturschutzrelevanten Projekten;
- Aufklärung der Öffentlichkeit über Natur- und Artenschutz, Umweltschutz und Landschaftspflege.

Leistungen

Die Unterstützung des ehrenamtlichen Naturschutzes erfolgt einerseits durch die finanzielle Unterstützung von Aktionen/Projekten der Vereine, andererseits durch die Anschaffung und Wartung von Geräten, die für die Arbeit in den Naturschutzgebieten zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen von Pflanzaktionen wird den Vereinen aber auch Pflanzgut zur Verfügung gestellt. Mit der Einrichtung der Biologischen Station wurde die Möglichkeit geschaffen, mit eigenen Mitteln praktische Naturschutzarbeit vor Ort zu leisten. Die Biologische Station erfasst den Bestand von Flora und Fauna, sorgt für die praktische Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen, betreut die Umsetzung des Vertragsnaturschutzes mit den hiesigen Landwirten und berät Behörden und sonstige Institutionen aus naturschutzfachlicher Sicht. Im Rahmen von Veranstaltungen (Exkursionen und Vorträge) führt die Biologische Station Naturschutzbildung durch.

Zusätzlich ist die NFG Mitglied im Trägerverein der Waldschule Cappenberg und unterstützt diese finanziell. Im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft“ des Landes NRW wird auch mit weiteren pädagogischen Einrichtungen kooperiert. Laufende Naturschutzprojekte sind u. a. das Apfelsaftprojekt zur Stärkung des Streuobstwiesenschutzes, das Beweidungsprojekt mit Heckrindern auf verschiedenen Flächen, die Einrichtung eines Pflegetrupps, der auf kreiseigenen Flächen Landschaftspflegemaßnahmen durchführt, das Projekt „Biodiversität im besiedelten Bereich“ und die Durchführung von Ferienaktionen für Kinder auf der Ökologiestation. Zudem wird das Projekt „Natur- und Kulturland-schaftserlebnis Lünen Lippeaue“ (Rundweg Lünen Lippeaue) laufend weiter betreut. Aktuell wurde das Projekt „Naturerlebnis Lippeaue zwischen Lünen und Werne“ neu initiiert, mit dem die naturschonende Besucherlenkung in einem ökologisch wertvollen

Auenbereich erreicht werden soll. Durch das Heckrindprojekt ist die NFG landwirtschaftlicher Betrieb geworden. Damit besteht für den Verein die Möglichkeit, Flächen zu pachten und Flächenprämien zu beantragen. Die NFG hat daher mit verschiedenen Eigentümern Pachtverträge für naturschutzwürdige Flächen abgeschlossen und diese in einem Flächenverzeichnis zusammengestellt. Für diese Flächen wurde die Flächenprämie bei der Landwirtschaftskammer beantragt und die NFG ist nun für die Durchführung der Pflegemaßnahmen verantwortlich. Außerdem sind im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms (KLP) Anträge für die Pflege von Hecken und Grünlandflächen gestellt worden, soweit diese in der entsprechenden Förderkulisse lagen. Daneben werden auch Flächen der NRW-Stiftung in der Lippeaue betreut.

Öffentlichkeitsarbeit wird durch die jährliche Herausgabe des Naturreports sowie die Organisation von Veranstaltungen (Messe Natur und Garten, Apfelfest, Familientag), Seminaren/Fortbildungen und Vorträgen auf der Ökologiestation geleistet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die NFG finanziert ihre Aktivitäten aus den Beiträgen der Mitglieder und Spenden, wobei die öffentliche Hand (Kreisverwaltung Unna und die Kommunen des Kreises) den weitaus größten Teil der Geldmittel zur Verfügung stellt.

Darüber hinaus wird der weitaus größere Anteil der Einnahmen aus der Landesförderung für die Biologische Station und Projektmitteln generiert.

Die Beiträge des Regionalverbandes Ruhr (Mitglied seit 1993) und des Lippeverbandes (Mitglied ab 2005) fließen zweckgebunden an die NFG, um die Finanzierung der Biologischen Station im Kreis Unna zu gewährleisten. Außerdem wurde im Jahr 2010 die Stadt Dortmund als förderndes Mitglied aufgenommen und zahlt nunmehr einen Mitgliedsbeitrag, zweckgebunden für die Biologische Station. Des Weiteren erfolgte im Jahr 2017 die Aufnahme der Stadt Hamm als förderndes Mitglied, die nun ebenfalls einen Mitgliedsbeitrag, zweckgebunden für die Biologische Station, zahlt.

Im Haushaltsjahr 2018 betrugen die Gesamteinnahmen der NFG 728 T€, die Gesamtausgaben 762 T€, so dass zum 31.12.2018 eine Entnahme aus der Rücklage i. H. v. 34 T€ ausgewiesen wurde. Die Einnahmen für die Biologische Station belaufen sich auf insgesamt 769 T€ (davon 515 T€ Zahlungen Dritter direkt und 254 T€ über die NFG), die Ausgaben auf 708 T€ (davon 707 T€ direkt von Konten der Biologischen Station). Es verbleibt ein Überschuss i. H. v. 62 T€.

Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Einnahmen	€
Mitgliedsbeitrag	20.000,00
Zusatzbeitrag	20.000,00
Kostenerstattung Pflge-trupp	83.320,63
Zuwendung Biologische Station	46.000,00
Zuwendung Waldschule Cappenberg	30.000,00

Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)

Jahresrechnung	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €
Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge	139.837,44	155.538,18	155.636,28
1.1 Kreis	20.000,00	20.000,00	20.000,00
1.2 Kommunen	20.000,00	20.000,00	20.000,00
1.3 RVR (zweckgebunden für Biologische Station)	30.640,97	32.824,80	32.988,90
1.4 Lippeverband (zweckgebunden für Biologische Station)	5.340,50	5.340,50	5.340,50
1.5 Verbände	96,00	102,00	96,00
1.6 Fördernde Mitglieder (Stadt Dortmund, Hamm, etc.)	63.759,97	77.270,88	77.210,88
2. Zusatzbeiträge	38.000,00	38.000,00	42.000,00
3. Zweckgebundene Zuwendungen	70.000,00	106.000,00	106.000,00
3.1 Kreis Unna - Zuwendung für Biologische Station	40.000,00	46.000,00	46.000,00
3.2 Kreis Unna - Zuwendung für Waldschule Cappenberg	0,00	30.000,00	30.000,00
3.3 RVR - Zuwendung für Biologische Station als Projektmittel	20.000,00	20.000,00	20.000,00
3.4 RVR - Zuwendung für Waldschule Cappenberg als Projektmittel	10.000,00	10.000,00	10.000,00
4. Eigenanteil Stadt Dortmund/zusätzl. Landesförderung	18.922,11	18.922,11	18.922,11
5. Spenden	25.971,01	7.330,00	25.130,00
nachrichtlich: zusätzliche Sachspenden			
6. Verkauf NFG-Publikationen	23,50	104,50	80,00
7. Vorträge/Seminare	1.725,17	4.023,60	950,00
8. NFG-Projekte und Aktionen	244.442,27	221.632,24	253.469,50
8.1 Apfelprojekt	22.856,14	30.381,47	23.802,02
8.2 Heckrindprojekt	38.633,52	38.460,53	33.639,52
8.3 Beweidungsprojekt Osterkemper/Lünen	1.600,30	1.600,30	1.600,30
8.4 Landschaftspflege auf NFG-Flächen	67.035,45	68.667,88	41.727,14
8.5 Veranstaltungen	919,62	1.415,15	2.397,74
8.6 Pflge-trupp/Gärtner	113.397,24	81.106,91	150.302,78
9. Ferienaktionen	6.103,94	7.932,98	5.310,44
9.1 Teilnahmegebühren/Kostenerstattung Umweltzentrum	1.103,94	2.932,98	
9.2 Sponsoring und Spenden	5.000,00	5.000,00	
10. Biologische Station	399.432,27	588.391,15	524.543,84
10.1 Biologische Station - Erstattung Vorschuss Lippeaue			
11. Projekt "Natur - und Kulturlandschaftserl. Lippeaue"	12.108,00	16.359,55	12.205,05
12. Projekt "Naturerlebnis Lippeaue Lünen und Werne"	0,00	0,00	35.000,00
13. Gewässeranlage Lippeaue Lünen und Werne	0,00	27.656,00	18.418,93
14. Zinsen	2.792,77	3.209,38	4.444,09
15. Geschäftsführung	4.671,60	3.714,75	25.602,46
16. Steuererstattungen/incl. Biostation	7.232,52	15.244,02	13.898,16
17. Flächen der NRW-Stiftung	1.071,40	789,67	2.204,77
18. Interne Umbuchungen/Festgeld etc.	64.525,85	26.735,01	166.398,29
19. Entnahme aus der Rücklage NFG	0,00	0,00	33.533,26
20. Entnahme aus der Rücklage Biologische Station	0,00	0,00	0,00
Gesamteinnahmen	1.036.859,85	1.241.583,14	1.443.747,18
Ausgaben			
1. Öffentlichkeitsarbeit	14.204,55	15.248,45	14.208,84
1.1 NFG - Jahrbuch	14.027,72	14.084,84	14.084,84
1.2 Informationsmaterial/Beiträge/Remissionen	176,83	1.163,61	124,00
2. Seminare/Vorträge	3.984,90	1.302,15	1.913,84
3. NFG-Projekte und Aktionen	199.879,12	180.481,32	232.164,26
3.1 Apfelprojekt	28.196,07	16.630,94	18.779,75
3.2 Heckrindprojekt	40.022,64	39.456,96	41.694,92
3.3 Beweidungsprojekt Osterkemper/Lünen	1.600,30	1.600,30	1.600,30
3.4 Landschaftspflege auf NFG-Flächen	3.313,86	3.252,90	2.553,72
3.5 Veranstaltungen - Apfelfest u.a.	2.829,74	2.803,39	2.896,18
3.6 Pacht	406,79	406,79	406,79
3.7 Pflanzaktionen	2.349,56	654,63	1.794,84
3.8 Kooperation Uckermark	0,00	1.282,75	508,85
3.9 Pflge-trupp/Gärtner	121.160,16	114.392,66	161.928,91
4. Ferienaktionen/Historisches Spiel	10.115,72	7.960,08	2.681,45
5. Unterstützung Einz. Gruppen/Aktionen	6.038,76	7.297,89	8.064,16
6. Maschinen/Geräte - Anschaffung/Reparatur	4.304,53	1.162,54	4.162,61
7. Biologische Station	593.232,92	798.657,87	708.186,99
8. Projekt "Natur - und Kulturlandschaftserl. Lippeaue"	14.164,67	16.993,23	17.933,14
9. Projekt "Naturerlebnis Lippeaue Lünen und Werne"	18.230,98	0,00	13.021,65
10. Gewässeranlage Lippeaue Lünen und Werne	0,00	5.170,55	135.199,64
11. Mitgliedsbeiträge	10.000,00	50.225,00	50.225,00
Waldschule Cappenberg	0,00		
Waldschule Cappenberg (zweckgebundene Zuwendung des RVR)	10.000,00		
NFG Jahresbeitrag + Zuwendungen RVR und Kreis Unna	0,00	50.225,00	50.225,00
12. Geschäftsführung und Vorstand	5.982,18	7.196,20	14.828,11
12.1 Bewirtung, Raummiete	1.442,65	1.614,80	1.087,32
12.2 Betriebskosten für Büros NFG/NABU	2.024,37	3.690,73	3.325,13
12.3 Geschäfts- und Bürobedarf	2.515,16	1.890,67	10.415,66
13. Steuerangelegenheiten	7.904,56	27.416,08	11.354,57
14. Flächen der NRW-Stiftung	1.718,00	1.594,95	1.822,57
15. Interne Umbuchungen/Festgeld u.a.	64.525,85	26.735,01	166.398,29
16. Zuführung Rücklage NFG	7.793,86	53.443,25	0,00
17. Zuführung Rücklage Biologische Station	74.779,25	40.698,57	61.582,06
Gesamtausgaben	1.036.859,85	1.241.583,14	1.443.747,18

Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)

Rücklage	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
	€	€	€
Gesamtbestand auf den Konten, bzw. Barkassen	484.658,13	538.101,38	504.568,12
./. Eigentum der NRW-Stiftung auf Sonderkonto 4085	2.105,85	1.300,57	1.395,77
= Eigentum der NFG	482.552,28	536.800,81	503.172,35
+ Vorleistung Gärtnerstellen	26.741,28	24.743,54	2.863,90
+ Vorleistung Stelle einer Hilfskraft für die Ökologiestation	1.129,88	2.866,08	0,00
+ Vorleistung Geräte Pflgetrupp	0,00	19.128,50	60.332,77
+ Mitgliedsbeitrag - Waldschule	0,00	0,00	0,00
+ Vorleistung Gewässeranlage Lippeaue	0,00	0,00	89.124,71
= Gesamt NFG-Rücklage incl. Vorleistungen	510.423,44	583.538,93	655.493,73
./. zweckgebundene Einnahmen für Biologische Station			9.209,51
./. zweckgebundene Förderung Gewässeranlage Lippeaue/Ausgaben	0,00	22.485,45	
./. zweckgebundene Spenden für Naturreport + Biologische Station	6.300,00	4.000,00	17.430,00
./. zweckgebundene Rücklage für das Projekt Lüner Lippeaue gesamt	9.792,30	13.206,73	11.546,99
./. zweckgebundene Rücklage für den Rundweg Lüner Lippeaue	0,00	0,00	409.078,86
./. zweckgebundene Einnahmen aus KLP und FLP	329.161,52	394.576,50	
= für die NFG verfügbare Rücklage	165.169,62	149.270,25	208.228,37
zweckgebundene Rücklage Gesamt	345.253,82	434.268,68	447.265,36

Die „Neue Philharmonie Westfalen e. V.“ (NPW) veranstaltet hochstehende Konzerte und pflegt Jugend-, Schul- und Chormusik.

Gründung

Im Oktober 1996 haben die Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen, der Kreis Unna und das Westfälische Sinfonieorchester e. V. (jetzt „Neue Philharmonie Westfalen e. V.“) die Förderung gemeinsamer kultureller Bestrebungen auf dem Gebiet der Musik vertraglich auf unbestimmte Zeit vereinbart und die Unterhaltung des Orchesters durch finanzielle Zuwendungen und sonstige Leistungen bekräftigt.

Satzung

vom 05.06.1956 zuletzt geändert am
21.1.2003/28.10.2005

Vereinszweck

Der Verein hat den Zweck, vornehmlich in Städten, Gemeinden und Gemeindeverbänden ohne eigenes Orchester künstlerisch hochstehende Konzerte zu veranstalten sowie Jugend-, Schul- und Chormusik zu pflegen. Er unterhält aus diesem Grund ein Sinfonieorchester.

Gemäß der Satzung ist der Verein selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar den Zweck „Kunst und Kultur“.

Organe

Organe sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und das Kuratorium.

Vertreter für den Kreis Unna in der Mitgliederversammlung

Wilfried Feldmann (bis 07/2018)
Ursula Schmidt (ab 07/2018)

Vorstand

BM Christoph Tesche, Erster Vorsitzender (Stadt Recklinghausen)
LR Michael Makiolla, stellv. Vorsitzender (Kreis Unna)
OB Frank Baranowski, stellv. Vorsitzender (Stadt Gelsenkirchen)

Kuratorium

Das Kuratorium setzt sich zusammen aus

- dem Vorstand des Vereins
- dem Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)
- dem Regierungspräsidenten Arnsberg
- dem Regierungspräsidenten Münster
- zwei Vertretern der Körperschaften, die Zuschüsse zum Unterhalt des Orchesters leisten (derzeit Stadt Gelsenkirchen, Stadt Recklinghausen, Kreis Unna, Land NRW, LWL)
- Vertreter der Mitgliederversammlung

Vertreter für den Kreis Unna

Bernd Engelhardt
KD Dr. Thomas Wilk (bis 07/2018)
KD Mike-Sebastian Janke (ab 07/2018)

Personalbestand

Soll-Stellen insgesamt: 140,5, davon 124 für das Orchester und 16,5 für das Management.

Leistungen

Das Orchester bewältigt pro Saison nahezu 300 Veranstaltungen. Kernaufgabe ist es, Sinfoniekonzerte in Gelsenkirchen, Recklinghausen und dem Kreis Unna sowie darüber hinaus in ganz Nordrhein-Westfalen zu spielen. Das Landesorchester gastiert daher regelmäßig in den verschiedenen Konzertsälen Nordrhein-Westfalens. Zudem fungiert das Ensemble als Opernorchester des Musiktheaters im Revier Gelsenkirchen und deckt in seinen vielfältigen Konzertreihen die gesamte Palette der Orchesterliteratur vom Barock bis hin zur Moderne ab. Auch Crossover-Konzerte mit Pop- oder Rockmusik gehören zum Repertoire der NPW, die sich in zahlreichen Projekten intensiv der Musikvermittlung widmet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Gemäß dem vorliegenden Vertrag tragen die Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen sowie der Kreis Unna die nicht durch Einnahmen des Vereins gedeckten jährlichen Kosten, die auf der Grundlage des beschlossenen Wirtschaftsplanes und des Konsolidierungskonzeptes für das Geschäftsjahr festgesetzt und getragen werden.

Das Land NRW und der LWL fördern den Verein durch Gewährung von Zuwendungen, die jährlich durch Zuwendungsbescheid festgesetzt werden.

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem **Jahresüberschuss** von 5.698,12 € (Vorjahr: 1.599,05 €) ab. Im Wesentlichen sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr von 10.252 T€ € im Vorjahr auf 10.875 T€ gestiegen, aber auch der Personalaufwand von 9.526 T€ im Vorjahr auf 9.799 T€ im Berichtsjahr.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2018 mit 2.533 T€ im Vergleich zum Vorjahr (2.123 T€) erhöht.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Betriebskostenzuschuss	618.637,00

Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW)

Bilanz	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung T€ %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen		1.582.258	1.520.554	-61.704	-3,9
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		17.475	7.259	-10.216	-58,5
II. Sachanlagen		1.564.783	1.513.295	-51.488	-3,3
B. Umlaufvermögen		530.309	1.001.499	471.191	88,9
I. Vorräte		20.991	16.684	-4.307	-20,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		155.159	325.412	170.253	109,7
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		354.159	659.403	305.244	86,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.550	10.833	283	2,7
Bilanzsumme		2.123.116	2.532.886	409.770	19,3
Passiva					
A. Eigenkapital		8.269	13.967	5.698	68,9
I. Gewinnvortrag		6.670	8.269	1.599	24,0
II. Jahresüberschuss		1.599	5.698	4.099	256,3
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		1.186.673	1.186.673	0	0,0
C. Rückstellungen		686.300	996.400	310.100	45,2
D. Verbindlichkeiten		234.449	328.171	93.722	40,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten		7.425	7.675	250	3,4
Bilanzsumme		2.123.116	2.532.886	5.948	0,3

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2016 €	31.12.2017 €	31.12.2018 €	Veränderung T€ %	
Umsatzerlöse		10.251.772	10.874.584	622.812	0,0
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.631	-4.307	-2.676	0,0
Sonstige betriebliche Erträge		272.709	62.008	-210.701	-77,3
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.002	11	-6.991	-99,8
Erträge		10.529.852	10.932.296	409.435	3,9
Personalaufwand		9.526.290	9.798.666	272.376	2,9
Abschreibungen		131.628	146.729	15.102	11,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen		867.637	981.200	113.563	13,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen		299	3	-295	-98,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag			0	0	#DIV/0!
Aufwendungen		10.525.853	10.926.598	400.745	3,8
Ergebnis nach Steuern		3.999	5.698	8.691	217,3
sonstige Steuern		2.400	0	-2.400	-100,0
Jahresüberschuss		1.599	5.698	11.091	693,6